



MUT & LIEBE

56

S T A D T M A G A Z I N

ENGAGIERT FÜR OFFENBACH

© Ghost Friend - NATALIA - AdobeStock.com

KOSTENLOS

SEPTEMBER/OKTOBER/NOVEMBER 2025

O F F E N B A C H

die werk planer

architekten



Spezialisten im Bestand und Individualisten im Neubau.

Wir sind kreative
Architekten, Berater
und Sachverständige
für Offenbach und
Frankfurt am Main.



T. +49 69 2475493 0
info@diewerkplaner.com
www.diewerkplaner.com

gebaut wie geplant.

Liebe Leserinnen und Leser,

„Offenbach wartet nicht – Offenbach macht“, so treffend schreibt Tobias Müller in seinem Statement zum Thema Ehrenamt (S. 48). Neben seinen tollen Kuchenrezepten erstellt der Kuchenbäcker auch in jeder Mut&Liebe Ausgabe eine lesenswerte Kolumne zum jeweiligen Thema.

Engagement und Ehrenamt gehören zur Offenbach-DNA, viele aktive Bürger:innen engagieren sich und halten die Stadt am Laufen. Im Sport, der Kultur, in sozialen Bereichen, der Umwelt, aber auch in Politik und Wirtschaft, vieles funktioniert nur, weil Menschen ehrenamtlich mit anpacken und mitgestalten. Viele gesellschaftliche Aufgaben lassen sich ohne freiwilliges Engagement garnicht bewältigen. Als eine persönliche Bereicherung, Horizonterweiterung und aktive gesellschaftliche Teilhabe beschreiben die Ehrenamtlichen ihren Einsatz, der dazu auch viel Spaß und Freude bringt. Aber auch: „*Es ist entscheidend, sich zu engagieren ... um Klartext zu sprechen und Demokratie aktiv zu leben.*“ (S. 32, Gertrud Uminger, vom Seniorenrat).

Unser Blick auf die verschiedenen Projekte und Menschen in dieser Ausgabe steht nur beispielhaft für die vielen Engagierten in der Stadt und zeigt nur einen kleinen Ausschnitt. Vielleicht finden Sie eine Anregung oder Idee für ein eigenes Engagement.

Bunt und vielfältig zeigen sich auch die zahlreichen Veranstaltungen im Kulturprogramm im Herbst. Die **Rumpenheimer Kunsttage am 20. und 21. September** verwandeln den idyllische Stadtteil wieder in ein Künstlerdorf. Im Schlosspark und in ihren Ateliers präsentieren 40 Künstler:innen ihre Arbeiten und in der Schlosskirche wird die Rauminstallation des diesjährigen DIANA Kunst.Preis-Trägers zu sehen sein.

150 Designer:innen und Kreative aus ganz Deutschland sind beim **38. Offenbacher Sammelsurium am 8. und 9. November** in der Offenbacher Stadthalle live zu erleben und laden ein zu einem Wochenende voller Begegnungen, Ideen und handgefertigter Schätze.

Auch die Offenbacher Museen bieten neben ihren interessanten Ausstellungen ein vielfältiges Programm mit Führungen, Workshops, Konzerten... es gibt viel zu entdecken.

Dann viel Spaß und Inspiration mit Mut&Liebe

Petra Baumgardt, Wolfgang Malik und das Mut&Liebe Team



*Zum selbermachen:
Papierblumenworkshop
in der Etagerie
(Infos S. 56) © Etagerie*

IMPRESSUM

MUT & LIEBE – Stadtmagazin Offenbach am Main
V.i.s.d.P: Petra Baumgardt und Wolfgang Malik GbR
Magazin Mut&Liebe, Brinkstr. 47, 63069 Offenbach
Tel.: 069 854541, Mail: info@mutundliebeoffenbach.de
www.mulionline.de

Redaktion: Petra Baumgardt, Wolfgang Malik
Layout: Petra Baumgardt • www.grafikdesign-baumgardt.de
Fotos: wie jeweils angegeben oder Rechte bei den jeweiligen Personen
Titel: © Ghost Friend –, NATALIA – AdobeStock.com

Druck: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG,
Frankfurt, Auflage: 4.000 St.

Kostenlose Auslage im ganzen Stadtgebiet, u.a.:
OF InfoCenter, Gastronomie, Jugend- & Kulturstätten, vhs,
Buchläden, Museen, Stadtbücherei, Einzelhandel, Rathaus,
Wochenmarkt

Nächste Ausgabe: 1. Dezember 2025
(Anzeigenschluss: 16.11.2025)

Die Veröffentlichung von Veranstaltungsterminen erfolgt ohne Gewähr. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet. Für Druck- und Satzfehler besteht keine Haftung.

Die Verwendung einer gendergerechten Schreibweise wird von den Autor:innen unterschiedlich gehandhabt. Grundsätzlich sind Menschen aller Geschlechtsidentitäten gemeint.



THEMA

- 6 Ehrenamt – eine Bereicherung. Ein Gespräch mit Ilka Mottscheller
- 10 Engagiert für die Selbsthilfe – 40 Jahre AG-SHGIG und 35 Jahre Selbsthilfebüro
- 14 Ich weiß, was es bedeutet sich fremd zu fühlen – Integrationslots:innen helfen Neuankömmlingen
- 16 Hier geht es um Engagement – das Freiwilligenzentrum Offenbach e.V.
- 18 Offenbach ist das hessische Zentrum für freiwilliges Engagement
- 20 Netzwerker aus Leidenschaft – Winfried Männche
- 22 Ohne Mut und Liebe & ohne Förderung kein Ehrenamt
- 25 Sterben, Tod und Trauer sind Teil des Lebens
- 27 Ehrenamtliche bei der IHK Offenbach – unverzichtbar für die Wirtschaftsregion
- 30 Sport und Ehrenamt
- 32 Seniorenrat Offenbach
- 35 255 Jahre Apotheke zum Löwen – 40 Jahre Glockenspiel
- 36 Gelebte Inklusion: Brazilian Jiu Jitsu im BC Nordend
- 40 Innovatives Projekt #ZusammenWachsen in Offenbach

KINDER

- 44 Kinderseite
- 45 Kindertheater



Oben von links: Gesundheitscafé © FzOF, Freiwilligenzentrum © FzOF,
darunter: Rainer Marx (AG-SHGIG), Tom Schüler (Selbsthilfebüro) © P. Baumgardt



GOURMET

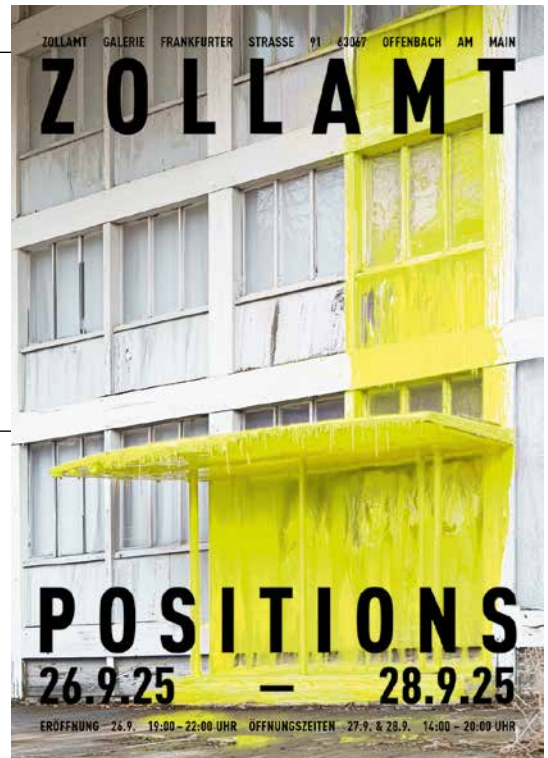
- 46 Neu auf dem Wochenmarkt: Pure – kaltgepresste Säfte & Co
- 48 Süßes aus dem Netz: Apfelkuchen mit Marzipan

KUNSTWERK

- 50 Zollamt Positions 3
- 51 Neue Künstlerheimat(en) in Aussicht – was kommt nach den Zollamtsstudios?
- 53 Ausstellungen: Galerie Sight und Kunst im Turm
- 54 Ausstellung in der Galerie Artycon: Morag Hall – LONDONEYE street photography
- 60 Kunsttage Rumpenheim
- 63 BOK Galerie im Kulturkarree
- 64 Bücherfest Offenbach RheinMain

SEHENSWERT & HÖRBAR

- 66 Die Offenbacher Oper ist wieder da
- 68 Riviera Festival 2025
- 72 Filmtipps
- 74 Infos der Stadt Offenbach
- 76 Auswahl aus den Museen
- 79 Cartoon von Leonore Poth



Oben links: Martin Wilhelm, Winfried Männche, Katja Werner
 © Die Bürgerstiftung Offenbach, Bernd Georg
 Oben rechts: PURE © Ingrid Walter

links: Riviera-Festival © Catnapp by Keyi Studio



ehrenamt – eine bereicherung ein gespräch mit ilka mottscheller

von Ingrid Walter

Wer trägt das schillerndste Kostüm beim Bürgeler Faschingsumzug? Wer singt bei einer Ausstellungseröffnung „Ich war noch niemals in New York“ und wer backt für den Neujahrsempfang der Klingspor Freunde die beste Quiche? Ja, man sieht sie an vielen Orten und in unterschiedlichen Positionen – denn Ilka Mottscheller hat gleich drei Ehrenämter im Kulturbereich inne und ist außerdem im Netzwerk „Frauen für Offenbach“ aktiv. *„Für mich ist das Ehrenamt eine Bereicherung. Man kann in andere Sparten hineinschauen und entdeckt neue Talente an sich“*, sagt Ilka Mottscheller, die erste Vorsitzende des Bundes Offenbacher Künstler e. V. (BOK), aktives Mitglied bei Vereinigung der Freunde des Klingspor Museums e.V. und in der Ranzengarde 1904 Bürgel e.V. – dem alteingesessenen Karnevalsverein im Stadtteil.

■ Wie alles mit der Ranzengarde begann

Vor 25 Jahren war Ilka, ein Nordlicht aus Bremerhaven, noch neu in Bürgel. Nach einer Zwischenstation in München, wo sie ihren Mann Frank tatsächlich auf dem Oktoberfest kennenlernte, zog sie von der Isar an den Main. Bald hatte sie selbst zwei Töchter und wurde in das neu gegründete Team der Kindersitzung berufen. In diesem Jahr kam es mit „König der Löwen“ auf die Bühne und eroberten schnell die Zuschauerherzen. *„Dafür habe ich nachts das Schild gemalt, in der Originalschrift“*, erinnert sie sich und weiß aus Erfahrung, dass Ehrenämter manchmal Sondereinsätze fordern. Die Kindersitzung besteht aus Tanznummern, Vorträgen und den „Miniröchlern“, die traditionell die Abschlussnummer bilden. An der Vereinsarbeit mit den Kindern, gefällt Ilka besonders, dass man sehen kann, wie die kleinen Akteure an ihren Aufgaben wachsen. Außerdem ist sie Mitglied der Raga-Frauen, die in besonders auffälligen Kostümen den Bürgeler Faschingsumzug bereichern und bei den Elfen, die seit einigen Jahren den Elferrat in der zweiten Halbzeit der Gala-Sitzung ablösen.



Ausstellungseröffnung Felicitas Arndt und Kimlotte Stöber im BOK. Rechts: Ilka Mottscheller © BOK

Vom Diner in weiß zum Frauennetzwerk

Später, als die Kinder schon fast erwachsen waren, begann sie sich im Frauennetzwerk zu engagieren. Konstanze Schneider, die die „Frauen für Offenbach“ gegründet hatte, fragte bei ihr für Bänke und Tische an. Das war 2013 als das „Diner en blanc“ am Reichs-

tag in Bürgel stattfinden sollte. Durch ihre Tätigkeit bei der Raga wurde Ilka zur Kooperationspartnerin für das schöne Event. Es war schon beim ersten Mal ein voller Erfolg und Konstanze überredete Ilka ins Planungsteam des Frauennetzwerks zu kommen. „Durch die Frauen lernte ich Offenbach kennen. Denn durch die Kinder war ich meist nur in Bürgel und kannte die Stadt noch nicht richtig“. In der Folgezeit organisierte sie einige Diskussionsrunden „Frauen und Erfolg“ mit Konstanze, führte Interviews mit den Kandidatinnen und schlug welche für die Runde vor, wie beispielsweise Eleni, die Chefköchin des Restaurants Mainpromenade in Bürgel. Bei der Podiumsdiskussion, die im deutsch-türkischen Freundschaftsverein stattfand, stellte sie die Köchin, die eine spannende Ankunftsgeschichte in Offenbach hat, vor. „Ich wollte nicht einfach meine Rede vom Blatt ablesen und habe ein lockeres Gespräch mit Eleni geführt“, erzählt sie. Irgendwann hat mich Konstanze gefragt, ob ich das Amt der Vorsitzenden übernehme. Inzwischen ist Ilka im Planungsteam des Netzwerks mit Viola Schwenke und sieben anderen Frauen aktiv.

Durch ihre Aktivitäten mit den Frauen war sie oft im Klingspor Museum, besuchte regelmäßig den dortigen Neujahrsempfang. Das Thema Buch- und Schriftkunst faszinierte sie von Anfang an – und die Menschen, die in der Vereinigung der Freunde des Klingspor Museums aktiv sind, beeindruckten sie. „Barbara und Dieter fand ich cool“, gibt sie offen zu. Barbara Levi-Wach ist 1. Vorsitzende des Vereins, der die Arbeit des gleichnamigen Museums fördert und ein zusätzliches Veranstaltungsprogramm auf die Beine stellt. Durch die Vereinigung können auch viele wunderbare Bücher für das Museum angeschafft werden.

Kunst als politischer Impuls

Gleich in nächster Nachbarschaft hatte Konstanze Schneider (damals 1. Vorsitzende) für den BOK eine neue Heimat gefunden, der von einem kleinen Atelier in den Zollamtstudios in einen hellen offenen Galerieraum ziehen konnte. Ilka ging oft zu den Vernissagen des BOK und begeisterte sich immer mehr für bildende Kunst. „Der Funke der Kunst kam über Konstanze“, erzählt sie. „Es macht mir viel Spaß, mich mit unterschiedlichen Künstlern zu beschäftigen, das fordert das Denken heraus.“ Und ergänzt: „Wenn man die Geschichten hinter der Kunst kennenlernt, dann ändert sich der Blickwinkel.“

SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2025



Nacht der Museen mit den Freuden des Klingspor Museums.

© Dorothea Ader



Bürgeler Markt 2025

FAMILIENTAG

21. September 2025

Sonntag 11–18 Uhr

Bürgeler Geschäfte, Handwerker und Dienstleister stellen sich vor...

Langstraße ■ Offenbach-Bürgel

www.buergel-aktiv.de

Für sie ist Kunst auch immer politisch, weil Kunst zeigt, wie die Menschen untereinander denken – und was die große Politik oft im Gegensatz dazu unternimmt. Kunst könne zwar nicht die Welt verändern, aber sie könne anregen zu reflektieren. „Kunst kann wachrütteln“, ist sie überzeugt. Und der Mensch brauche außerdem Schönheit als positiven Effekt für sein Leben. Wenn eine Ausstellung vorbei ist, bleibt sie gern mit den Künstlerinnen und Künstlern in Kontakt, was sie als bereichernd empfindet. Inzwischen kommen sie sogar von weiter her.

Das ist auch ein Erfolg für den im nächsten Jahr hundertjährigen Verein, den sie mitträgt. Ihr Ziel ist es unter anderem auch, sich im BOK dafür einzusetzen,

dass Künstler Honorare bekommen, wenn sie ausstellen. Die Organisatoren in einem Kunstverein seien oft selbst Künstler*innen – und die allermeisten haben neben der Kunst noch einen sogenannten Brotjob, mit dem sie ihren Lebensunterhalt bestreiten. „Künstler übernehmen oft Ehrenämter“, weiß Ilka – oft sogar zwei. Sie gestalten Einladungskarten, kümmern sich um Pressearbeit etc. Ohne die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer gäbe es keine Ausstellungen.

„Unser Anliegen ist es auch, die Kunst in Offenbach sichtbar zu machen. Deshalb bin ich dankbar, ein Teil dieses wunderbaren Vereins mit seiner hundertjährigen Historie zu sein.“

Attraktionen und Kulinarik auf dem Bürgeler Markt am 21. September

Gewerbeverein Bürgel aktiv e. V. organisiert einen Festtag für alle



Am Sonntag, den 21. September, lädt der Bürgeler Markt wieder zum bunten Treiben ein: Von 11 bis 18 Uhr warten über 60 originelle Stände entlang der Langstraße auf große und kleine Besucher. Der Gewerbeverein Bürgel aktiv e. V. hat ein abwechslungsreiches Programm organisiert, bei dem alle auf ihre Kosten kommen. Oberbürgermeister Felix Schwenke eröffnet um 12 Uhr wie üblich den Bürgeler Markt. Danach kann man bei der Ranzengarde am Glücksrad drehen, T-Shirts bemalen oder am Stand der EVO lustige Tiere aus Ballons zaubern. Für das leibliche Wohl gibt es fast alles, was das Herz begehrt, von Kaffee und Kuchen über Pizza und feine Suppen beim BioEck.

Die komplette Langstraße ist bereits ab 7 Uhr für den Verkehr gesperrt, die Buslinie 101 Richtung Rumpenheim wird über den Mainzer Ring umgeleitet. Für Unterhaltung, Shopping-Erlebnisse und das reiche kulinarische Angebot sorgen die Bürgeler Gewerbetreibenden.

Kulinarische Highlights

Bei Mein Lieblingsbrot wird die beliebte selbstgemachte Pizza angeboten, dazu kann man sich ein selbstgebrautes Bier bei Franks Getränkewelt schmecken lassen. Das BioEck serviert feine selbstgekochte Suppen, Salate sowie Kaffee und Kuchen – alles frisch und „bio“. Seit Jahren können Besucher:innen beim Schaukeltern mit Äpfeln und Birnen von Kantyba, die extra von der Ronneburg kommen, zusehen und erfrischenden Süßen trinken. Außerdem gibt es frischgebackene Kartoffelpuffer, Brat- und Rindswurst, Cocktails und Apérol Spritz.

(Ingrid Walter)

Weitere Infos: www.buergel-aktiv.de

DER Markt für Mode, Kunst & Handwerk

Über 150 ausgesuchte Kreative aus ganz Deutschland zeigen handgefertigte Mode, Schmuck, feines Porzellan, Buchunikate, Marionetten, Skulpturen, Malerei und Upcycling-Design. Manches entsteht direkt am Stand, man kann den Ausstellenden über die Schulter schauen. Jeder Stand bietet neue Ideen und handgefertigte Schätze – für ein Wochenende voller Inspiration und überraschender Entdeckungen ...

Stadthalle Offenbach
8. & 9. November
Sa. 11-18⁰⁰ · So. 10-18⁰⁰
Eintritt 6€ · außen frei
offenbacher-sammelsurium.de



38. OFFENBACHER SAMMELSURIUM



Rainer Marx (l.) und Tom Schüler
© P. Baumgardt

engagiert für die **selbsthilfe** 40 Jahre AG-SHGIG & 35 Jahre selbsthilfebüro

In den schönen, neuen Räumen des Selbsthilfebüros des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in der Berliner Straße 219 sprechen wir mit Tom Schüler und Rainer Marx, zwei Urgesteinen der Selbsthilfearbeit in Offenbach. In diesem Jahr feiert das Selbsthilfebüro 35-jähriges und die Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen im Gesundheitsbereich (AG-SHGIG) 40-jähriges Jubiläum. Praktisch von Anfang an dabei, haben beide mit ihrem professionellen und ehrenamtlichen Engagement im Selbsthilfebereich in Offenbach viel bewegt. Tom Schüler ist Leiter des Selbsthilfebüros des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Regionalgeschäftsstelle Offenbach, und Rainer Marx seit 2004 Vorsitzender der AG-SHGIG. *von Petra Baumgardt und Wolfgang Malik*

■ Die Gründung der AG-SHGIG in Offenbach geht zurück auf einen Stadtverordnetenbeschluss von 1985. Finanzielle Mittel sollten bereitgestellt werden, mit der Vorgabe, dass die Selbsthilfegruppen ihre Arbeit in einem Gremium koordinieren. Die AG war gedacht als Plattform zum Erfahrungsaustausch, um Interessen zu bündeln, diese gemeinsam zu vertreten und in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. 19 Selbsthilfegruppen gründeten im Februar 1986 die AG, im gleichen Jahr organisierte man bereits den ersten Selbsthilfegruppentag in Offenbach.

„Die Verantwortlichen in der Politik wollten den Betroffenen mehr Mitsprachemöglichkeiten einräumen“, erklärt Tom Schüler. „Zunächst als Gegenbewegung zum eta-

blierten, medizinischen Versorgungssystem entstanden, entwickelte sich die Selbsthilfebewegung über die Jahre als eine der großen „Neuen Sozialen Bewegungen“ zu einem wichtigen Element neben dem professionellen Gesundheitssystem und familiärer, sozialer Unterstützung.“

Seit dem Jahr 2000 sind die gesetzlichen Krankenkassen verpflichtet, Selbsthilfegruppen, -organisationen und Selbsthilfekontaktstellen finanziell zu unterstützen. Dies ermöglichte das Engagement in der Selbsthilfe auszubauen. Bundesweit gibt es aktuell rund 100.000 Selbsthilfegruppen mit ca. 3,5 Millionen Mitgliedern. Viele Selbsthilfeorganisationen schlossen sich in Dachverbänden zusammen. Mit seinen Grundideen von Toleranz, Offenheit und Vielfalt bot



Jedes Jahr organisiert die AG-SHGIG gemeinsam mit dem Selbsthilfebüro den Tag der Selbsthilfegruppen. Die Selbsthilfegruppen informieren über ihre Themen und Arbeit.

Die Clowninnen „Charlie & Charly“ sorgten 2024 mit einem „walking act“ für gute Laune und begleiteten Besucher:innen zu den Info-Ständen. Auf dem Sofa: (L) Carsten Müller, 1. Kreisbeigeordneter und Sozialdezernent des Landkreises Offenbach und Martin Wilhelm, Sozialdezernent der Stadt Offenbach. © AG-SHGIG

der Paritätische Wohlfahrtsverband für viele Gruppen den passenden Rahmen. Im Gefüge der Verbände der freien Wohlfahrtspflege ist der Paritätische Wohlfahrtsverband, Landesverband Hessen e.V., mit seiner Regionalgeschäftsstelle ebenfalls 35 Jahre in Stadt und Landkreis aktiv. Von Anfang an unterstützte der Paritätische in Offenbach die Selbsthilfegruppen und die AG-SHGIG. Zunächst mit der kostenlosen Nutzung von Räumen und Technik, seit 1991 mit der Einrichtung des Selbsthilfebüros mit einer festen Stelle für Beratung, Information und Anlaufstelle für interessierte Bürger:innen sowie Fachkräfte und Institutionen. Aktuell treffen sich 14 Selbsthilfegruppen kostenfrei in den Räumen des Selbsthilfebüros. Interessierte finden hier auch Informationen über bestehende Gruppen oder Unterstützung bei Gründung einer Gruppe zu einem neuen Thema im gesundheitlichen oder sozialen Bereich. 123 Selbsthilfegruppen gibt es zur Zeit in Stadt und Kreis Offenbach, 95 davon sind in der AG-SHGIG organisiert.

„Im Laufe der Zeit wurde die AG-SHGIG zu einem wichtigen Ansprechpartner für die Stadt“, so Rainer Marx. „Es gab im Rahmen ihrer Zugehörigkeit zum Offenbacher Inklusionsbeirat z. B. gemeinsame Begehungen mit Menschen im Rollstuhl oder blinden Bürger:innen und städtischen Bediensteten zur Umsetzung der Barrierefreiheit des Hauptbahnhofes oder um auf gefährdende Hindernisse auf Gehwegen oder fehlende Blindenleitstreifen



und -ampeln hinzuweisen. Die Betroffenen kennen die Probleme aus erster Hand und wissen am besten, was erforderlich ist.“

Selbsthilfegruppen im Gesundheitsbereich bieten Erfahrungsaustausch, Infos zu speziellen Themen und wertvolle Tipps aus dem gesammelten Wissen der Mitglieder. „Betroffene werden zu Experten in eigener Sache. Der gemeinsame Erfahrungsschatz kommt so allen zugute. Auch Anfragen von Ärzten und Institutionen gibt es mittlerweile“, berichtet Rainer Marx aus eigener Erfahrung. Sein Fachwissen im Bereich Fibromyalgie (eine chronische Schmerzkrankung) findet bundesweit Beachtung, er verfasste einen Ratgeber und wird regelmäßig zu Vorträgen eingeladen.

Das positive Beispiel von Menschen, die trotz einer Erkrankung mit ihrem Leben klarkommen, gibt Mut und Zuversicht. Erfahrungen und Tipps zu ganz praktischen Dingen im Umgang mit einer Erkrankung sind eine wertvolle Hilfe.

Rainer Marx ist ein wichtiger Ansprechpartner für Betroffene in der Region. Mit seinem unermüdlichen ehrenamtlichen Engagement setzt er sich außerdem auf allen Ebenen für Menschen mit Einschränkungen ein. Neben dem Vorsitz bei der AG-SHGig ist Marx auch Vorsitzender des Inklusionsbeirates für behinderte Menschen der Stadt Offenbach. 2023 verlieh ihm die Stadt für sein außergewöhnliches Engagement die Bürgermedaille in Bronze.

Der Bedarf an Selbsthilfegruppen ist im Laufe der Jahre ständig gestiegen und auch die Themen haben sich zum Teil geändert. Zum Beispiel gab es in den Anfangsjahren kaum Gruppen zu psychischen Erkrankungen, dies hat stark zugenommen. Diese Themen sind jetzt in der Öffentlichkeit mehr präsent und nicht mehr so stark tabuisiert.

Andere Gruppen haben sich altersbedingt oder aus gesundheitlichen Gründen aufgelöst. Auch durch Corona gab es starke Veränderungen, da persönliche Treffen nicht mehr möglich waren.

"In Zukunft möchten wir auch mehr junge Menschen für die Selbsthilfe gewinnen. Und gerade in Offenbach auch Menschen mit Migrationshintergrund für die Selbsthilfe interessieren", so Tom Schüler. "Interessierte Bürger:innen können sich jederzeit gerne mit Anregungen oder Fragen an das Selbsthilfebüro wenden."

➔ **Weitere Infos und Kontakt:**
Selbsthilfebüro, Tom Schüler
Berliner Str. 219, 63067 Offenbach
Tel.: 069 82 41 62
Mail: selbsthilfe.offenbach@paritaet-projekte.org
www.paritaet-selbsthilfe.org

AG-SHGig, Rainer Marx
Tel.: 06104 96 98 99
rainer.marx@ag-shgig.de
und rainer.marx@inklusionsbeirat-of.de

Neuer Wegweiser für Menschen mit Behinderung oder im Alter in Offenbach

Der Inklusionsbeirat für Menschen mit Behinderung und der Seniorenrat haben gemeinsam eine Broschüre mit praktischen Hinweisen für Menschen mit Behinderung oder ältere Bürger:innen herausgegeben. Hier findet man zahlreiche Informationen zu Unterstützungsangeboten, Anlaufstellen, Dienstleistungen und Freizeitmöglichkeiten in Offenbach.

➔ Den Wegweiser findet man unter <https://www.offenbach.de/inklusionsbeirat>





Massage und Yoga

Ganzheitliche Massage für Frauen
Yoga für alle

Karin Güse
Senefelder Straße 47 · 63069 Offenbach
0151 – 22 275 257
www.main-massage-yoga.de

ETAGERIE

regional & original



SCHENKEN GENIESSEN TREFFEN VERANSTALTUNGEN

ETAGERIE Taunusstraße 1, 63067 Offenbach a.M. ☎ 069 26 94 01 41 ✉ info@etagerie.eu 🌐 etagerie.eu

🕒 Montag geschlossen 🕒 Di Mi 11-18 Uhr 🕒 Do-Fr 11-19 Uhr 🕒 Sa 11-15 Uhr

eins zwo null

120 Jahre M. SCHNEIDER

120 Jahre MODE TRENDS SERVICE

Alle Infos zu
unseren Events &
Aktionen findet Ihr,
wenn Ihr den
QR-Code scannt!





Gesundheitscafé im Freiwilligenzentrum © FzOF

ich weiß, was es bedeutet sich **fremd** zu fühlen

Integrationslots:innen helfen Neuankömmlingen bei vielen Fragen

Ein Projekt, das mich bei den Recherchen zum Ehrenamt besonders beeindruckt hat, sind die Offenbacher Integrationslots:innen. Sie engagieren sich für Menschen aus anderen Ländern und helfen ihnen beim Ankommen in der Stadt. Der Großteil von ihnen weiß, wie es sich anfühlt, sich eine neue Heimat zu schaffen.

Im Mai 2018 sind die ersten 17 Lots:innen in ihr Engagement gestartet, heute sind insgesamt etwa 60 Personen aktiv. Ihre Basis ist das Freiwilligenzentrum Offenbach (FzOF) in der Domstraße.

von Christine Ciampa

→ **Weitere Infos und Kontakt**
Freiwilligenzentrum Offenbach e.V.
 Domstraße 81, 63067 Offenbach
 0176 711 72 990
 lotsen@fzof.de
 integrationslotsen_offenbach

■ Lada, 31, Gesundheitslotsin

Ich bin vor drei Jahren aus Russland gekommen, von Beruf bin ich Biologielehrerin und Forstwirtin. Auf der Suche nach Möglichkeiten, meine Deutschkenntnisse zu verbessern und Leute kennenzulernen, bin ich im Internet eher zufällig auf das Freiwilligenzentrum gestoßen. Wegen der interessanten Angebote habe ich hierher gefunden, worüber ich sehr glücklich bin. Im Sprachtreff, der dreimal pro Woche stattfindet, sprechen wir in lockerer Atmosphäre über alle möglichen Themen, über das deutsche politische System, über Literatur oder über aktuelle Ereignisse. Mittwoch ist der Tag für Anfänger, Dienstag und Donnerstag für die Fortgeschrittenen.

Am Kulturabend werden einmal im Monat Filme gezeigt oder es finden Vorträge statt. Jeder kann sich mit Ideen einbringen, zum Beispiel über sein Herkunftsland berichten. So lernen wir uns besser kennen und verstehen. Es gibt auch einen Spiele-Treff, den Mitmach-Mittwoch und den Dokumentenbasar.

Ich weiß, was es bedeutet sich fremd zu fühlen. Daher engagiere ich mich seit zwei Jahren als Gesundheitslotsin. Was hier vermittelt wird, sind genau die Werte, die mir am Herzen liegen. Es geht um Ernährung, Bewegung, Sport, das deutsche Gesundheitssystem, Begleitung zum Arzt, Kinder und vieles mehr. Zweimal wöchentlich findet eine offene Sprechstunde statt. Mein Lieblingsangebot ist das Gesundheitscafé. Einmal im Monat vertiefen wir hier Themen wie Hitze, Einsamkeit, Verhütung oder Gewalt gegen Frauen, manchmal zusammen mit Kooperationspartnern wie Pro Familia oder dem Frauenbüro.

Ich engagiere mich sechs Stunden pro Woche und begleite unsere Aktivitäten auch in den Sozialen Medien. Auf meine Aufgaben bin ich in einer intensiven Schulung vorbereitet worden.

Das Schönste für mich ...

sind die Menschen, die ich hier gefunden habe. Wir sind ein multitalentiertes Team, jeder bringt seine Fähigkeiten und Kompetenzen ein und zusammen bilden wir eine wunderschöne Ganzheit!

■ Amr, 45 Jahre, Integrationslotse

Ich bin in Deutschland geboren, in Ägypten aufgewachsen, und habe in beiden Ländern gelebt und studiert. Ich bin Informatiker - mit Haut und Haaren. Nachdem ich mehrere Jahre als Berater für große Firmen tätig war, habe ich mich vor ca. sieben Jahren in Frankfurt selbstständig gemacht.

Als 2015 wegen des syrischen Bürgerkriegs viele Flüchtlinge nach Deutschland kamen, habe ich in meinem damaligen Unternehmen einen Aufruf gestartet, um möglichst viele meiner Beraterkollegen zu mobilisieren. Wir haben Workshops organisiert mit dem Ziel, Geflüchtete dabei zu unterstützen, im deutschen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Da waren so viele Menschen mit einem guten Background, warum sollte diese Expertise verloren gehen angesichts der Misere auf dem Arbeitsmarkt?

Mein Engagement für das Bewerbungscafé ist sozusagen die Fortsetzung meiner Aktivitäten von damals. Es findet am letzten Freitag im Monat stand und ist ein offenes, kostenfreies Angebot. Wir helfen allen, egal wo sie gerade stehen. Manche haben keinen Lebenslauf, dann erstellen wir diesen gemeinsam, ebenso wie eine komplette Bewerbung. Wir informieren darüber, wo und wie man passende offene Stellen findet, wir begleiten zur Arbeitsagentur oder zu Ämtern für Förderung, Qualifizierung und Anerkennung von Abschlüssen.

Das Schönste für mich ...

ist es, wenn Menschen, die wir unterstützen, sich verstanden fühlen und besser integriert. Und klar, wenn sie zu Interviews eingeladen werden und einen guten Job finden. Es gibt so viel Elend in der Welt. Ich kann nicht in diese Länder reisen, daher möchte ich den Menschen hier vor Ort helfen.

Wie wird man Integrationslots:in?

Mit einer kostenfreien Schulung erhalten neue Lots:innen eine intensive Vorbereitung auf ihre Tätigkeit. Während der Qualifizierung lernt sich das Team kennen, baut neue Netzwerke auf und bildet sich in Kommunikation und interkultureller Kompetenz weiter. Auch danach trifft sich das Team regelmäßig. Das Freiwilligenzentrum Offenbach führt die Qualifizierung durch und begleitet die Gruppe weiterhin, ein Team von koordinierenden Lots:innen organisiert die Einsätze.



REGIONALPARKPORTAL
**WETTERPARK
OFFENBACH**

FAMILIEN FEST

AUF DEM
BUCHHÜGEL

11.00 – 17.00
So. 7. September

In Kooperation mit:
Regionalpark RheinMain
Gema Tempelsee 1927 e.V.
Tierschutzverein Offenbach e.V.
Kinder- und Jugendfarm OF e.V.
Magazin Mut&Liebe



Wetterpark Offenbach

Offenbach am Main
OF

30 JAHRE
REGIONALPARK
RHEINMAIN

Deutscher Wetterdienst
Wetter und Klima aus aller Welt

DMV

OF und Jugend-
Farm

Foto: Robert Kreschke - AdobeStock.com



Bewerbungscafé im Freiwilligenzentrum © FzOF



hier geht es um **engagement**

das freiwilligenzentrum offenbach e.v.



„Engagement geht immer! Und in jedem Alter!“ Das war das Motto einer Aktion des Freiwilligenzentrums beim diesjährigen Fest der Vereine. Viele Menschen haben mit bunten Klebestreifen markiert, in welchem Alter sie freiwillig engagiert waren oder es noch immer sind. Gefragt waren sowohl Zwölfjährige vom THW wie auch engagierte Senior:innen, die noch immer aktiv sind. Im Gespräch wurde manchen erst klar, dass auch Klassensprecher:in, Elternbeirat oder Leitung einer Sportgruppe ehrenamtliche Engagements sind.

Das Freiwilligenzentrum hat in seiner Datenbank mehr als 300 Angebote für ehrenamtliches Engagement von 150 Partnerorganisationen gelistet. Ehrenamtliche Beraterinnen unterstützen Interessierte, das richtige Engagement für sich zu entdecken.

Horst Thon, Vorsitzender des Freiwilligenzentrums beim Mainfest 2025 (Fotos: FzOF)



■ Projekte des Freiwilligenzentrums

Das Freiwilligenzentrum bietet auch eigene Projekte an, in denen inzwischen über 100 Freiwillige aktiv sind – zugunsten von Senior:innen, Kindern und Jugendlichen, zugewanderten Menschen ...

In der **AusZeit** kommen demenziell Erkrankte zusammen, um miteinander zu singen, zu spielen oder einfach nur von früher zu erzählen. Für die pflegenden Angehörigen sind die Nachmittage eine AusZeit von einem oft anstrengenden Betreuungsalltag.

Beraten, begleiten und begegnen – so unterstützen die **Integrations- und Gesundheitslots:innen** zugewanderte Menschen, z. B. um ihnen Zugänge zu Behörden und im Gesundheitsbereich zu erleichtern.

Unterstützung für Schüler:innen bieten **Lernbegleiter:innen und Lernbuddies**. Letztere sind junge Engagierte, die in Lerntandems Kinder der 3. und 4. Klasse betreuen. Die Lernbegleiter:innen unterstützen Lehrkräfte in Intensivklassen und -kursen für neu zugewanderte Schüler:innen.

Die Projekte **Begegnungsinselfn** und **OOO-Offenes Ohr Offenbach** sind Angebote für Begegnung und Austausch – für mehr Demokratie und weniger Einsamkeit.

Die **Seniorencafés** der Wohnanlage Lämmerspieler Weg und im Anni-Emmerling-Haus bringen Bewohner:innen und Gäste zusammen.

Die **Rikscha-Pilot:innen** bieten mit zwei Elektrogefährten älteren und in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen Ausflugsfahrten an. Hier werden oft Erinnerungen ausgetauscht und Orte (wieder-)entdeckt. Bei der Förderung guter Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement ist das Freiwilligenzentrum Ansprechpartner für Einsatzstellen, für neue Projektideen sowie für Fortbildungen und Qualifizierungen.

→ **Erste Informationen über www.fzof.de**, per Mail unter info@fzof.de oder telefonisch unter 069 82367039 (fzof)

Offene Angebote des Freiwilligenzentrums

Kulturabend der Integrationslots:innen*, jeden 1. Mo, 18:00 – 19:30 Uhr

Seniorencafé Anni-Emmerling-Haus, Bischofsheimer Weg 77, jeden Di, Do & So, 14:00 – 17:00 Uhr

Begegnunginsel an wechselnden Orten jeden Mi, 14:00 – 16:00 Uhr (bis Ende Sept., danach 14-tägig, Infos unter www.fzof.de)

Seniorencafé, Lämmerspieler Weg 43, jeden Mi, 14:00 – 17:00 Uhr

Offenes Ohr Offenbach im Ringcenter, jeden 2. & 4. Mi, 12:00 – 16:00 Uhr

Mit-Mach-Mittwoch der Integrationslots:innen*, jeden 1. Mi, 15:00 – 16:30 Uhr

Offenes Ohr Offenbach in der Roland-Passage, jeden 1. & 3. Fr, 12:00 – 16:00 Uhr (nicht an Feiertagen)

Spieletreff der Integrationslots:innen*, jeden 3. Mi, 15:00 – 16:30 Uhr

Gesundheitscafé der Integrations- und Gesundheitslots:innen, Fan-Projekt des IB, Luisenstr. 61 (Hinterhof), letzter Mi, 15:30 – 17:30 Uhr

Beratungen zu freiwilligem Engagement nach Vereinbarung*

*Ort: *Freiwilligenzentrum, Domstr. 81, 63067 Offenbach*

Qualifizierungsangebote für Freiwillige über die vhs Offenbach

Pressearbeit für Vereine, vhs-Kurs C1085, 17. & 24.9., 19:00 – 21:15 Uhr, kostenlos

Office 365 - Tools zur Zusammenarbeit im Team, vhs-Kurs C1095, 20.09., 9:00 – 16 Uhr, Kosten 5 €

Flyer-Erstellung mit Canva, vhs-Kurs C1096, 27.09., 9:00 – 16 Uhr, Kosten 5 €

Künstliche Intelligenz am Beispiel ChatGPT, vhs-Kurs C1087, 15.10., 18:00 – 19:30 Uhr, kostenlos

Steuer und Vereinsrecht – Was ist wichtig?, vhs-Kurs C086, 15.11., 10:00 – 16:00 Uhr, Kosten 5 €

Anmeldung: vhs@offenbach.de

offenbach ist das hessische zentrum für freiwilliges engagement

■ Neben dem Freiwilligenzentrum hat auch die LAGFA Hessen (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Hessen e.V.) ihren Sitz in Offenbach – in den Räumen des Freiwilligenzentrums. Dieses ist Gründungsmitglied des seit 2008 bestehenden Dachverbands der 35 Mitgliedsagenturen. Seit dem Frühjahr hat die LAGFA Hessen erstmals eine hauptamtliche Geschäftsführung. Für Doris Wirkner ist das Motto der LAGFA „Ehrenamt braucht Hauptamt“ ein Leitfaden ihrer Arbeit. „Meine Kompetenzen als Diplom-Politologin und meine Erfahrungen als Geschäftsführerin eines freien Trägers der Jugendhilfe möchte ich gerne für die Weiterentwicklung der LAGFA einbringen“, hat sich Doris Wirkner vorgenommen. Wichtig ist ihr der Kontakt zu den Mitgliedsagenturen. Gemeinsam gelte es, das Thema Engagementförderung weiter zukunftsfähig aufzustellen – in Offenbach, in Hessen und über Vernetzung bundesweit.



v.l.n.r.: Das LAGFA-Team: Lucia Rutschmann, Monika Präse, Doris Wirkner, vom Vorstand Alexandra Böckel, Prof. Dr. Gisela Jakob, Sigrid Jacob sowie Aurelia Weigel, Buchhaltung. (Foto: LAGFA Hessen)



Engagement sichtbar machen – Vorschläge für Landesauszeichnung einreichen

Soziales Bürgerengagement wird in Hessen großgeschrieben! Ob in Bürgerinitiativen, in Vereinen, bei der Nachbarschaftshilfe, in migrantischen Organisationen, bei der Tafel oder Religionsgemeinschaften – auch in Offenbach sind viele Menschen freiwillig aktiv. Kennen Sie in Ihrem Umfeld, Personen, die sich in besonderer Weise im sozialen Bereich engagieren? Dann schlagen Sie Einzelpersonen oder Gruppen für die **Landesauszeichnung Soziales Bürgerengagement des hessischen Sozialministeriums** vor.

Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von jeweils 1.000 Euro für die jeweiligen Projekte dotiert. Die feierliche Verleihung der Auszeichnung findet am Internationalen Tag des Ehrenamtes, am Freitag, 5. Dezember 2025, von 14 bis 16 Uhr im Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales in Wiesbaden statt.

➔ Bis zum **Einsendeschluss am 12. September 2025** steht Ihnen das Online-Formular zur Verfügung, mit dem Sie Ihre Vorschläge einreichen können:
<https://soziales.hessen.de/preise-und-ehrungen/soziales-buergerengagement>

Nutzen Sie die Möglichkeit, freiwilliges Engagement in Ihrem Umfeld sichtbar zu machen!
Fragen beantwortet das Projektbüro bei der LAGFA Hessen e.V.: landesauszeichnung@lagfa-hessen.de (fzof)



Konzertsaison 2025/2026

Konzertübersicht



<https://kuk-langen.de>

- So, 19. Okt. 25** **Vogtland Philharmonie,**
Sinfoniekonzert
- So, 16. Nov. 25** **Claire Huangci,**
Klavier-Solokonzert
- So, 14. Dez. 25** **Opera Classica Europa,**
Festliche Operngala zur Adventszeit
- So, 11. Jan. 26** **Philharmonia Frankfurt,**
Neujahrskonzert
- So, 22. Feb. 26** **Camerata Europeana,**
Sinfoniekonzert
- So, 22. Mär. 26** **Vogtland Philharmonie,**
Sounds of Hollywood

Alle Konzerte beginnen um **19 Uhr** und finden
in der **Neuen Stadthalle Langen** statt.

Vorverkauf: Reisebüro „Mister Travel“, Buchhandlung „Litera“
und Neue Stadthalle Langen



**KUNST- UND
KULTURGEMEINDE
LANGEN E.V.**

Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain fördert die Konzerte
**Klassische Musik für jedermann der Kunst- und Kultur-
gemeinde e.V., Langen.**



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

Getragen wird der gemeinnützige Fonds vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau, Bad Vilbel, Offenbach am Main, Oestrich-Winkel, dem Rheingau-Taunus-Kreis und dem Kreis Offenbach. Weitere herausragende Kunst- und Kulturprojekte finden Sie unter www.kulturfonds-frm.de / Facebook / Instagram / Newsletter



netzwerker

Verleihung des Integrationspreises der Stadt Offenbach am 4. Juni 2025 an das Diesterweg-Stipendium. (v.l.n.r.): Nina Waibel-Rohde, Leiterin des Diesterweg-Stipendiums Offenbach; Martin Wilhelm, Sozialdezernent; Winfried Männche, Vorsitzender der Bürgerstiftung Offenbach am Main; Katja Werner, im Vorstand der Bürgerstiftung Offenbach, VON ICH ZU ICH gGmbH

Foto: Die Bürgerstiftung Offenbach, Bernd Georg

aus leidenschaft – winfried männche

von Petra Baumgardt und Wolfgang Malik

■ „Wir sind ein Teil des Mosaiks in Offenbach“, so beschreibt Winfried Männche das Diesterweg-Stipendium, eines seiner vielen ehrenamtlichen Projekte in Offenbach. Der langjährige GBO-Chef (Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Offenbach) ist jetzt im Ruhestand, aber weiterhin sehr engagiert im Einsatz für ein gutes Zusammenleben und Perspektiven für die Menschen in seiner Heimatstadt.

„Ich habe viel Glück gehabt im Leben und möchte etwas zurückgeben“, beschreibt er seine Motivation. „Außerdem habe ich noch immer viele Netzwerke und gute Kontakte, die ich für die Weiterführung der wichtigen Projekte nutzen möchte. Ein gutes Miteinander kommt allen in der Stadtgesellschaft zugute.“

Einflussreiche Menschen für eine Idee begeistern, Netzwerken, Kontakte herstellen und pflegen, auf diese Weise hat Männche im Laufe der Jahre zahlreiche Projekte erfolgreich initiiert und mit vielen Unterstützern umgesetzt. Zum Beispiel der Ostpol Gründercampus, mit Büros, Ateliers, Veranstaltungs- und Tagungsräumen und der Musikschule oder die Zollamtsstudios, die Entwicklung der Stadthalle und des Capitols, die Unterstützung der Classic Lounge

oder auch die Stiftungsprofessur für Kreativität im urbanen Kontext an der HFG; kreativ und mit viel persönlichem Einsatz begeisterte er Politik und Investoren für ungewöhnliche Ideen, die positiv zur Stadtentwicklung beigetragen haben und heute unverzichtbar geworden sind.

Das Diesterweg-Stipendium erhält den Integrationspreis der Stadt Offenbach 2025

Jetzt im Ruhestand nutzt Winfried Männche seine Kompetenzen weiter für seine Herzensprojekte.

„Die Förderung und Unterstützung von Kindern auf ihrem Bildungsweg ist mir ein wichtiges Anliegen. Mit dem Diesterweg-Stipendium bieten wir ein umfassendes Bildungsstipendium für Familien in Offenbach. Jeweils über zwei Jahre werden begabte und motivierte Kinder gemeinsam mit ihren Eltern umfassend gefördert.“

Die Förderung geht dabei über die schulischen Anforderungen hinaus und bietet Bildungserfahrungen auf unterschiedlichen Ebenen. Gemeinsame Ausflüge, Museumsbesuche, Musizieren und Sport stehen auch auf dem Programm. Eltern werden ermutigt, aktive Bildungsbegleiter ihrer Kinder zu sein.

„Sprachliche oder andere Bildungsbarrieren gibt es in vielen Familien in Offenbach, diese dürfen aber kein Hindernis sein für eine erfolgreiche Schulbildung“, so Männche.

Die Bürgerstiftung Offenbach (Winfried Männche ist Vorstandsvorsitzender) bietet das Diesterweg-Stipendium seit 2015 in Offenbach an, bisher wurden 83 Kinder mit ihren Familien, insgesamt über 330 Personen begleitet. In diesem Jahr wurde das Projekt mit dem Integrationspreis der Stadt ausgezeichnet.

Dank der vielen, hochkarätigen Unterstützer ist das Projekt finanziell recht gut ausgestattet. „Viel Geld für die Zahl der Teilnehmenden, höre ich manchmal“, sagt Männche. „Ich sehe die Familien aber auch als wichtige Multiplikatoren in ihrem Umfeld. Und die erfolgreichen Bildungswege der Kinder wirken sich auf die ganze Stadtgesellschaft aus.“ Davon ist er überzeugt.

Förderverein Sichereres Offenbach e. V.,

In diese Richtung arbeitet auch der Förderverein Sichereres Offenbach e. V., eine weitere ehrenamtliche Initiative von Winfried Männche.

2002 gegründet, hat der Verein das Ziel, das Zusammenleben und die Sicherheit in Offenbach zu verbessern und finanzielle Mittel für Gewaltpräventionsarbeit bereitzustellen, besonders an Schulen. Der Netzwerker Winfried Männche überzeugte auch hier die passenden Personen und Institutionen, diesen Förderverein mitzutragen. Die Polizeipräsidenten, die Staatsanwaltschaft und das Jugendamt zählten u. a. zu den Gründungsmitgliedern. Den Vorsitz übernahm der Präsident des Amtsgerichts.

Im Auftrag des Vereins entwickelte Dr. Michael Koch (damals Mitarbeiter beim Jugendamt Offenbach) einen Methodenkoffer zur Gewaltprävention für Offenbacher Schulen. Für die unterschiedlichen Problemlagen in den Klassen können die Schulen anhand des Methodenkoffers ein Projekt aussuchen und die Finanzierung beim Verein Sichereres Offenbach e. V. beantragen. Dies funktioniert sehr erfolgreich und Gewaltprävention gehört mittlerweile zum selbstverständlichen Standard in den Schulprogrammen in der Stadt. Mit rund 50.000 Euro unterstützt der Förderverein jährlich präventive Projekte, seit seiner Gründung wurden rund 1,4 Millionen Euro investiert.

Palliare e. V.

„Die Bürgerstiftung Offenbach engagiert sich auch noch im Bereich der Palliativmedizin mit dem Verein 'Palliare'. Ein Förderverein zugunsten Schwerstkranker am Sana-Klinikum Offenbach“, erklärt W. Männche. „Auch in diesem Bereich brauchen Menschen Unterstützung und jeder kann in diese Situation kommen.“

Das Netzwerk in Offenbach funktioniert Dank engagierter Menschen wie Winfried Männche und zahlreichen anderen in den unterschiedlichsten Bereichen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für den sozialen Frieden in der Stadt und entwickeln Zukunftsperspektiven für ein lebenswertes Offenbach.

→ **Weitere Informationen**

Bürgerstiftung Offenbach am Main

www.buergerstiftung-offenbach.de

Diesterweg-Stipendium

www.buergerstiftung-offenbach.de/diesterweg-stipendium/

Förderverein Sichereres Offenbach e. V.

<https://www.fvsof.de/>

Palliare e.V.

www.palliare.org



v.l.n.r.: Dahabia Dahbi sowie Danin, Alisa und Tajra Kaljic aus der 5. Diesterweg-Generation im Klingspor-Museum
Foto: Die Bürgerstiftung Offenbach

Ein Gespräch mit Manuel Dieter, dem Ehrenamtsbeauftragten der Stadt Offenbach, über die neue hessische Landesförderung #deinehrenamt und die städtische Unterstützung für Vereine und ehrenamtlich Engagierte. Das Interview führte Alexander Knöb.

ohne **mut und liebe** & ohne förderung kein ehrenamt

**#dein
ehren
amt**



■ **Herr Dieter, unser Magazin trägt den Titel „Mut & Liebe“. Was bedeutet das für Sie, gerade in Bezug auf das Ehrenamt?**

Manuel Dieter: Der Titel passt wunderbar. Wenn wir über bürgerschaftliches Engagement sprechen, schwingen „Mut und Liebe“ immer mit. Es braucht Mut, um neue Projekte anzustoßen oder sich für Dinge einzusetzen. Und es braucht viel Liebe. Liebe zur Sache, zu den Menschen und zu unserer Stadt. Egal ob im Kulturverein, beim Sport, im sozialen Bereich, im Katastrophenschutz, im Umwelt-, Tier- oder Naturschutz, in der Bildungsarbeit oder in interkulturellen Projekten.

Aber dieser Einsatz benötigt auch Unterstützung. Viele Engagierte und Vereine stoßen irgendwann an Grenzen, gerade wenn es darum geht, finanzielle Mittel für ihre Projekte zu erhalten. Fördergelder zu beantragen, ist oft noch eine große bürokratische Hürde. Genau hier setzt die neue Landesförderung an.

Was ist das Besondere an dieser neuen Förderung?

Das Land Hessen hat das Programm „#deinehrenamt“ überarbeitet, um ehrenamtlich Engagierten und Vereinen die Arbeit zu erleichtern. Bis zu 30.000 Euro Förderung pro Projekt sind möglich. Gerade kleinere Initiativen profitieren besonders, weil für Förderbeträge bis 1.000 Euro kein aufwändiger Verwendungsnachweis mehr erforderlich ist. Das ist ein wichtiger Schritt, das Ehrenamt nicht nur in der Theorie, sondern spürbar im Alltag der Engagierten zu erleichtern.

Wer kann einen Antrag stellen und wofür genau?

Antragsberechtigt sind gemeinnützige Organisationen, also Vereine, Stiftungen, Verbände, Freiwilligenagenturen und sogar erstmals auch private Initiativen, sofern sie gemeinnützige Ziele verfolgen. Gefördert werden beispielsweise Maßnahmen zur Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen, der Erfahrungsaustausch, Vereinsjubiläen und Veranstaltungen zur Anerkennung – wie Helferfeste oder „Dankeschön-Abende“.

Besonders wichtig finde ich, dass auch Projekte gefördert werden können, die die Zukunftsfähigkeit von Organisationen stärken oder neue Zielgruppen erreichen. Hier gehören aus meiner Sicht innovative Formate oder niedrigschwellige und inklusive Angebote dazu. Solche Ansätze machen das Ehrenamt offener und zugänglicher.

Wie läuft der Antrag konkret ab? Muss man ein Profi sein, um die Förderung zu bekommen?

Nein, das ist das Gute. Der Antrag ist online ausfüllbar und übersichtlich aufgebaut. Wichtig ist, dass das Projekt mindestens acht Wochen vor dem geplanten Start eingereicht wird. Für Beträge bis 5.000 Euro gibt es Pauschalen, das erleichtert die Abwicklung zusätzlich. Ab einer Fördersumme von 5.000 Euro ist ein Eigenanteil von mindestens zehn Prozent der Projektkosten erforderlich. Das sollte bei der Planung berücksichtigt werden. Das kann sich aber trotzdem sehr lohnen.

Kontakt:**Manuel Dieter** (r.)Ehramtsbeauftragter der
Stadt Offenbach

E-Mail: manuel.dieter@offenbach.de

Tel.: 069 8065-2624

Berliner Straße 100

63065 Offenbach am Main



Foto: Katja Lenz

Wie bewerten Sie die Wirkung dieser Förderung für Offenbach?

Ich sehe eine zusätzliche Chance. In Offenbach gibt es viele engagierte Menschen mit großartigen Ideen, die neue Wege gehen wollen. Oft fehlt nur ein kleiner Anstoß oder ein wenig Geld für Material, die Öffentlichkeitsarbeit oder auch eine Raummiete. Mit der Landesförderung können solche Ideen nun einfacher Wirklichkeit werden. Und Offenbach kann sich dadurch als Stadt weiterentwickeln. Davon profitieren am Ende wir alle.

Was können Engagierte in Offenbach neben der Landesförderung an Unterstützung von ihrer Stadt erwarten?

Das Ehrenamt in Offenbach genießt die volle Unterstützung von Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke und dem gesamten Magistrat. Diese Rückendeckung zeigt sich auch in der politischen Entscheidung, trotz angespannter Haushaltslage keine Kürzungen bei den Vereinsförderungen vorzunehmen, was zusätzlich hilft. Eine Wertschätzung zeigt sich auch durch zahlreiche Besuche bei Vereinsveranstaltungen durch den Oberbürgermeister und die Magistratsmitglieder.

Es geht aber nicht immer nur um finanzielle Mittel. Wir stehen den Einrichtungen und Freiwilligen mit der Stadtverwaltung über unsere Fachämter immer gerne beratend und unterstützend zur Seite. Dabei ist für uns auch der Austausch in städtischen, landesweiten oder bundesweiten Netzwerken, wie dem Bundes-

netzwerk „Engagierte Stadt“, immer sehr wichtig, um von guten Beispielen zu lernen und diese weiterzugeben.

Können Sie weitere Beispiele für die städtische Unterstützung nennen?

Die Stadt unterstützt nicht nur über die allgemeine Kultur- und Sportförderung. Sie sorgt auch dafür, dass sich Offenbacher Vereine auf großen Festen wie dem Mainuferfest, dem Lichterfest oder dem Kulturfest der Nationen präsentieren können. Zusätzlich gibt es Formate wie die Vereinshütte auf dem Weihnachtsmarkt oder den Blaulichttag, die das Ehrenamt in den Mittelpunkt stellen. Wir fördern die Öffentlichkeitsarbeit durch Pressemeldungen und den E-Mail-Newsletter „Ehrenamt und Vereinsarbeit“ zu aktuellen Themen. Darüber hinaus bieten wir in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum und der vhs Fortbildungsangebote an und realisieren mit Kooperationspartnern gemeinsam Mitmach-Aktionen wie den diesjährigen Mitmach-Mai. Zur Anerkennung organisieren wir eine Veranstaltung zum Tag des Ehrenamtes, verleihen Ehrungen und vergeben die Ehrenamtskarte an langjährig Engagierte.

Und ganz wichtig ist uns der persönliche Austausch: Wir nehmen an vielen Veranstaltungen der Organisationen teil, um vor Ort mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. In einem neuen Projekt laden wir außerdem Vereine ein, ihre Vorstandssitzung bei uns im Rathaus durchzuführen und unsere

Bücherfest

RheinMain Offenbach

18. Oktober

19. Oktober

Eintritt frei

SCAPE°

Offenbach am Main

Stefanie de Velasco

Benjamin Cors

Susanne Kaiser

Berit Glanz

Katerina Poladjan

www.offenbach.de/kultur

@offenbachkultur



Kulturmanagement

Räumlichkeiten zu nutzen. So entsteht ein guter Mix aus Struktur und Nähe.

Was möchten Sie zum Schluss den Offenbacher Engagierten mitgeben?

Ein großes, ehrliches Dankeschön. Für Ihre Zeit, Ihre Kreativität, Ihre Geduld. Und für Ihren Mut und Ihre Liebe, mit denen Sie sich für andere einsetzen. Ohne Sie wäre Offenbach nicht die Stadt, die sie ist. Wir laden die Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter herzlich ein, die neue Förderung des Landes zu nutzen und bei Fragen auf uns zuzukommen.

Mein herzlicher Dank gilt aber auch dem gesamten Team von „Mut&Liebe“, das dieses Magazin zum großen Teil ehrenamtlich und kontinuierlich auf die Beine stellt und dabei auch immer wieder Menschen und Projekten aus dem Ehrenamt eine Plattform bietet.

→ Weitere Informationen:

- Förderrichtlinien und Antragsformular unter: www.deineehrenamt.de/foerderprogramme
- Allgemeine Informationen zum Ehrenamt: www.offenbach.de/ehrenamt
- Newsletter „Ehrenamt und Vereinsarbeit“: www.offenbach.de/newsletter-ehrenamt

NEWSLETTER

“Ehrenamt und Vereinsarbeit”

Informationen zu Themen rund um das Ehrenamt, Veranstaltungen, Qualifizierungen, Fördermöglichkeiten, die Ehrenamtskarte und vieles mehr.

Jetzt abonnieren!



www.offenbach.de/ehrenamt

sterben, tod und trauer sind **teil** des lebens

Ehrenamtliche Hospizbegleitung heißt, Menschen am Ende ihres Weges Zeit zu schenken



Die Ökumenische Hospizbewegung Offenbach e.V. ist ein ambulanter Hospizdienst. Der gemeinnützige Verein wurde 1998 gegründet mit dem Ziel, schwerstkranke und sterbende Menschen zu begleiten, um ihnen ein würdevolles, selbstbestimmtes Leben bis zum Ende in gewohnter Umgebung zu ermöglichen. Auch Angehörige und Trauernde sollen Halt und Trost erfahren.

Christine Ciampa (Mut&Liebe Redaktion) im Gespräch mit Regina Reinhard-Brehm, ehrenamtliche Hospizhelferin, und Andreas Schmidt, hauptamtlicher Koordinator im ambulanten Hospizdienst. (Fotos: privat)

■ Regina Reinhard-Brehm ist ein aktiver, positiver Mensch. Die 66-jährige ehemalige Verwaltungsangestellte lebt mit ihrem Mann im Offenbacher Westend, sie hat zwei erwachsene Kinder. Seit zwei Jahren ist die leidenschaftliche Joggerin in Rente. „*Ich hatte mich, angeregt durch ein anderes Gemeindemitglied in St. Peter, schon seit einigen Jahren mit dem Gedanken getragen, mich in der Sterbebegleitung zu engagieren. Nach dem Renteneintritt war der Moment gekommen, wo ich sagte: Und jetzt mache ich das.*“

Persönliche Erfahrungen als Motivation

Regina Reinhard-Brehm wuchs in einer christlichen Familie mit vier Geschwistern auf, sie war die Zweitälteste und galt immer als „die Starke“. Sie hat ihren Vater, ihre Mutter und ihren älteren Bruder bis ans Lebensende begleitet. In diesen intensiven Prozessen hat sie erfahren, wie wichtig es ist, auf dem mühsamen und leidvollen Weg Unterstützung zu finden. „*Ich darf mich glücklich schätzen. Es waren immer Menschen da, die mir Kraft und Halt gegeben haben: Ärzte, Pflegerinnen, Seelsorger. Und nicht zuletzt mein Glaube verleiht mir Trost und Zuversicht.*“

Viele Angehörige, die mit der Krankheit und der Situation des nahenden Todes eines lieben Menschen konfrontiert sind, sind verständlicherweise ängstlich,

überfordert und unsicher. Sie wissen nicht, wo sie qualifizierte Hilfe finden, dass es z.B. Palliativteams gibt, die darauf spezialisiert sind, Menschen mit schweren, unheilbaren Erkrankungen am Lebensende umfassend zu betreuen und ihre Lebensqualität zu verbessern.

Ein bunter Strauß

Andreas Schmidt, seit 2016 im Team mit Inge Zirkel und Ute Wagner als Koordinator im ambulanten Hospizdienst tätig, bezeichnet den Pool von insgesamt rund 60 Ehrenamtlichen als „*bunten Strauß, so vielfältig und unterschiedlich wie die Menschen, die wir begleiten.*“ Neben den Hospizhelferinnen, die in der letzten Lebensphase eines Menschen an seiner Seite stehen, gibt es speziell ausgebildete Trauerbegleiter, die An- und Zugehörige unterstützen, bei Spaziergängen und Wanderungen, im Trauercafé oder in einer Selbsthilfegruppe.

Alle Ehrenamtlichen werden intensiv auf ihre jeweiligen Aufgaben vorbereitet. Nach einem offenen Informationsabend erfolgt ein Einzelgespräch mit den Koordinatoren. Passt es für beide Seiten, absolviert man ein Qualifikationsprogramm, das einen Grundkurs, einen Aufbaukurs sowie kurze Hospitationen umfasst (Gesamtdauer ca. 140 Stunden).



 **PRAXIS MITTWOLLEN**
Physiotherapie Feldenkrais

Bewegen neu lernen ...
Das Unmögliche möglich,
das Mögliche leicht, das
Leichte elegant machen.
(Dr. Moshé Feldenkrais)

Bürgerstraße 12
63075 Offenbach
0151 23964178
praxis@mittwollen.de



Regina Reinhard-Brehm erinnert sich: „Als ich den Stuhlkreis für neun Teilnehmende im Anni-Emmerling-Haus sah, wollte ich spontan wieder gehen. Am Ende des ersten Abends war meine Ablehnung verflogen. Ich hatte verstanden, dass wir ja alle dasselbe wollen.“ Heute betrachtet sie ihre Gruppe als „erweiterte Familie“, sie treffen sich einmal im Monat auf eigene Initiative. Erfolgte eine Art Prüfung zum Abschluss? Sie lächelt auf diese Frage hin und antwortet: „Die ganze Ausbildung ist eine Prüfung. Ich habe so viel über mich selbst gelernt wie nie zuvor.“

Dippsche auf Deckelsche

Die frisch qualifizierte Hospizhelferin wollte sofort loslegen und war enttäuscht, dass es noch eine Weile bis zu ihrem ersten Einsatz gedauert hat. Andreas Schmidt erläutert den Hintergrund: „Wir suchen die Begleitungen sehr sorgfältig aus, die allerwichtigste Frage ist: Wer passt?“ Inzwischen besucht Regina Reinhard-Brehm einmal pro Woche eine „feine alte Dame“, bei den beiden passt es wie „Dippsche auf Deckelsche“. Die 95-Jährige lebt allein, nach eigener Bekundung aber nicht einsam, in ihrem Zuhause, die Familie ist weit entfernt. „Unsere

Gespräche sind immer sehr interessant, die Themen reichen von Büchern, Filmen, Stricken über Erinnerungen aus ihrem Leben hin zu Religion, Leiden und Tod.“ Andreas Schmidt ergänzt: „Wir haben derzeit etwa 20 Begleitungen. Diese finden zu Hause, im Alten- und Pflegeheim oder im Krankenhaus statt. Eine Begleitung kann nur ein bis zwei Tage dauern, drei Monate oder länger, das ist unterschiedlich.“ Was ihm wichtig ist: „Wir fungieren oft als Anwalt für die Kranken und Sterbenden. An erster Stelle stehen ihre Wünsche und Bedürfnisse.“

Mutig sein und darüber sprechen

Was wünschen sich die beiden in Bezug auf unseren heutigen Umgang mit Sterben, Tod und Trauer? „Das Wichtigste ist es, offen und mutig darüber zu sprechen, die Themen sichtbar zu machen und in die Normalität zu führen. Der Tod gehört zum Leben.“ „In unserer Gesellschaft, in der Gesundheit als ‚machbar‘ angesehen wird, in der Familien oft weit voneinander entfernt und viele Menschen alleine leben, müssen wir wieder zu einer sorgenden Gemeinschaft finden.“

Wir danken Frau Reinhard-Brehm und Herrn Schmidt für dieses interessante Gespräch.

→ Kontakt

Ökumenische Hospizbewegung Offenbach e.V.

Platz der Deutschen Einheit 7, Offenbach

Tel.: 069 800 87 998

www.hospiz-offenbach.de

INTERESSIERT?

Die Hospizbewegung freut sich sehr über Zuwachs für ihren Pool an aktiven Ehrenamtlichen und auch über Spenden. Da einige Maßnahmen wie die Qualifizierung der TrauerbegleiterInnen nicht gefördert werden, ist der Verein für die Fortführung seiner wertvollen Arbeit immer wieder auf Spenden angewiesen.

Veranstaltungshinweis:

Offenbacher Hospiztage 2025, 26. Okt. – 14. Nov.

ehrenamtliche bei der ihk offenbach – **unverzichtbar** für die wirtschaftsregion

von Thomas Lemnitzer

■ Die Industrie- und Handelskammer (IHK) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie vertritt die Interessen der gewerblichen Wirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Sie ist ein wichtiger Partner für Unternehmen aller Größen und Branchen. Mitglied in der IHK ist jedes Unternehmen, das gewerblich tätig ist – vom Einzelunternehmer bis zum Großkonzern. Die Interessenvertretung erfolgt demokratisch: Unternehmer:innen aus der Region engagieren sich ehrenamtlich in den Gremien, Ausschüssen und im Parlament der IHK, der Vollversammlung.

Alle regionalen IHK sind bundesweit in einem Netzwerk vereint. Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) vertritt die gemeinsamen Interessen bei Beratung und Durchführung von Gesetzgebungsverfahren auf lokaler, auf Landes- und Bundes und EU-Ebene mit.

Unterstützung bietet die IHK bei Firmengründungen z.B. in rechtliche Fragen, bei Innovationsvorhaben, der Weiterbildung und im Außenhandel. Beratungen und Seminare zum Fachkräftemangel, der Nachwuchsentwicklung, aber auch Hilfe bei Nachfolgeregelungen, bürokratischen Hindernissen, den hohen Energiekosten sind ebenfalls im Beratungsangebot. Ein wichtiger Teil liegt zudem in der Durchführung sogenannter hoheitlicher Aufgaben wie der Organisation von Aus- und Weiterbildungsprüfungen, der Ausstellung von Außenwirtschaftsdokumenten und einiges mehr.



© Thomas Lemnitzer

Im Gegensatz zu den Branchenverbänden tritt die IHK als Vertretung der gesamten gewerblichen Wirtschaft auf. Die Aufgabe der IHK liegt darin, das Gesamtinteresse der Unternehmen in Stadt und Kreis Offenbach zu ermitteln und gegenüber Politik und Verwaltung zu vertreten. Das ist nur möglich, da alle Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft bei der IHK Mitglied sind. Ob beim morgendlichen Einkauf, im Restaurant, dem Start in die Selbstständigkeit, die Innenstadtentwicklung – wir alle profitieren im Alltag von Unternehmen, die auf starke Strukturen bauen.

Doch wer sorgt eigentlich im Hintergrund dafür, dass Wirtschaft, Ausbildung und Qualitätssicherung in der Region zuverlässig funktionieren? Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Offenbach vertritt die Interessen von rund 35.000 Unternehmen in Stadt und Kreis Offenbach. Sie bietet Beratung, organisiert Weiterbildungen, begleitet Existenzgründer und wirkt an wirtschaftspolitischen Entscheidungen mit. Ein Blick auf die Seite www.offenbach.ihk.de lohnt sich.

Ein besonderer Fokus liegt auf der beruflichen Bildung – und genau hier wird das Ehrenamt unverzichtbar. Denn jedes Jahr legen tausende Auszubildende und Weiterbildungswillige ihre Prüfungen bei der IHK ab. Damit das fair, fachgerecht und effizient geschieht, braucht es Expert:innen aus der Praxis – also Ehrenamtliche, die wissen, worauf es im Berufsalltag



Mitgliederversammlung OFFENBACH OFFENSIV e. V. © Verein Offenbach Offensiv e.V.

wirklich ankommt. Rund 1100 ehrenamtlich Aktive, davon 800 ehrenamtliche Prüfer und Prüferinnen engagieren sich bei der IHK Offenbach. Sie kommen aus Unternehmen der Region – die Mischung ist bunt, praxisnah und spiegelt die Vielfalt der Wirtschaft im Kreis wider.

Die Aufgaben sind vielfältig: Sie entwickeln Prüfungsfragen, bewerten schriftliche Prüfungsleistungen, nehmen praktische Prüfungen ab und führen Fachgespräche mit den Prüflingen. Ob Kaufleute im Einzelhandel, IT-Spezialist:innen, Logistiker:innen oder Mechaniker:innen – für fast jeden Beruf gibt es eigene Prüfungsausschüsse.

In Zeiten von Digitalisierung, Fachkräftemangel und Globalisierung ist das Ehrenamt ein starkes Signal: Wirtschaft ist nicht nur Zahlen und Gewinn – sondern auch Gemeinschaft, Verantwortung und Weitergabe von Erfahrung. Die IHK Offenbach am Main zeigt, wie modernes Ehrenamt aussehen kann: professionell, flexibel, praxisnah – und immer mit einem Herz für die Region.

IHK und Ehrenamt mit Wirkung

Franziska J. Hoefler ist so eine „Ehrenamtliche“, als Unternehmerin, in vierter Generation mit ca. 70 Beschäftigten. „Wenn ich schon Mitglied bin, dann muss ich mich auch engagieren, um mitgestalten zu können.“ Die Liste ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten ist lang:

Ausschuss für Stadtentwicklung und Einzelhandel, IHK-Expertenrat zukunftsfähige Innenstadt, Vollversammlung der IHK, Vorstand des von der IHK ins Leben gerufenen Vereins OFFENBACH OFFENSIV, Delegierte des HAV (Hessischer Apotheker Verband). Noch dazu kommt: Sie sitzt im Aufsichtsrat von Cari Job (eine Initiative der Caritas), engagiert sich im Palliativnetz Offenbach, im Freiwilligenzentrum, im Kirchenvorstand der Friedenskirchengemeinde und ist ehrenamtliche Richterin am Arbeitsgericht.

Wie kommt eine Frau zu so viel gesellschaftlichem Engagement, was ist die Triebfeder, und wie lässt sich das mit Job und Familie verbinden?

„Was mich antreibt? Ich möchte etwas bewegen in der Stadtgesellschaft. Auch wenn wir mit der Familie mal eine Zeit woanders gelebt haben, so bin ich mit Haut und Haaren Offenbacherin. Ich bin mit den starken Vorbildern, den Frauen in unserer Familie (in der vierten Generation liegen die Geschicke des Unternehmens in deren Händen) – groß geworden. Das möchte ich weitergeben. Meist fehlen genau diese „Vorbilder“ für Frauen, um sich zu beteiligen, sind doch immer noch die meisten „Chefs“ Männer und auch dementsprechend in Gremien vertreten - was sich zwar ändert – wenn auch langsam. Was Job und Familie angeht: Es ist anstrengend, macht Spaß, ist nicht immer einfach und mit Unterstützung zu meistern.“ (Franziska J. Hoefler)

Franziska Hoefler ist Vorsitzende des „OFFENBACH OFFENSIV e.V.“

Seit 2013 engagiert sich der Verein für einen starken Wirtschaftsstandort, eine lebendige Innenstadt, und mehr Gemeinschaft in Offenbach. Unter Vorsitz von Franziska Hoefler bringt das Netzwerk Wirtschaft, Kultur und Stadtentwicklung zusammen – für ein Offenbach mit Zukunft. Initiiert wurde er von Unternehmer:innen, Handwerker:innen, Wissenschaftler:innen und Freiberufler:innen in Zusammenarbeit mit der IHK Offenbach am Main. Ziel ist es, den Wirtschaftsstandort Offenbach nachhaltig zu stärken. „OFFENBACH OFFENSIV e.V.“ versteht sich (wie auch die IHK) als aktiver Partner der Stadt sowie als Netzwerkplattform für lokale Unternehmen. Der Verein unterstützt strategische und kommunikative Aspekte der Stadtentwicklung. Ein wenig gerät Franziska Hoefler ins Schwärmen, wenn sie darüber spricht, was schon erreicht wurde.

„Wir sind auf einem guten Weg, glaube ich. Insbesondere im Rahmen des „Masterplan Offenbach 2030“ und des „Zukunftskonzepts Innenstadt“ entstanden ganzheitliche Ideen für eine lebendige Innenstadt – entwickelt mit Partner:innen aus Wirtschaft, Kultur und Verwaltung und der IHK Offenbach am Main. Weitere Projekte wie der Testraum, die Musikinitiative „Spiel mich! OF-Klaviers“, der Wettbewerb „Offenbachs Beste“ oder der Rathaus-Pavillon zeigen doch, dass sich eine positive Bilanz abzeichnet. Natürlich geht vieles noch zu langsam; bei manchen Projekten tauchen erst im Prozess Schwierigkeiten auf – z. B. der Brandschutz im ehemaligen Kaufhaus Galeria, der die Planer vor lösbarer, aber komplizierte Aufgaben stellt. Was ich mir wünsche ist, dass wir noch mehr Geschwindigkeit in die Umsetzung bringen. Frei nach dem Motto: Einfach machen! Was letztendlich dabei herauskommt, wie nachhaltig es ist, wird man eh erst in 10 bis 15 Jahren sehen. Da sind mir manchmal zu viele Bedenkenträger, Mahner, Zweifler und Meckerer unterwegs. Es gehört natürlich auch Mut dazu, Fehler zu machen, aber aus denen kann man lernen, und so entsteht letztendlich Fortschritt und Zukunft.“

Vielen Dank für die Gespräche und Informationen an Franziska J. Hoefler und Frank Achenbach.

→ **Weitere Informationen:** www.offenbach.ihk.de
www.offenbach.offensiv.de



UFF!... und zwar mit Auszeichnung 5. Uff-Preisverleihung am 24. Okt.

Wenn im Alltag wieder alles auf einmal kommt: der frühe Kita-Schluss, der überfällige Arzttermin für den Vater, das Teammeeting zur ungünstigsten Zeit, dann hört man ihn oft: den berühmten Stoßseufzer „Uff!“. In Offenbach steht dieses „Uff“ aber noch für etwas Anderes: für Unternehmen mit Familienfreundlichkeit, also für Arbeitgeber, die die Herausforderungen von Beruf, Familie und Pflege ernst nehmen und ihre Mitarbeitenden aktiv dabei unterstützen, all das miteinander zu vereinbaren.

Am 24. Oktober wird der Uff-Preis bereits zum fünften Mal vom Frauenbüro Offenbach verliehen, im Rahmen eines feierlichen Festakts im Bernardbau. Mit Musik, einem Impulsvortrag und der Preisverleihung durch den Oberbürgermeister wird sichtbar gemacht, was oft unsichtbar bleibt: das Engagement von Unternehmen, die zeigen, wie Vereinbarkeit im Arbeitsalltag konkret gelingen kann.

Die Auszeichnung basiert auf einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung von 2016 und ist Teil der lokalen Umsetzung der EU-Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler Ebene. Eine engagierte Jury aus Fachleuten aus Verwaltung, Arbeitsmarkt und Zivilgesellschaft hat auch in diesem Jahr wieder Unternehmen ausgewählt, die mit innovativen Maßnahmen, von flexiblen Arbeitszeiten über Elternzeitregelungen für Väter bis hin zu konkreter Unterstützung für pflegende Angehörige, echte Maßstäbe setzen.

Der Uff-Preis würdigt damit nicht nur gute betriebliche Praxis, sondern macht sie auch sichtbar, teilbar und nachahmbar, als Beitrag zur Chancengleichheit und zu einer modernen Unternehmenskultur in Offenbach.

→ **Informationen unter:**

https://www.offenbach.de/buerger_innen/familie_soziales/frauen_und_maedchen/beruf_und_familie_uff-auszeichnung-familienfreundliche-unternehmen-in-of.php

sport und ehrenamt

Alexander Knöß (Mut&Liebe Redaktion) im Gespräch mit dem Sportkreisvorsitzenden Jörg Wagner.

■ Die hessische Politik hat eine neue Richtlinie zum Ehrenamt in Hessen herausgebracht. Was bedeutet Ehrenamt für Dich?

Ehrenamt ist für mich die Übernahme von Verantwortung und die Möglichkeit voranzubringen, was einem am Herzen liegt. Es ist aber auch die Möglichkeit, sich selbst aktiv in der Gesellschaft einzubringen und mitzugestalten.



Welche Verbesserungen für das Ehrenamt gehen aus der Richtlinie hervor und hilft sie den Vereinen tatsächlich Ehrenamtliche zu gewinnen?

Eine Verbesserung ist auf alle Fälle der Weg des Bürokratieabbaus, auch wenn wir hier erst am Anfang stehen. Es ist sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung und kann die Vereine bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen unterstützen.

Wie ist der Blick auf das Ehrenamt bei den Vereinen im Sportkreis Offenbach.

Die Zahl der Ehrenamtlichen könnte besser sein. Die Gewinnung von Ehrenamtlichen hat sich aufgrund der Schnelllebigkeit unserer Gesellschaft erschwert. Dies zeigt sich gerade in der Nachwuchsgewinnung. Unsere Vereine leisten hier eine herausragende Arbeit. Ich möchte aber auch der kommunalen Politik in Stadt und Kreis Offenbach danken. Sie haben immer ein offenes Ohr für die Belange der Ehrenamtlichen. Natürlich sind ihnen bei der Hilfestellung in einigen Bereichen auch Grenzen gegeben, die sich kaum bis gar nicht verschieben lassen.

Wie ist die Entwicklung des Ehrenamtes aus Sicht des Sportkreisvorsitzenden?

Jeder hat im Ehrenamt die Möglichkeit, sich nach seinen Interessen zu engagieren und Neues auszuprobieren. Ältere Menschen engagieren sich oft stärker, weil sie mehr

Jörg Wagner ist 57 Jahre alt und seit 30 Jahren ehrenamtlich aktiv. Neben den ehrenamtlichen Tätigkeiten als Kreisfußballwart und Vorsitzender des Sportkreises für Stadt und Kreis Offenbach ist er unter anderem Konfliktmanager der Sozialstiftung des hessischen Fußballverbandes und stellvertretender Vorsitzender der Kommission gesellschaftliche Verantwortung sowie ehrenamtlicher Richter am Verwaltungsgericht Darmstadt.

Als Sportkreisvorsitzender vertritt er 343 Vereine mit 119.217 Mitgliedern und damit die größte Personenvereinigung in Stadt und Kreis Offenbach. Die Unterstützung und Förderung des Sports und seiner Vereine steht für Wagner bei den meisten Aufgaben im Vordergrund und ist ihm eine Herzensangelegenheit. Die Vertretung der Interessen der Sportvereine gegenüber der Politik und der Sportverbände ist dabei (s)eine Kernaufgabe. Die Zeit, welche er mit Leidenschaft und Liebe zum Sport für seine Aufgaben aufbringt ist nicht genau zu beziffern.

„Ich habe sehr viele wunderbare Momente im Sport und in der Vereinsgemeinschaft erlebt. Das möchte ich auch anderen ermöglichen und etwas zurückgeben. Es ist aus meiner Sicht aber auch wichtig, dass wir Werte wie Respekt, Toleranz, Hilfsbereitschaft, Freiheit, Demokratie und Verantwortung vorleben. Ehrenamt kann aber auch einfach nur Spaß und Freude bringen.“
(Jörg Wagner)

Zeit haben, während junge Leute eher projektorientiert mitmachen. Diesen Herausforderungen müssen wir uns stellen. Die Vereine haben in den vergangenen Jahrzehnten bereits gezeigt, dass sie innovativ und anpassungsfähig sind.

Was braucht es, um Menschen zu motivieren sich ehrenamtlich zu engagieren?

Man muss die persönliche Motivation des Ehrenamtlichen wecken. Dabei sollte man persönliche Interessen ansprechen und positive Erlebnisse schaffen. Ein leichter Zugang zum Ehrenamt sowie unkomplizierte Abläufe sind dabei sicher hilfreich.

Welche Ansätze verfolgt der Sportkreis?

Wir versuchen die Vereine zu unterstützen und beratend an ihrer Seite zu stehen. Für uns ist die Wertschätzung der Ehrenamtlichen äußerst wichtig. Eine Ehrung kann da schon sehr viel bewirken. Wir haben zum Beispiel gemeinsam mit der Uta und Rolf Düncher Stiftung und der Offenbach Post den „Erich-Müller-Preis“ ins Leben gerufen. Mit diesem Preis sollen ehrenamtlich Tätige für ihr Engagement in der Jugendarbeit belohnt werden. Ebenfalls versuchen wir die Rahmenbedingungen des Ehrenamtes durch Schulungsmaßnahmen zu verbessern.

Was wäre die Folge, wenn das Ehrenamt die Aufgaben des Sports nicht mehr tragen kann und durch hauptamtliche Kräfte professionalisiert werden müsste?

Eine vollständige Professionalisierung würde den Sport deutlich teurer und weniger zugänglich machen. Höhere Kosten könnten dazu führen, dass es zur Ausgrenzung von Einkommensschwächeren kommt.

Das Gemeinschaftsgefühl, welches den Sportverein bzw. das Ehrenamt ausmacht, geht verloren und eine reine Dienstleistungsstruktur wird weniger persönliche Bindung schaffen. Was das Ehrenamt leistet, kann der Staat nicht abdecken.

Wie können der Sportselbstverwaltung und die staatliche Sportpolitik das Ehrenamt sinnvoll fördern und stabilisieren?

Es bedarf einer Unterstützung des Ehrenamtes, die nicht zu Lasten der Vereine geht. Zum Beispiel ist die angedachte Erhöhung der Ehrenamtspauschale auf den ersten Blick eine sehr gute Sache. Wer zahlt aber am Ende die Rechnung: die Vereine. Es muss nach Lösungen gesucht werden, die nicht zu Lasten der Vereine gehen. Im Engagementstrategiepapier des Bundes ist als beispielhaftes Vorhaben genannt, dass die Bundesregierung die steuerliche Förderung von freiwilliger Tätigkeit mit der Zielstellung der weiteren und kontinuierlichen Stärkung freiwilligen Engagements stetig überprüfen und anpassen wird. Zur Stärkung des Engagements wird daneben die Einführung eines Steuerfreibetrages für Engagement und Ehrenamt wie auch die Absetzbarkeit von Aufwendungen für die Ausübung von freiwilligem Engagement geprüft werden. Dies ist aus meiner Sicht ein Weg in die richtige Richtung. Jetzt muss es nur noch zur Umsetzung kommen.



ANTEC Antennentechnik GmbH • Reichertweg 20 • OF • Tel.: 069 9855920 • www.antec-of.de

seniorenrat offenbach – „ehrenamt war noch nie so **wichtig**, wie heute“



Foto: Astrid Huber

Im Seniorenrat engagieren sich Offenbacher Bürgerinnen und Bürger für die Interessen und Bedürfnisse älterer Menschen in unserer Stadt – und das ist wichtig, denn auch Offenbach wird älter. Seit kurzem wissen wir (in der Hessenschau war es zu sehen), dass in Offenbach die meisten Hundertjährigen in Hessen leben. Der Anteil der über sechzigjährigen Einwohner liegt bei etwa 25-30 Prozent. Seit dem letzten Jahr gibt es durch den Seniorenrat einige neue Angebote, die gut angenommen wurden – darunter das Sommerfest im Hof der Parkside Studios und das regelmäßig stattfindende SeniorenKino im Filmklubb.

Ingrid Walter (Mut&Liebe Redaktion) sprach mit Dr. Matthias Gründler und Gertrud Umminger über ihre Motivation sich im Seniorenrat zu engagieren. Für beide ist es nicht das erste Ehrenamt.

■ „Während meiner beruflichen Zeit als Kinderarzt war ich in der Offenbacher Stadtgesellschaft ehrenamtlich noch nicht aktiv“, erzählt Matthias Gründler, der im Seniorenrat für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. „Aber ich bin niemand, der untätig rumsitzt. Ich muss etwas tun – und ich habe Lust zu schreiben.“ Zuvor engagierte er sich viele Jahre in einer Gruppe von 30 bis 40 Ärzten im humanitären Hilfsprojekt Cargo Human Care e.V. (CHC) für Kinder in Nairobi, Kenia. Aus dieser Arbeit heraus entstand unter anderem ein Waisenhaus. Mit dem Eintritt in den Ruhestand richtete Gründler seinen Blick stärker auf seine Heimatstadt: „Ich finde Engagement wichtig, weil ich

uns Bürger als Solidargemeinschaft begreife. Außerdem lerne ich neue Leute kennen und erhalte spannende Einblicke.“

Ein gutes Miteinander in der Stadt fördern

Der Seniorenrat befindet sich derzeit in der dritten Legislaturperiode und setzt sich aus sechs Männern und neun Frauen zusammen. Vorsitzender ist der Rechtsanwalt Horst Thon, die stellvertretenden Vorsitzenden sind Doris Hoefler, ehemalige Betreiberin der Löwen-Apotheke, und Dieter Dänner, der zugleich die Kassenführung übernimmt. Der Seniorenrat arbeitet unabhängig, parteipolitisch und konfessionell

neutral. Er versteht sich als Beratungsgremium für den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung in Angelegenheiten, die ältere Menschen in Offenbach betreffen. Dabei geht es um eine senioren-gerechte Stadtentwicklung ebenso wie um ein gutes Miteinander der Generationen – für ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben im Alter.

Innerhalb des Gremiums übernehmen einzelne Mitglieder Verantwortung für verschiedene Themenbereiche. Matthias Gründler beispielsweise kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit und gemeinsam mit Dr. Hans Diefenbach um die Gesundheitsaufklärung der Offenbacher Senioren. Er freut sich über die gelungene Überarbeitung der Informationsschrift „Wegweiser für Menschen mit Behinderung oder im Alter“, herausgegeben von der Stadt. (s. S. 12. Die Broschüre ist gedruckt erhältlich und online abrufbar: <https://senioren-offenbach.hessen.de/dokumente/>)

Auch der neue Flyer des Seniorenrats wurde realisiert – in acht Sprachen, denn: „Es ist uns wichtig, alle älteren Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu erreichen“, so Gründler.

„Durch die Beschäftigung mit unserer Stadtgesellschaft ist mir klar geworden, dass wir etwas tun müssen“, sagt er überzeugt. Besonders dankbar ist der Seniorenrat für die Unterstützung durch Stadtkämmerer Martin Wilhelm und Altersplanerin Astrid Huber. Ein großes Ziel: eine mobile, auch digital funktionierende Beratungsstelle. Ein kleineres, aber konkretes Anliegen: mehr altersgerechte Ruhebänke im Offenbacher Stadtbild.

Noch ohne formales Rederecht – das soll sich ändern

Im Gegensatz zum Kinder- und Jugendparlament besitzt der Seniorenrat bislang kein formales Antrags- und Rederecht in politischen Gremien. Auch hier setzt sich das Gremium für Veränderung ein – denn Mitsprache ist Teil demokratischer Teilhabe.

Passende Kulturangebote für Ältere schaffen

Gertrud Umminger ist besonders wichtig, dass ältere Menschen aktiv am kulturellen Leben der Stadt teilnehmen können. „Ich habe überlegt, was ich im Seniorenrat konkret beitragen will – und da erschien mir der Kulturbereich sinnvoll“, erzählt sie.

Soziale Arbeit prägte ihr Berufsleben über 50 Jahre. Doch auch das Politische fehlte nicht: „Ich war lange

Leos Spar-Woche 15. bis 20.9.

APOTHEKE ZUM LÖWEN

Nur mit der LeoCard: **15%** auf rezeptfreie Artikel
außer Flyer-Angebote

Frankfurter Straße 35
63065 Offenbach

069 / 81 36 85
shop.apo-zum-loewen.de

Stadtverordnete und habe mich in Offenbach und Frankfurt für Frauenprojekte eingesetzt.“ Für sie steht fest: „Das Ehrenamt war noch nie so wichtig wie in der heutigen Zeit. Es ist entscheidend, sich zu engagieren – um Klartext zu sprechen und Demokratie aktiv zu leben.“ Viele gesellschaftliche Aufgaben ließen sich ihrer Ansicht nach ohne freiwilliges Engagement gar nicht bewältigen. Andererseits sollte sich die Politik aber nicht auf dem Ehrenamt ausruhen. 1989 gründete sie den Verein Calla e.V. (www.calla-ev.de), der suchtkranken Frauen hilft – auch durch betreutes Einzelwohnen in der eigenen Wohnung. Darüber hinaus veranstaltet sie das Erzählcafé im Café Frieda – Ende Juli konnte man dort orientalische und chinesische Märchen hören. Eine weitere Idee, die in Kooperation mit Nicole Werth vom Filmclubb entstand, war das SeniorenKino mit Filmen, die dem Alter mit Mut und Witz begegnen – und bewusst früher gezeigt werden, da viele Ältere ungern im Dunkeln unterwegs sind.

„Ältere Menschen nehmen sich oft zurück. Sie sollten mehr gesehen und geschätzt werden“, findet Umminger.

Senior*innen-Kino im Filmklubb

Insgesamt möchte sie im Seniorenrat erreichen, dass das Leben älterer Menschen aktiver werden kann. So kam sie auch auf die Idee mit dem SeniorenKino. „Es müsste ein kulturelles Angebot geben, wo sich ältere Menschen treffen und austauschen“, dachte sie. Nach einem fulminanten Start mit dem ersten Film „Liebesbriefe aus Nizza“ mit 70 Gästen im letzten Jahr hat sich das Seniorenkino zweimal im Monat mit Einlass um 14 Uhr etabliert. Feine Kuchen und Getränke kann man an der Theke erstehen. Alle Beteiligten freuen sich außerdem, dass der Lions Club das Angebot unterstützt und dadurch der Eintrittspreis vergünstigt ist.

Im August wurde „Der Salzpfad“ gezeigt – die bewegende Geschichte eines Ehepaars, das nach Schicksalsschlägen zu Fuß die britische Küste entlangwandert.

Generationen verbinden:

Lesebegleitung in Grundschulen

Ein weiteres Projekt, das der Seniorenrat fördern will, ist die Lesebegleitung für Grundschüler. Gertrud Umminger und Matthias Gründler werben dafür, dass sich Seniorinnen und Senioren beim Bundesverband Mentor – Die Leselernhelfer – engagieren, der auch in Offenbach aktiv werden will.

(<https://mentor-bundesverband.de/offenbach>)

Barrieren abbauen – im Kopf und in der Stadt

Viele Veranstaltungen der Stadt sind für ältere Menschen nach wie vor schwer zugänglich. So befindet sich der Medienraum in der Sandgasse im fünften Stock – der Aufzug ist jedoch häufig außer Betrieb. Ähnliche Probleme bestehen in den Parkside Studios. Zuständige Stellen der Stadt wurden mehrfach informiert – eine dauerhafte Lösung steht jedoch noch aus.

➔ **Nächste Veranstaltung des Seniorenrats:**

„Aktionstag – älter werden in Offenbach“
Mit Vorträgen und Infoständen.

4. Oktober, von 10.00 – 15.00 Uhr

Veranstaltungssaal im Bernardbau, Herrnstr. 61

<https://senioren-offenbach.hessen.de/>

Senior*innenMittagsKINO im filmklubb

Die Erfolgsstory geht weiter !

Im Filmklubb wird in enger Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat der Stadt Offenbach ein unterhaltsames MittagsKino angeboten. Ca. alle 14Tage mal Mittwochs mal Donnerstags,.

Einlass 14h, Beginn 15h. Es wird stets Kaffee und Kuchen verkauft. Der Eintritt beträgt 8,- €



Mi. 10.09. Film - WILMA WILL MEHR

Einlass 14h, Beginn 15h

Mi. 01.10. Film - DAS FEST GEHT WEITER

Einlass 14h, Beginn 15h

Mi. 15.10. Film -
wird noch bekannt gegeben

Es folgen weitere Termine und tolle Filme.

➔ **Infos**

filmklubb, Isenburgring 36,
www.filmklubb.de

Aktionstag
Älter werden in Offenbach

Samstag, 4. Oktober 2025
10 bis 15 Uhr | Bernardbau, Herrnstraße 63

Mitmachangebote

Line Dance • Malwerkstatt • Sturztraining • Skigymnastik • Rollator-Fit-Übungen • Mobil und sicher im Bus • Fitnesstest • Strickgruppe • Digitale Hilfe • Alterssimulationsanzug • Fahrten mit der Rikscha

Programm

10:00 Uhr **Diskussionsrunde zu Einsamkeit im Alter** (mit Gästen)
11:00 Uhr **Mit Technik den Alltag erleichtern** (Thomas Schatz)
12:30 Uhr **Betrugsprävention** (Polizeipräsidium Südothessen, Prävention)
13:30 Uhr **Ethik in der Pflege** (Prof. Dr. S. Sahn, Medizinethiker)

Markt der Möglichkeiten

Informationen vor Ort zu Gesundheit und Pflege bei Beratungsstellen, ambulanten Pflegediensten, Pflegeeinrichtungen und Pflegestützpunkt



Veranstalter: Stadt Offenbach | Fachstelle für ältere Menschen
Kooperationspartner: Seniorenrat der Stadt Offenbach

255 Jahre apotheke zum löwen – 40 Jahre glockenspiel

von Thomas Lemnitzer

■ Der 250. Geburtstag ging in der Coronazeit etwas unter, daher wird nun das Glockenspiel und ein nicht ganz rundes Jubiläum zusammen gefeiert.

Von heilkundiger Tradition bis zu klingenden Melodien – mitten in der quirligen Fußgängerzone Offenbachs steht seit 255 Jahren die Apotheke zum Löwen. Direkt davor lädt seit 1998 die ungewöhnliche Bronzeskulptur des Bildhauers Bonifatius Stirnberg zum Verweilen ein, eine humorvolle Szene: „Krieh die Kränk“, ein ironisches, öffentliches Kunstwerk, das Stadtgeschichte und hessische Mundart verbindet. Seit 40 Jahren ertönen an der Fassade Melodien, das Glockenspiel begleitet das urbane Treiben am Platz. Beide Objekte sind Stiftungen der Apotheke zum Löwen.

Anno Domini 1770 wurde von Andreas Amburger die Institution die Apotheke zum Löwen gegründet. Sie hat die Zeit, Kriege und Zerstörung überlebt. Sie wurde 1949 von Ruth und Horst Stützel aus Ruinen, die eine Brandbombe hinterlassen hatte, wieder aufgebaut. Ruth Stützel besorgte die Medikamente in Darmstadt bei Merck mit dem Fahrrad! Das traditionsreiche Haus hat viele Umbauten und Modernisierungen erlebt. 1970 setzte Dr. Horst Stützel als erster Apotheker in Deutschland ein elektronisches Bestellsystem mit Lochkarten ein. 1994 ließ Doris Hoefler-Stützel das Haus deutlich erweitern. Vier weitere Etagen wurden hinzugefügt. Die Apotheke entwickelte sich zum Gesundheitszentrum mit Ärzten im Obergeschoss. Franziska Hoefler übernahm 2009 die Leitung in der vierten Generation. Heute arbeiten ca. 70 Mitarbeiter:innen (fast nur Frauen), viele in familienfreundlicher Gleitzeit, auf zwei Etagen. Vom ersten elektronischen Bestellsystem bis zum berühmten Glockenspiel und Skulptur – hier verbinden sich Tradition, Gemeinnsinn und Fortschritt im besten Sinne.

Seit 1985 erklingen über der Eingangstür täglich um 11.00, 12.00, 17.00 und 18.00 Uhr die Glöckchen.



© Thomas Lemnitzer

Zum 40. Geburtstag wurde die Initiative „Glock’n bach – Dein neuer Klang für Offenbach“ initiiert. Das Projekt wird von der Apotheke zum Löwen unter Leitung von Franziska Hoefler umgesetzt. Die Apotheke ist sowohl Initiatorin als auch Stifterin – in Kooperation mit dem „Kulturmanagement der Stadt Offenbach“, „Das ist Offenbach“ (lokale Stadtmarketing-Initiative) und „Like Offenbach“ (digitale Stadt-Community). Die Offenbacher:innen wurden eingeladen, neue Melodien einzureichen. Mit Hilfe einer Jury und in Publikumsabstimmung wurden aus über 600 Einsendungen sechs neue Stücke ausgewählt, die von der Offenbacher Musikkoryphäe Peter Krausch für das Glockenspiel arrangiert werden. Die Einreichungszeit lief bis Ende Juli. Danach folgten Jury und Publikumsabstimmung. Die Finalmelodien – darunter Vorschläge wie „Hells Bells“, „Forever OFC“ oder die „Melodie der Maus“ – werden ab dem 20. September 2025 zu hören sein.

Franziska Hoefler betont: *„Ich erhoffe mir, mit ‚Glock’n bach‘ die Stadtgesellschaft ein Stück näher zusammenzubringen. Gemeinschaft ist gesund und für Gesundheit und Lebensqualität bringen wir uns als Apotheke gerne ein.“*

255 Jahre nach Gründung klingt Offenbach hier wie es ist: lebendig, vielfältig, modern – und mit einem Augenzwinkern, manchmal auch etwas rustikal.



Trainer Yakup Mutlu (l.) und Wolfgang Malik, Präsident des BC-Nordend Offenbach e. V.

Foto: P. Baumgardt

■ „Wahrnehmung ist wichtig“, sagt Yakup Mutlu. „Die Wahrnehmung des eigenen Körpers und die Wahrnehmung meines Gegenübers.“ Der Kampfsportler und ehemalige Physiotherapeut trainiert im Boxclub Nordend Offenbach ehrenamtlich Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Brazilian Jiu Jitsu. Dies ist eine spezielle Kampfsportart, die auf dem Boden ausgeübt wird. „Seit 35 Jahren betreibe ich Kampfsport, früher auch Karate, Judo und Ju-Jitsu. Jetzt geht nur noch Brazilian Jiu Jitsu.“

Yakup Mutlu erkrankte an Hereditäre Ataxie, Polyneuropathie (eine neurologische Erkrankung, die das Nervensystem unterschiedlich beeinträchtigt). Er ist auf den Rollstuhl angewiesen und auch das Sprechen ist eingeschränkt. Trotzdem trainiert Yakup regelmäßig seit 2022 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Brazilian Jiu Jitsu, einer Sportart, die auch Menschen mit Behinderungen ausüben können. Die Kurse im BC Nordend werden inklusiv angeboten für Teilnehmende mit und ohne Behinderung.

gelebte inklusion: brazilian jiu jitsu im boxclub nordend offenbach e.v.

von Petra Baumgardt

„Die Kinder und Jugendlichen in meinen Kursen regagieren meist zuerst verunsichert auf meine Behinderung. Sie kennen so etwas nicht und wissen nicht, wie sie mit mir umgehen können. Ich mache dann den ersten Schritt, gehe auf sie einzeln zu und spreche mit jedem. Auch dabei geht es um Wahrnehmung“, so Yakup. Einen Menschen mit dieser Einschränkung als Trainer in einer Kampfsportart zu erleben, verändert wohl grundlegend die Wahrnehmung und den Umgang miteinander. Respekt, Achtsamkeit und die Überwindung von Vorurteilen werden so auf direktem Weg erlernt.

Sehr erfolgreich in Brazilian Jiu Jitsu ist Yakup Mutlu auch auf nationaler und internationaler Wettkampfebene. Zur Zeit ist er Deutscher Meister und auf Platz zwei bei der Europameisterschaft. Bei den Weltmeisterschaften 2024 auf Kreta erkämpfte er ebenfalls den 2. Platz. „Das alles kostet sehr viel Kraft“, so Yakup. „Aber Bewegung ist die beste Therapie.“

Aktuell trainiert der Sportler für die nächsten großen Wettkämpfe, die Europameisterschaft in Belgien und im November die Weltmeisterschaft in Thailand. „Die Titel sind mir dabei nicht so wichtig“, so der ambitionierte Kämpfer. „Vor allen Dingen möchte ich, dass die Leistung von Menschen mit Behinderung mehr wahrgenommen wird und meinen Teil dazu beitragen.“ Für die Weltmeisterschaft hat Yakup eine Einladung des Verbandes, die Reisekosten für ihn und seine notwendige Begleitperson werden allerdings nicht übernommen. Der Boxclub Nordend startet jetzt eine Spendenaktion, um die Wettkampfteilnahme seines engagierten Trainers zu unterstützen.



Yakup Mutlu (r.) erkämpfte den 2. Platz bei der Weltmeisterschaft 2024 auf Kreta.

- **Trainingszeiten Brazilian Jiu Jitsu**
im BC Nordend Offenbach, Hafenallee 59
Kinder + Jugendliche: Di.: 16.00 – 17.00 Uhr
Erwachsene: Di. + Fr.: 20.00 – 22.00 Uhr
Interessierte können gerne direkt zu den Trainingszeiten vorbeikommen.



- **boxclub-offenbach.de**
kankasbjj.de

- **Weitere Infos:**
Boxclub Nordend Offenbach e.V.
Bernd Hackfort, E-Mail: B.Hackfort@gmx.de
Spende (betreff: Yakup): Boxclub Nordend Offenbach e.V.
Bankverbindung: Städtische Sparkasse Offenbach
IBAN: DE51 5055 0020 0005 9250 61



Samstag, 20.09.2025
Großes Jubiläumsfest
Glock'n bach

SEIT 1770

255

— JAHRE —
APOTHEKE ZUM
LÖWEN

Erleben Sie die Weltpremiere!
Hören Sie die Lieblingslieder,
für die Offenbach abgestimmt hat.

Feiern Sie mit!

DIE Leo APP FÜR IHR E-REZEPT!

Rabatte!

Überraschungen!

Lokal & digital!

Frankfurter Str. 35
63065 Offenbach

apo-zum-loewen.de
Mo-Fr 8-19 Sa 9-17 Uhr



In Teilzeit zur gefragten Fachkraft Maryam N. macht eine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten in Teilzeit



Wer kennt sie nicht, die Hinweise beim Besuch der Fachärztin oder des Hausarztes, dass leider mit Wartezeiten zu rechnen ist – weil zu wenig medizinisches Fachpersonal anwesend ist. Wenn es um die eigene Gesundheit geht, möchte man das eigentlich nicht.

In Offenbach absolviert eine junge Frau eine Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten in Teilzeit - wenn man ihre Geschichte erfährt, hofft man, dass man beim nächsten Arztbesuch jemandem wie ihr begegnet. Denn Maryam N. musste einige Hürden überwinden, bevor es so weit war. Sie kam vor zehn Jahren aus Afghanistan nach Deutschland. In Afghanistan hatte sie einen Hochschulabschluss erworben und wollte Ärztin werden. Dann wurde die Situation in dem krisengeschüttelten Land immer unerträglicher und sie beschloss, sich auf den Weg nach Deutschland zu machen. Als sie in Offenbach ankam, war sie voller Optimismus, hatte aber noch keine ausreichenden deutschen Sprachkenntnisse. Maryam N. hat alle Wege hin zur gefragten Fachkraft in enger Abstimmung mit den Beraterinnen der Agentur für Arbeit Offenbach gemacht. Aber für das Gelingen ist vor allem sie selbst verantwortlich: ihre Ausdauer, ihr Fleiß und ihre Zielstrebigkeit, mit der sie auch Hürden überwindet.

Der Spracherwerb stand für die junge Frau an vorderster Stelle. Alle Sprachkurse bis zum B2-Level hat sie in kürzester Zeit absolviert. Sie konnte auch ihre Zeugnisse aus Afghanistan anerkennen lassen. Es kristallisierte sich in den intensiven Beratungsgesprächen heraus, dass sie eine duale Ausbildung machen würde, denn sie wollte in Deutschland bleiben und sich auch beruflich integrieren.

Ihre größte berufliche Chance sah sie in gesundheitlichen Berufen. Sie absolvierte auf Anraten ihrer Berufsberaterin mehrere Praktika und entschied, dass ihr das Berufsbild der medizinischen Fachangestellten am meisten entsprach. Die Mischung aus medizinischem Wissen, dem empathischen Zugang zu Menschen sowie

dem technischen und kaufmännischen Know-how, das in diesem anspruchsvollen Beruf erforderlich ist, lag genau auf ihrer Linie.

Die Schwangerschaft brachte Maryam N. nicht von ihrem Ziel ab. Sie musste den Ausbildungsbeginn verschieben, ließ in ihren Bemühungen aber nicht nach. Sobald die Kinderbetreuung für ihre Tochter gesichert war, entschloss sie sich, die Ausbildung in Teilzeit zu machen. Das ist machbar, wenn auch der Ausbildungsbetrieb mitspielt.

Informationen zur Ausbildung in Teilzeit bei der Agentur für Arbeit Offenbach



Sonja Schickanz
Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
Tel.: 069 82997 822
Offenbach.bca@
arbeitsagentur.de



Eva Seyrling
Studien- und Berufsberaterin
Berufsberatung zur
Ausbildung in Teilzeit
Offenbach.berufsberatung@
arbeitsagentur.de

Eva Seyrling, Berufsberaterin der Agentur für Arbeit Offenbach: *„Es war ein längerer Prozess, bis Frau N. ihre Ausbildung starten konnte. Aber sie hat sich in allen Stadien ihres Vorhabens ausführlich beraten lassen - so konnten alle Möglichkeiten durchgesprochen werden. Das ist wichtig. Dass eine Ausbildung auch in Teilzeit absolviert werden kann, kann Müttern und Vätern neue Wege eröffnen. Frau N. hat auch unsere Vermittlungsvorschläge ernst genommen und als das genutzt, was sie sind: eine Chance. Aber überzeugt hat sie mit ihrer Persönlichkeit.“*

Dass es die Möglichkeit einer Ausbildung in Teilzeit gibt, ist wenig bekannt. Gründe können Erziehungszeiten, aber auch die Pflege von Familienangehörigen sein.

Im September 2023 begann Maryam N. mit ihrer Ausbildung. Ausbildung in Teilzeit bedeutet, dass alle

theoretischen Ausbildungsabschnitte voll belegt werden, aber die Praxisanteile verringert oder zeitlich gestreckt stattfinden. Deswegen kann eine Teilzeit-Ausbildung auch auf vier Jahre verlängert werden. Maryam N. wird ihre Ausbildung aber voraussichtlich in der Regelzeit schaffen. Die Betreuung ihrer Tochter hat sie gemeinsam mit ihrem Mann so geregelt, dass sie genügend Lernzeiten hat.

„Es ist sehr anstrengend“, lacht sie. „Aber es macht auch Spaß und ich habe noch mein ganzes Berufsleben vor mir. Durch die Beratungsgespräche wurde mir klar, dass man mit einer Ausbildung in Deutschland sehr viele Möglichkeiten hat. Bis jetzt habe ich es noch keinen Tag bereut, diesen Weg eingeschlagen zu haben.“

Jetzt informieren

Ausbildung funktioniert auch in Teilzeit

Sie möchten eine Ausbildung machen und haben ein Kind oder andere familiäre Verpflichtungen?

Eine Ausbildung ist auch in Teilzeit möglich. Wie das geht? Dazu berate ich Sie gern.
Sonja Schickanz, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Telefon 069 82997 822



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Offenbach

bringt weiter.

innovatives projekt

#ZusammenWachsen in offenbach

– einsamkeit trifft auf **resilienz**

von Stefanie Schlemm, wissenschaftliche Begleitung und Produktentwicklung bei Honjok-Offenbach

■ Unser buntes, lebendiges Offenbach ist reich an kulturellen Angeboten, an künstlerischer Vielfalt und internationalem Flair. Wir wohnen gerne hier, wir lieben die Dynamik unserer Stadt. Für Menschen in Notlagen gibt es viele Hilfsangebote, Beratung zu den unterschiedlichsten Themen und Problemen.

Für viele ist es kaum vorstellbar, dass es hier auch Menschen gibt, die von chronischer Einsamkeit betroffen sind. Viele Menschen. Wissenschaftliche Schätzungen gehen von bis zu einem Drittel der Bevölkerung aus.

Was ist chronische Einsamkeit überhaupt?

Jeder Mensch ist manchmal einsam. Es ist das Gefühl, nicht dazu zu gehören, keinen zu haben, der zuhört und versteht. Einsam kann man auch unter vielen anderen Menschen sein. Es ist kein schönes Gefühl und unterscheidet sich vom „Alleinsein“, das man auch genießen kann.

Wenn man sich sehr oft oder gar dauerhaft einsam fühlt, spricht man von chronischer Einsamkeit. Es ist ein Zustand, der die Lebensqualität senkt und sich gravierend auf die Gesundheit auswirken kann. Die Ursachen liegen in einer Vielzahl von sozial-strukturellen Gegebenheiten, die sich häufig noch gegenseitig verstärken. Wer betroffen ist, nimmt immer weniger am sozialen und kulturellen Leben teil, zieht sich zurück. Dies verfestigt die Einsamkeit immer weiter.

Vorbild aus Süd-Korea

Das Wort „Honjok“ steht für eine von Süd-Korea ausgehende Bewegung für einen positiven Umgang mit Einsamkeit. Genau dies ist der Fokus unseres Projekts Honjok-Offenbach. Unser Ziel ist es, innovative Ansätze zu entwickeln, um die Resilienz bei chronischer Einsamkeit zu stärken und soziale Teilhabe fördern.

Bei Honjok-Offenbach finden potenziell Betroffene die Möglichkeit und den Raum, sich auszutauschen, Unterstützung zu finden, gemeinsam Angebote zu schaffen, die helfen, Resilienz zu entwickeln. Wir haben im September 2024 im kleinen Kreis damit angefangen. Unter dem Motto #ZusammenWachsen ist es unsere Vision, im Laufe der nächsten Jahre, ganz Offenbach mit an Bord zu haben, als DIE Stadt, in der Einsamkeit auf Resilienz trifft.

ÜBER HONJOK-OFFENBACH:

Das Projekt „HONJOK Offenbach“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms „Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Es ist eine Zusammenarbeit der MainArbeit, dem kommunalen Jobcenter der Stadt Offenbach und KIZ Sinnova gGmbH, bei der in Offenbach ein bisher einzigartiges Angebot zur Stärkung der Resilienz gegen Einsamkeit entsteht, um Menschen in Offenbach zusammenzubringen und den sozialen Zusammenhalt nachhaltig zu fördern.

Projektleitung: Oliver Werner Kommunales Jobcenter Offenbach, oliver.werner@offenbach.de

Pädagogische Leitung: Alexander Geiling, KIZ SINNOVA gGmbH, honjok@kiz.de

Wissenschaftliche Leitung: Stefanie Schlemm, KIZ SINNOVA gGmbH, stefanieschlemm@kiz.de

Blühende Oasen in Offenbach

Die gemeinsamen Aktionen Gärtnern, Kochen und Reparieren sind wichtige Säulen des Projekts. Schon im Winter haben wir Pflänzchen in Töpfen vorgezogen. Heute sind an vielen Orten mit viel Liebe kleine Honjok-Oasen mit blühenden Beeten, Insekten-Spas, Gemüse und Kräutern entstanden. Mit der Ernte kochen wir frische Gerichte und essen gemeinsam.

HONJOK-OASEN IN OFFENBACH IM SOMMER `25:



An diesen Orten sind blühende Honjok-Oasen in Offenbach entstanden und werden von uns mit Liebe gepflegt.
Infografik von Alexander Geiling. © HonjokOffenbach

Durch den Umgang mit der Natur und die Verwertung unserer eigenen Lebensmittel erfahren wir Gemeinschaft und Austausch, lernen täglich Neues. All dies im Bewusstsein, dass nachhaltiges, ressourcenschonendes Handeln uns verbindet. In diesem Sinne entsteht bei Honjok auch ein Repair- und Upcycling-Café, wo ausrangierte Elektrogeräte wie Radios, Boxen oder auch Laptops repariert oder zu neuen Geräten verarbeitet werden.

#ZusammenWachsen in Offenbach

Anfang des Jahres kamen die wichtigen Player der Stadt zu einem Barcamp bei uns im Waldhof zusammen, einem ersten fachlichen Austausch zum Thema Einsamkeit in Offenbach. Das Ergebnis dieses Tages war der Auftakt für eine visionäre Zusammenarbeit in diesem Netzwerk, mit dem Ziel, das Thema Einsamkeit aus der Tabu-Zone auf die öffentliche Agenda zu holen, die zahlreichen und vielfältigen Angebote in Offenbach zu vernetzen und ihre Sichtbarkeit zu steigern – mit dem Ziel: #ZusammenWachsen.

SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2025

HONJOK-OFFENBACH ist ein Projekt von:



Gefördert durch:



EINLADUNG

Das zweite **Netzwerk-Barcamp** findet am **19. September 2025** bei KIZ in Offenbach-Waldhof statt. Bei Interesse bitte kurze E-Mail an honjok@kiz.de

→ **Unser Instagram-Kanal:**
@HonjokOffenbach



© HonjokOffenbach

Ich bin mal kurz weg....



Original Flugzeugtrolley
Herbst-SONDERAKTION
15% Rabatt auf jede Neubestellung
auch auf individuelle Innenausstattung



Möbel Maith GmbH
Strackgasse 21 • 63075 Offenbach
Telefon 069 86 11 20
www.moebel-maith.de



**Möbel
Maith**

Alles Gute für Ihr Nest



Mitglied seit 1995



Handwerkskammer
Frankfurt-Rhein-Main

Offiziell anerkannter
Fachbetrieb für
historische Fahrzeuge
durch die KFZ-Innung.

*Seit 100 Jahren
Ihr kompetenter
Partner!*

Unser Leistungsangebot:

- ✓ Inspektionen aller Marken
- ✓ Scheibenerneuerung / Reparatur
- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Gebrauchtwagen An- und Verkauf
- ✓ HU / AU im Haus
- ✓ Oldtimer-Instandhaltung-Restaurations
- ✓ Klima-Check / Smartrepair

**Ihr Fachbetrieb für Old- und Youngtimer
in Offenbach.**

Wilhelmstraße 46 – 48 • 63071 Offenbach a. M.
Tel.: 069 813595 • Fax: 069 813071
E-Mail: info@auto-ries.de • www.auto-ries.de

SEIT 1920 KFZ-MEISTERBETRIEB
AUTORIES
Th. Spahn & F. Franke GmbH

100 JAHRE

KÜNSTLER MARKT OFFENBACH

WILHELMSPLATZ
OFFENBACH
07.09.2025
11-18 UHR

Kunstschaffende aus Offenbach und Drumherum bieten an: Acrylbilder•Aquarelle•
Herbstfloristik•Holzarbeiten•Keramik•Kreatives aus Stoff•Kunstkarten•Kalender•
Porzellan•Schmuck•Skulpturen•Treibholzmöbel•Kunstaktionen für Kinder usw.

Wirtschaftsförderung Offenbach / City-Management

Soul  Hessen

Treff-
punkt
Offenbach

Thalia
Entdecke neue Seiten.

M
SCHNEIDER



Kinder- Seite

Hallo, das hier ist die Kinderseite.
Da jetzt wieder der Herbst ansteht, stelle ich dieses Mal Sachen aus der Küche vor, die ihr super in der kuscheligen Jahreszeit zu einem Film, einem Buch oder auch einfach so verzehren könnt.
Viel Spaß, eure Louise



Bratäpfel mit Vanilleeis

Du brauchst:

- Äpfel • Rosinen • gehackte Nüsse
- Honig/Ahornsirup • Zimt
- Vanilleeis • einen Apfelerntkerner/ein Messer • Backpapier
- ein Backblech

Du musst selbst entscheiden, wie viel du von allem benutzen möchtest, passe es aber an die Anzahl der Bratäpfel an.

So geht's:

Entkerne die Äpfel, nachdem du sie gewaschen hast. Am leichtesten geht das Entkernen mit einem Apfelerntkerner, du kannst aber auch ein Messer benutzen. Wichtig ist, dass der Apfel danach ein Loch an Stelle des Strunks hat.

Nun kannst du mit allen anderen Zutaten, außer des Eises, das Loch füllen. Dann muss der Backofen auf 180°C Ober-/Unterhitze vorgeheizt werden. Zuletzt legst du die gefüllten Äpfel auf das Blech, schiebst sie für 20 Minuten in den Backofen und servierst sie danach mit beliebig viel Vanilleeis. Guten Appetit!

Zimt-Knusper-Mandeln

Du brauchst:

- 150g Mandeln • 2EL Ahornsirup/Honig • 1TL Zimt
- 1TL Kokosöl • Backpapier • ein Backblech

So geht's:

Zuerst erwärmst du das Kokosöl, sodass es flüssig ist. Dann rührst du Ahornsirup oder Honig und Zimt unter. Die Mandeln werden in eine Schüssel gegeben und dann von der Öl-Zimt-Mischung übergossen und mariniert.

Als nächstes wird der Backofen auf 175°C vorgeheizt. Zuletzt werden die Mandeln einzeln auf das Backblech verteilt und im Backofen für 10-15 Minuten gebacken.

Achte darauf, sie nach der Hälfte der Zeit zu wenden, damit sie rundum knusprig werden. Die fertigen Zimt-Knusper-Mandeln sind super zum Verschenken, du kannst sie aber natürlich auch selber verspeisen.
Guten Appetit!



Fotos © pixabay



Wolle - Kurse - Stricktreff

Ulrike Janssen
Taurusstr. 1 | 63067 Offenbach
www.maschenwahn.eu

das ensembleTHEATERATELIER14H /
Projekt Bleichstraße 14H
Gruppenvorstellungen, Kindertheatertage und
„Süßer Sonntag“ mit Familienvorstellungen

→ **Infos & verbindliche Kartenreservierung:**
 dasensemble@theateratelier.info, 069 82 36 39 90 (AB)
 Karten sind nur an der Tageskasse erhältlich
 Eintritt: „Süßer Sonntag“: Erw. / Kind: 7,- € (VV.: 6,- €)
 übriges Programm: Gruppenvorstellungen: 3 € Kind
 Einzelpreise: Kind: 4,00 €; Erw.: 5,50 €
 Neu ist die Vorverkaufsstelle für Karten für den
 „Süßer Sonntag“: BioEck, Falltorstraße 11, OF-Bürgel
 Infos unter www.theateratelier.info

Das Gefühlskarussell (ab 8 Jahren)
 das ensembleTHEATERATELIER 14H
 07.09.25, 15.00 Uhr, Süßer Sonntag
 09. / 10. / 11.09.25, jeweils 11.00 Uhr



Junda © puppen-etc.

Wenn Jan mit Auguste tanzt! (ab 3 Jahren)
 puppen.etc. / Christiane Klatt
 23.10.25, 11.00 + 14.00 Uhr
 Ein Stück über den Einklang mit der Natur und ihren
 Jahreszyklen.

Die zweite Prinzessin (ab 4 Jahren)
 das ensembleTHEATERATELIER 14H
 16.11.25, 15.00 Uhr, Süßer Sonntag
 Die zweite Prinzessin wollte auch unbedingt einmal die
 Erste sein und nahm sie die Sache selbst in die Hand...

„PAPIERWELTEN“ (ab 4 Jahren)
 das ensembleTHEATERATELIER 14H
 04. / 05.+ 06.11.25, jeweils 11.00 Uhr
 Ulrike Happel und Sabine Scholz loten spielerisch die
 Möglichkeiten des Materials Papier aus. Immer neue
 Spielebenen werden geschaffen, kleine Geschichten ent-
 stehen und erzählen sich ganz ohne Sprache. Da Sprache
 nicht eingesetzt wird, sind keine Deutschkenntnisse
 erforderlich, auch Gehörlose können der Handlung ohne
 Probleme folgen.

"Unterm Schermische"
 Figurentheater Kania auf dem Wochenmarkt



© Georg Diederichs

Das Figurentheater Kania ist zu Gast „Unterm Schermische“ auf dem Wilhelmsplatz mit dem Märchen „Schneewittchen“ frei nach den Brüdern Grimm. Das Stück ist für Menschen ab vier Jahren geeignet. Passend zum Märchen bekommt jedes Kind einen Apfel, frisch vom Wochenmarkt. Organisiert wird das Ganze vom City Management und der Abteilung Liegenschaften.

Sa. 12. Sept., jeweils 10.00, 11.00 und 12.00 Uhr

KINDERTHEATERTAGE im Theateratelier, Bleichstr. 14 H

Die zweite Prinzessin das ensembleTHEATERATELIER
 14H, (ab 4 J.)
 18.11.25, 11.00 Uhr



© notes zebra amanda das kleine huhn

Amanda, das kleine Huhn, Doris Friedmann (ab 3 J.)
 19.11.25, 11.00 + 14.00 Uhr

PUNKT PUNKT KOMMA STRICH Theater Monteure
 (ab 3 Jahren)
 20.11.25, 11.00 + 14.00 Uhr



pure

kaltgepresste säfte & co.

Text / Foto von Ingrid Walter

■ An der linken Ecke des Wochenmarkts, gleich hinter dem wunderschönen Blumenstand „Tausend-schön“ leuchtet ein neuer salbeigrüner Wagen. Kommt man näher heran liest man den Slogan: „Handmade. Mit Liebe gemacht.“ Darunter findet man Karten mit den fantasievollen Namen: „Samt und Sonne“, „Rote Seele“, „Kraftgrün“, „Orange Laune“ und „Offenbacher Kick“. Die Beschreibungen der Inhaltsstoffe machen ebenfalls Laune. Denn sie hören sich lecker und gesund an. Verkauft werden bei Pure frisch gepresste Säfte, die man entweder direkt am Stand aus kompostierbaren Maisstärke-Bechern trinken oder in Glasflaschen mit nach Hause nehmen kann (im Kühlschrank sind sie mindestens drei Tage haltbar).

Seit Anfang Juli steht Benjamin Michalik an allen Markttagen (Di, Fr und Sa) auf dem Offenbacher Wochenmarkt – und hat schon eine kleine Stammkundschaft mit seinen frischen und gesunden kaltgepressten Säften erobert. Die Idee kam dem Ingenieur, der

früher in der Automobilbranche arbeitete, während eines längeren Aufenthalts in Indien. „Ich habe immer gern gekocht und mich dann stärker mit den Inhaltsstoffen von Lebensmitteln befasst. Auch, weil ich eine stressige Phase hinter mir hatte, die mir buchstäblich auf den Magen geschlagen war“, erzählt er. „Ich habe angefangen mich selbst noch besser zu ernähren – und das hat Wirkung gezeigt.“ Wieder zurück in Offenbach, das ihm in den letzten sieben Jahren ans Herz gewachsen ist, begann er die Neugründung eines eigenen Unternehmens umzusetzen, schrieb Konzepte und einen Businessplan für das Angebot seiner frischen Produkte aus Obst und Gemüse – und fand einen Namen dafür.

Bei Pure gibt es außer den Säften noch gesunde Naschereien wie Fruchtschlangen, Fruchtchips und Granola, das Benjamin aus dem gepressten Trestler der Früchte gewinnt. Es wird also nichts weggeworfen – und das Naschwerk besitzt dank der schonenden Trocknung im Trockenofen bei niedriger Temperatur (40 Grad) noch nahezu alle Vitamine.



Benjam Michalik schenkt gern Gesundes ein an seinem Stand auf dem Wochenmarkt.

Das Angebot wechselt saisonal, je nachdem, was gerade reif ist. In den Sommermonaten war das „italienische Frühstück“ der Verkaufshit, so nennt er sein Sorbet aus Pflirsichen, verfeinert mit Zitronenthymian. Zum Herbst und Winter dürfte der „Offenbacher Kick“ mit Ingwer, Orange und Kurkuma die Offenbacher*innen begeistern.

Alle Produkte werden ohne den Zusatz von Zucker direkt am Stand hergestellt und sind deshalb vor allem auch für Kinder eine wohl-

schmeckende und gesunde Alternative zu süßen Limonaden. Überraschend gut und anders schmecken vor allem auch die Gemüsesäfte, wie „Kraftgrün“ mit Sellerie und Spinat oder „Rote Seele“ mit Rote Bete und Gurke. „*Ich habe lange an den Rezepten gefeilt und es ist mir wichtig, auch Gemüsesäfte, die wirklich schmecken, unter die Leute zu bringen*“, sagt er. Daneben achtet Benjamin auf erstklassige Qualität der Zutaten und Endprodukte. Alle seine Drinks sind dazu fein abgestimmt mit Kräutern und/oder Zitrusnoten.

Den Platz vorne links (mit dem Markhäuschen im Rücken) hat Benjamin mit Bedacht gewählt. Er mag es, wenn die Menschen sich am Stand unterhalten – dafür ist ein Stehtisch bereit, wo man vor Ort probieren und genießen kann. „*Ich habe gerne Gäste*“, sagt er und freut sich über die Neugier der Kunden, die sein besonderes Angebot gut annehmen. Bisher ist er damit exklusiv in Offenbach vertreten. Auch woanders gibt es solche kaltgepressten Säfte kaum. Kunden und Kundinnen klärt er gern über die Inhaltsstoffe auf und gibt Informationen über deren wohltuende Wirkung. Da sagt man gerne „Prost“ – auch, wenn die durchsichtigen Maisstärkebecher nicht klingen.

vhs-Specials



*Um Anmeldung bei der vhs Offenbach wird gebeten,
Tel. 069 8065 3141 oder www.vhs-offenbach.de*

Gemeinschaftlich und selbstorganisiert wohnen in Offenbach – Was ist das und wie geht das?

Ein Infoabend von: Mietshäusersyndikat-Projekt LaRo 5, Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V., Volkshochschule Offenbach

Kursnummer: C1023VO

Termin: Do., 11.09.2025, 18:00 - 20:00 Uhr

Ort: vhs, Raum 110 (Saal), kostenlos

Gemeinschaftliche Wohnprojekte bauen auf die kollektive Gestaltung des Zusammenlebens. Selbstorganisierte Wohnformen wie das Mietshäuser-Syndikat setzen dabei zusätzlich auf die Autonomie und Mitbestimmung der Bewohnenden. Wie können wir das Wohnen bezahlbar machen und selbst in unsere Hände nehmen? Welche Möglichkeiten bietet gemeinschaftliches und selbstorganisiertes Wohnen in der Stadt Offenbach?

Lehrer und Lausbuben –

Ein Parkspaziergang mit Schulgedichten

Eine Führung mit Winno Sahn

Kursnummer: C6102FU

Termin: Sa., 13.09.2025, 15:00 - 17:00 Uhr

Treffpunkt: Leibnizschule Altbau, Parkstr. 1, Gebühr: 7,00 €

Der Dreieichpark in der Nachbarschaft des historischen Gebäudes der Leibnizschule liefert die Szenerie für eine deutschsprachige Lyriktauswahl aus dem weiten Feld der Pädagogik. Selten ohne Komplikationen, aber mit großem Unterhaltungspotential bieten sich Beziehungen zwischen Lehrenden und Lernenden in vielfältigen Konstellationen dar. Kultur- und literaturhistorische Anmerkungen ergänzen die Gedichtvorträge.

Kinder stärken – wie Mobbingprävention gelingt

Kursnummer: C1512VO

Termin: Di., 30.09.2025, 19:00 - 21:00 Uhr

Kursort: vhs, Raum 231, Gebühr: 7,00 €

Kinder brauchen Stärken und Wege mit Konfliktsituationen umzugehen. Wo fängt Mobbing an und wie begleiten wir unsere Kinder respektvoll in Konfliktsituationen? Der Vortrag gibt Ihnen Impulse in diesem Bereich. Es braucht starke Kinder, die achtsam mit sich und ihrer Umwelt umgehen. Lassen Sie uns gemeinsam ein Vorbild sein und präventiv wirken.

süßes aus dem netz

www.kuchenbaecker.com

Liebe Leserinnen und Leser des Mut&Liebe Magazins,

wer durch Offenbach geht, flaniert vorbei an Häuserfronten und erreicht vermutlich irgendwann das Mainufer. Man hört Sprachen aus aller Welt und riecht den Duft aus Bäckereien, Imbissen und Cafés. Was man nicht sofort sieht, ist das unsichtbare Geflecht, das all das zusammenhält: Menschen, die ihre Zeit verschenken, weil sie wissen, dass eine Stadt nicht nur aus Straßen und Häusern besteht, sondern aus Beziehungen.

Dieses Engagement zeigt sich an vielen Orten. Da ist das Freiwilligenzentrum Offenbach, das Menschen zusammenbringt – die, die helfen wollen, und die, die Unterstützung brauchen. Da sind Sportvereine, in denen Trainerinnen und Trainer nicht nur Bälle verteilen, sondern Mut und Gemeinschaft. Da sind Kulturinitiativen wie der Kunstverein Offenbach, wo Ausstellungen und Veranstaltungen entstehen, weil Freiwillige anpacken, aufbauen, organisieren. Und es gibt Stadtteilgruppen, die Blumen pflanzen, Müll sammeln oder einfach dafür sorgen, dass niemand allein bleibt.

Oft ist Ehrenamt leise. Es passiert, wenn jemand bei den Hausaufgaben hilft, ohne dass es in der Zeitung steht. Wenn eine Handvoll Menschen im Park den Müll aufammelt, bevor er zur Gewohnheit wird. Diese Gesten sind vielleicht klein, aber sie sind das Herz unserer Stadt.

Es gibt keinen „richtigen“ oder „falschen“ Weg, sich zu engagieren. Ehrenamt in Offenbach ist bunt. Es passiert im Freiwilligenzentrum, in Sportvereinen, bei Umweltaktionen, in Kulturinitiativen oder einfach zwischen Nachbarn. Es ist nicht auf eine Bühne angewiesen, sondern entfaltet seine Kraft oft im Stillen. Manche packen einmal im Jahr mit an, andere jede Woche – gemeinsam formen sie das Gesicht der Stadt.

Und genau das macht Offenbach lebendig: Menschen, die nicht abwarten, sondern anpacken. Die sehen, was fehlt, und es einfach tun. Kein großes Spektakel, sondern unzählige kleine Gesten, die sich zu etwas Großem summieren.



© Tobias Müller

Apfelkuchen mit Marzipan

Darum: Wenn Sie schon länger denken, Sie könnten etwas beitragen – tun Sie es. Die Möglichkeiten sind fast so vielfältig wie die Menschen selbst. Ob im Stadtteil, im Verein, in der Kultur oder im Umweltschutz: Offenbach wartet nicht – Offenbach macht. Werden Sie ein Teil davon.

Wussten Sie, dass Menschen, die sich in besonderem Maße engagieren, die sogenannte E-card bekommen können? Sie ist ein Dankeschön an alle die sich ehrenamtlich für andere einsetzen. Mit der Karte können in ganz Hessen viele Vergünstigungen in Anspruch genommen werden. (www.deinehrenamt.de/ecard-hessen)

Passend zur Jahreszeit habe ich Ihnen einen köstlichen Apfelkuchen mit Marzipan mitgebracht. Viel Spaß beim Nachbacken.

Bis zum nächsten Mal, bleiben Sie gesund
Ihr Kuchenbäcker **Tobias Müller**

..... Zutaten

3-4 Äpfel z. B. Boskop oder Elstar
Saft einer halben Zitrone • 50g weiche Butter
100g Marzipanrohmasse gekühlt

100g weiche Butter • 100g Zucker • 1Prise Salz
1Pck Bourbon Vanillezucker
3 Eier • 180g Mehl • 1TL Backpulver • 50ml Milch

3-4 EL Aprikosenkonfitüre • 50g Mandelblättchen
Puderzucker nach Belieben

..... So geht's

Den Backofen auf 180°C Ober-/Unterhitze vorheizen.

Die Äpfel waschen, das Kerngehäuse ausstechen und anschließend in 1 cm dicke Spalten schneiden.

Den Saft der halben Zitrone darüber gießen, kurz vermengen so dass alle Apfelspalten mit Zitronensaft benetzt sind und beiseite stellen.

Die Marzipanmasse grob raspeln und mit 50 g weicher Butter mit dem Mixer cremig rühren. Beiseite stellen.

In einer separaten Schüssel 100 g weiche Butter mit Zucker, Vanillezucker und einer Prise Salz hellcremig aufschlagen.

Die vorbereitete Marzipanmasse dazugeben und unterrühren. Anschließend nacheinander die Eier unterrühren.

Das Mehl mit dem Backpulver mischen und abwechselnd mit der Milch unter den Teig rühren. Den fertigen Teig in eine gefettete oder mit Backpapier ausgelegte Springform füllen und glattstreichen.

Die vorbereiteten Apfelspalten von außen nach innen kreisförmig auf dem Teig auslegen. Im vorgeheizten Backofen auf der mittleren Schiene für 45 Min. backen.

Während der Kuchen im Ofen backt, die Mandelblättchen in einer beschichteten Pfanne ohne Fett leicht anrösten, bis sie goldbraun sind.

Die Aprikosenkonfitüre in einem kleinen Topf bei mittlerer Hitze und unter umrühren erwärmen, bis sie etwas flüssiger wird. Den fertigen, noch warmen Kuchen aus dem Ofen nehmen mit der Aprikosenkonfitüre bestreichen. Anschließend mit den gerösteten Mandelblättchen bestreuen.

Den Kuchen abkühlen lassen und nach Belieben mit Puderzucker bestäuben.

WETTERPARK OFFENBACH **20** JAHRE

DIE BLAUE STUNDE

Freitag, 5. September
ab 18.30 – 22.30 Uhr:

- Vortrag von Thomas Ranft (ARD-Wettermoderator) zum Thema Klimawandel
- Film: „Rückkehr zum Land der Pinguine“ von Luc Jacquet, präsentiert vom Filmclubb Offenbach

Eintritt frei.
Bitte Picknickdecke mitbringen.

Wetterpark Offenbach

REGIONALPARK OFFENBACH **WETTERPARK OFFENBACH** 30 JAHRE REGIONALPARK RHEINMAIN **30** Deutscher Wetterdienst Wetter und Klima aus einer Hand

Foto: © Stadt Offenbach / Koda Lens - Ecco-Redaktion-Agentur

OF Unverpackt

LADEN & CAFE

Einkaufen ohne Verpackungsmüll!

Lebensmittel * Hygieneartikel * Putzmittel
Haushaltswaren * selbstgebackenen Kuchen



OF Unverpackt

Gabelsbergerstr. 48, OF

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr.: 10.00 – 19.00

Samstag: 10.00 – 18.00



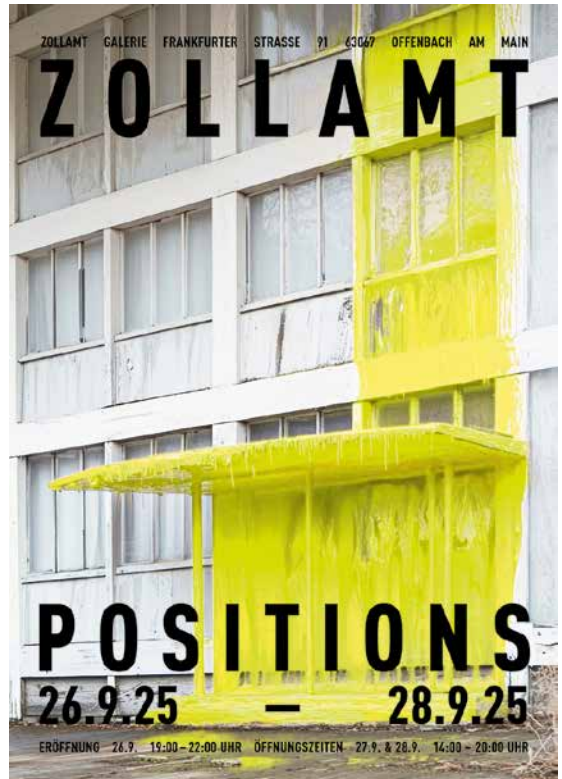
■ Rund 80 Kunstschaaffende aus den Bereichen Musik, Bildhauerei, Tanz, Schriftstellerei, Malerei und Film arbeiten derzeit in den über 50 Ateliers der Zollamt Studios. Am letzten Septemberwochenende (26. bis 28.9.) möchten die Künstlerinnen und Künstler in der Ausstellung „Zollamt Positions 3“ nochmal zeigen, was in dem Atelierhaus in der Frankfurter Straße 91 so alles entsteht.

Die „Zollamt Positions“ finden zum dritten Mal statt. In einer vielfältigen Schau geben die Künstlerinnen und Künstler Einblicke in ihr Schaffen. Präsentiert werden im Ausstellungsraum im Erdgeschoss die unterschiedlichsten künstlerischen Positionen. Jeder ausstellende Künstler, jede ausstellende Künstlerin hat dafür eine bestimmte Wandfläche zur Verfügung. So möchte etwa Michelle Concepción kleinformatige abstrakte Gemälde aus ihrer Serie „Pearls“ zeigen – die selbstverständlich auch erworben werden können. In den Arbeiten, die in ihrem Atelier über mehrere Monaten entstehen, verweben sich Farben und Formen zu faszinierenden Welten.



Ulrike von der Osten, *disperse 1*, Acryl auf Glas, 77 x 74, 2025

Ulrike von der Osten zeigt ebenfalls abstrakte Gemälde. In ihren neuen Arbeiten stehen geometrische Flächen im spannenden Widerstreit zu gestischer und fluider Malweise. Andrea Blumör verwendet für ihre Malerei Vorlagen aus der Wirklichkeit. Fahrkarten, Passseiten, Notizzettel, von Behörden gestempelte Schriftstücke etc., die sie



zollamt positions 3

– ein atelierhaus
zeigt sein innenleben

von Ingrid Walter

POSITIONS

Zollamt Galerie, Frankfurter Str. 91, OF

26. Sept., 19.00 – 22.00 Uhr,
Vernissage mit Live-Musik und kühlen Dinks

27. Sept., 14.00 – 20.00 Uhr:
Ausstellungsöffnung und Workshops im Hof

28. Sept., 14.00 – 20.00 Uhr:
Artist Talks bei Kaffee und Kuchen

Detaillierte Informationen finden sich auch auf
den Social Media Plattformen.

auf Reisen gesammelt hat, werden hier zu etwas Neuem. Lukas Magnin baut eine Skulptur für sein Video-Projekt und zeigt außerdem Fotografien. Insgesamt erhalten Besucher einen guten Querschnitt dessen, was in den Zollamt Studios, hinter sonst verschlossenen Türen, an Kunst erwacht.

Im Rahmenprogramm zur Gemeinschaftsausstellung werden Workshops angeboten. So wird Lukas Magnin am Samstag um 14 und 16 Uhr Graffiti Workshops mit Schablonen veranstalten. Dafür stehen im Hof Übungsflächen und Spraydosen bereit. Mit Zahnschmuckkünstlerin Melanie Brendel kann man einen Gipsabdruck am eigenen Kiefer nehmen.

Die Künstler hoffen mit ihren Angeboten möglichst viele Menschen zu erreichen – auch solche die sonst wenig mit Kunst in Berührung kommen. Das kleine Kunstfestival lohnt auf jeden Fall einen Besuch und inspiriert zum Mitmachen.

neue künstler- heimat(en) in aussicht – was kommt nach den zollamtsstudios?

Ingrid Walter im Gespräch mit Martin Wilhelm



GBO Immobilie in der Senefelder Str. 166

■ Künstler:innen haben Mut&Liebe angesprochen und berichtet, dass sie die Kündigung für ihre Ateliers in den Zollamtstudios erhalten haben. Im April 2026 muss das Gebäude gegenüber dem Ledermuseum geräumt sein. Ingrid Walter sprach mit Martin Wilhelm, Stadtkämmerer und Sozialdezernent Offenbachs, über die Situation und das Angebot neuer Atelierflächen von Seiten der Stadt.

INGRID WALTER: Es war es klar, dass das Haus, in dem die Zollamtstudios logieren, der Kunst nur für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung steht, dass die Nutzung also endlich ist. 2022 gab es schon einmal Diskussionen um den Fortbestand. Nun ist der Ernstfall eingetreten – und die Zeit bis April ist knapp. Was tut die Stadt, um die Künstler zu beruhigen und bei der Ateliersuche zu helfen?

MARTIN WILHELM: Ja, die Nutzungsdauer war begrenzt. Das wusste auch jeder, der dort ein Atelier betreibt. In den letzten Jahren konnten wir bzw. die GBO die Verträge immer noch einmal verlängern. Das Gebäude gehört nämlich nicht der Stadt und die GBO ist auch nur Mieter. Es ist Bundeseigentum, genauer im Besitz der BImA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben). Die BImA hat nun der GBO gekündigt, weil das Objekt baufällig ist und dringend saniert werden müsste. Zu einer weiteren Verlängerung war man nicht zu bewegen. Fest steht damit leider, dass es am alten Ort nicht weitergehen kann.

Uns ist das Projekt „Zollamtstudios“ sehr wichtig. Deshalb haben wir die GBO beauftragt, etwas Neues zu suchen, sobald die Anmietung ausläuft. Das war auch von Anfang an klar. Für die Kunstschaffenden soll es Optionen geben, weiterzumachen.

I.W.: In den Zollamtstudios gibt es über 50 Ateliers, die alle belegt sind. Wo möchte die Stadt die Künstler unterbringen? Welche Vorschläge für Alternativen gibt es?

M.W.: Über die GBO haben wir eine geeignete Immobilie auf Höhe des Ringcenters, in der Senefelder Straße 166 gefunden. In dem dreistöckigen Gebäude waren

bislang Büros untergebracht, künftig kann es als Atelierhaus genutzt werden. Außerdem gibt es derzeit 12 freie Gewerbeinheiten im Ostpol in der Hermann-Steinhäuser-Straße. Ein Vorteil ist, dass beide Gebäude der GBO gehören und wir dann nicht mehr von externen Vermietern abhängig sind.

I.W.: In den Zollamtstudios hat sich seit dem Einzug 2014 unter den Künstlern eine Gemeinschaft gebildet. Von 26. bis 28. September ist noch eine große Ausstellung POSITIONS 3 geplant. Es wäre schade, wenn eine solche Gemeinschaftsarbeit in Zukunft nicht mehr stattfinden könnte.

M.W.: Uns war es wichtig, Alternativen anzubieten – und wir haben wirklich alles in Bewegung gesetzt, damit es weitergehen kann. Wir sind froh, dass wir eine Lösung gefunden haben – und möchten auf jeden Fall eine gute Durchmischung an den beiden neuen Standorten erreichen. Es gibt ein Kuratorium in den Zollamtstudios um Prof. Heiner Blum, Dr. Ralph Philipp Ziegler sowie Künstlerinnen und Künstlern, das beratend zur Verfügung steht und den Prozess des Umzugs begleiten wird. Wir hoffen, dass unser

Lösungsvorschlag von den Künstlerinnen und Künstlern gut angenommen wird und durch die neuen Orte und Begegnungen Kreatives und Neues entsteht.

I.W.: Die Zollamtstudios liegen sehr zentral gegenüber dem Ledermuseum und der IHK, sind dadurch auch für Besucher gut zu erreichen. Es ist ein Kulturangebot in der Innenstadt. Stichwort Innenstadtbelebung. Wie ist dieser Aspekt bedacht worden, bei der Wahl anderer Standorte?

M.W.: In der Innenstadt verfügt die GBO leider über keine Immobilie in einem ähnlichen preislichen Rahmen. Wir möchten ja auch, dass die Mieten bezahlbar bleiben. Ich weiß, dass die Senefelder Straße nicht der zentralste Ort ist, aber ich denke, das Gebäude hat eine Chance verdient. Es liegt verkehrsgünstig: direkt vor der Tür befinden sich ein Fahrradweg, sowie mehrere Bushaltestellen. Auch mit dem Auto ist die Adresse gut zu erreichen. Der Ostpol ist sehr innenstadtnah. Auch dort wären Ausstellungen denkbar.

Mut&Liebe bedankt sich, dass Sie sich für das informative Interview Zeit genommen haben.



SENEFELDERSTR. 63 • 63069 OFFENBACH • 069 20026922
Di. – Fr. 11.00 – 18.00 Uhr | Sa. 11.00 – 14.00 UHR
fb: conceptstore tafelgold | #conceptstoretafelgold



ACCESSOIRES FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

ausstellung in der galerie sight JAMES FRANCIS GILL - WOMEN IN WATER

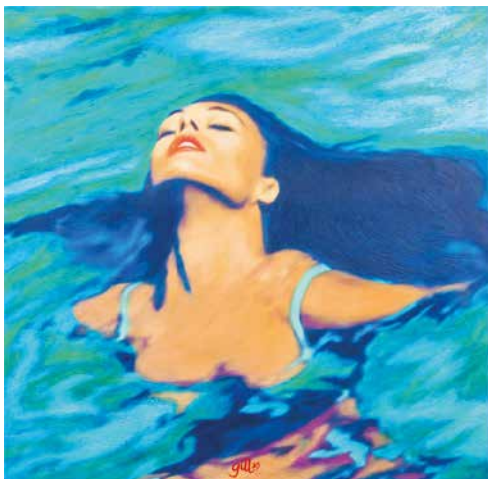
■ James Francis Gill, geboren 1934 in Texas, gehört zu den wichtigsten Repräsentanten der amerikanischen Pop-Art. Gill erlangte in den 1960er Jahren Anerkennung für seine kühnen und ausdrucksstarken Gemälde, die Elemente der Popkultur mit Techniken der bildenden Kunst verbanden. Sein Durchbruch kam, als sein Marilyn-Triptychon 1962 vom Museum of Modern Art in New York erworben wurde und ihn neben Andy Warhol und Roy Lichtenstein zu den führenden Künstlern der Pop-Art-Ära machte. Anders als viele seiner Zeitgenossen integrierte Gill oft tiefere psychologische und soziale Kommentare in seine Werke und verwendete leuchtende Farben und vielschichtige Kompositionen, um gesellschaftliche und politische Themen zu behandeln und kritisch zu hinterfragen. Elf seiner frühen Werke wurden in diesem Jahr in die Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart aufgenommen und gezeigt.

Heute gilt Gill als wegweisender Künstler, dessen Werk die Brücke zwischen klassischer Pop-Art und modernem künstlerischen Ausdruck schlägt. Seine Werke befinden sich in den Sammlungen vieler führender Museen. Im Alter von 91 Jahren präsentiert Gill nun seine neueste Werkserie „Women in Water“. Der Künstler wird zur Vernissage in der Galerie sight anwesend sein.

Vernissage: 25. September, 19.00 Uhr

Ausstellung: 25.09. bis 02.11.2025

SIGHT Galerie und Kunstberatung, Schillstr. 2, OF
www.sight-art.de



Women in Water © James Francis Gill

SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2025

KUNST IM TURM DER FRIEDENSKIRCHE



- **Ausstellung mit Arbeiten der Bildhauer:innen Emilia Neumann, Georg Hüter und Urban Hüter**
Geöffnet am 7. + 14. Sept., ab 11.15 Uhr
(nach dem Gottesdienst). Im Turm der Friedenskirche, Geleitsstr. 104, OF



„Wie es leuchtet“ © Christina Dirlich und Oliver Klier

- **„Wie es leuchtet“**
Fotografien von Christina Dirlich und Oliver Klier
Vernissage: 19. Sept., 18.00 Uhr
Geöffnet am 21. + 28. Sept und 5., 12. + 19. Okt.,
jeweils nach dem Gottesdienst ab 11.15 Uhr
Das Gewächshaus ist ein einzigartiger Ort: Es strahlt Ruhe aus, obwohl gleichzeitig so viel darin passiert. Pflanzen wachsen, Reihe in Reihe, unter dem Schutz des Glases. Hier entwickelt sich Leben. Die Atmosphäre ist warm und wohlig. Von außen besticht die Glas-Stahl-Konstruktion durch ihre einfache Form, die viel Platz für Projektionen bietet. Das Licht der Scheinwerfer hat das Gewächshaus aus seiner alltäglichen Funktion heraus in eine neue Dimension gehoben und es so zu einem Kunst-Objekt gemacht. Wie es leuchtet!
Die Fotograf:innen haben das Gewächshaus der Kooperative in Frankfurt-Oberrad von innen beleuchtet und während der Dämmerung fotografiert. Das Projekt ist eine Kooperation mit der Kooperative.



morag hall

LONDONEYE
street photography
als spiegel urbaner
realitäten

von Thomas Lemnitzer



mut&liebe und galerie
artycon präsentieren:

Morag Hall

LONDONEYE

Street Photography als Spiegel
urbaner Realitäten

Galerie Artycon, Wilhelmsplatz 2,
Offenbach

Vernissage: Sa. 06.09.2025

Finissage: Sa. 04.10.2025

jeweils: 11.00 – 16.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung
unter 0179 1065469
www.artycon.de

*Morag Hall: oben (links): Escalator, Canary
Wharf (rechts): Vauxhall
unten: Pizza Hut Victoria*





■ Morag Hall ist eine schottische Fotografin, die heute in der Nähe von Frankfurt ihren Lebens- und Arbeitsort gefunden hat. Anfang der 1980er-Jahre studierte sie an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach, lebte in Frankfurt und war im Laufe der Jahre öfter in London. Ihre künstlerische Arbeit ist geprägt von politischem Bewusstsein und fotografischer Intuition. Ihre Bilder sind Zeitdokumente des Alltags, soziale Beobachtungen, visuelle Erzählungen über Identität und Veränderungen im öffentlichen Raum.

Morag Halls fotografische Sichtweise ist ein feinsinnig poetischer Balanceakt zwischen Dokumentation und Interpretation. Ein Hauch von Jazz durchzieht ihre Bildsprache. Ein Thema, ein paar Variationen, kompositorisch manchmal schräg aber immer auf dem Punkt, schwankend zwischen Drama und Heiterkeit, mit feinem Gespür für jene Zwischentöne, die im Alltagsrauschen gerne verloren gehen. Ihre Bilder fordern geradezu auf, genauer hinzusehen, Fragen zu stellen und den urbanen Raum zeitlich neu zu denken. In der „Street Photography Szene“ hat sie sich als kritische Chronistin unserer Zeit einen Platz erarbeitet. Die Ausstellung zeigt frühe schwarz-weiß Handabzüge auf Barytpapier, farbige Ilfochrome Abzüge, die durch ihre Schärfe und farbliche Brillanz heute noch beeindrucken, und aktuelle digital geprintete Arbeiten.

MORAG HALL:

LONDON – eine Metropole mit vielen Kontrasten. In den Bankenvierteln City und Canary Wharf schießen in den letzten Jahren futuristische Gebäude aus dem Boden; ganze Stadtgebiete verändern sich rapide. Gleichzeitig bewahren viele der dorfähnlichen Stadtviertel von London ihren Charakter.

Als ich Schottland mit achtzehn Jahren verließ, war London das Sprungbrett auf meinem Weg nach Deutschland. Seit Anfang der 80er-Jahre kam ich schon viele Male nach London und blieb bei meinen Geschwistern in Vauxhall, einem Stadtteil, der selbst voller Kontraste ist. Kleine Wohninseln mit alten viktorianischen Häusern befinden sich inmitten eines Straßenknotenpunktes und sind von dem M15 Gebäude an der Themse überschattet.

1980 fing ich an, die Umgebung um Vauxhall in Schwarz-Weiß zu fotografieren und erkundete dann andere Gegenden von London. Im Jahre 2000 begann ich, auch in Farbe zu fotografieren, anfangs analog mit Farbdiafilm und später mit einer Digitalkamera. Vielleicht hebt die Farbfotografie die Veränderungen im 21. Jahrhundert hervor. Neulich besuchte ich die Brick Lane im östlichen Teil von London und bemerkte, dass diese Gegend ein vollkommen anderes Erscheinungsbild hat gegenüber den Aufnahmen, die ich in den achtziger Jahren gemacht hatte.

Die 26 Bilder in dieser Ausstellung sind Teil einer fortlaufenden Fotodokumentation über London. Dabei versuche ich, ein Gefühl für die Zeiten und die gesellschaftlichen Veränderungen im Straßenbild zu vermitteln; das Tempo auf der Straße, das Drängen der Menschenmassen und dennoch die Einsamkeit des Einzelnen. Während sich das Gesicht der Stadt konstant verändert, fokussiert das Standfoto einen gewissen Zeitpunkt und friert diesen ein.

Morag Hall: American Embassy, Nine Elms



WILLKOMMEN BEI UNSEREN NÄHKURSEN – wo Kreativität auf Individualität trifft!

Unsere Vision: Ich breche aus dem üblichen Muster aus, um euch etwas Einzigartiges zu bieten. Bei uns findet Ihr keinen Massenbetrieb, sondern wir gehen auf eure persönlichen Wünsche ein.

Individuell für Dich: Egal, ob Du dich in die Welt des Nähens wagen möchtest oder bereits Erfahrung hast – ich gestalte die Kurse nach deinen Bedürfnissen. Von Kindern über Schüler und Jugendlichen bis hin zu Frauen und Männern – bei mir findet jede:r seinen Platz, der Freude an handwerklicher Arbeit hat.

Unsere Ziele:

Sei einzigartig: Mein Fokus liegt darauf, dein kreatives Potenzial zu entfalten. Gemeinsam gestalten wir Unikate, die deine Persönlichkeit widerspiegelt.

Jenseits der Massen: Kleine Gruppen oder sogar Einzelunterricht garantieren eine persönliche Atmosphäre.

Lieblingsstücke so schön und individuell wie das Leben, die genauso einzigartig sind, wie Du.

Cooler Unikate mit Nachhaltigkeit: Ich setze auf Nachhaltigkeit, denn einzigartige Mode sollte nicht auf Kosten unserer Umwelt gehen. Unsere Projekte fördern bewusstes Schaffen und Konsumieren.

Grandiose Stoffe und deine Schnittideen: Tauch ein in eine Welt von hochwertigen Stoffen und coolen Schnittideen. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Neues aus Altem – Upcycling: Gemeinsam entdecken wir die Kunst des Upcycling und erschaffen Neues aus scheinbar Vergessenem.

Ich lade Dich ein, mit mir eine kreative Reise anzutreten. Egal ob Anfänger:in oder Fortgeschrittene, bei meinen Nähkursen steht die Individualität im Mittelpunkt.

Lass dich von mir inspirieren, deine eigenen Ideen umzusetzen. Melde dich bei meinen Nähkursen an und erlebe deine Kreativität.
www.Naehkurse-Offenbach.de



PAPIERBLUMEN-WORKSHOP MIT KATJA

Tauche ein in die faszinierende Welt der Papierblumen!

Nur mit Krepppapier, Draht und Kleber entstehen täuschend echte Blüten. Lerne Grundtechniken und baue deine erste Blume nach echtem Vorbild nach. Papierblumen sind langlebig, kreativ – und absolut im Trend! Ob Dahlie oder Sonnenblume – du wirst staunen, wie echt sie wirken.

Das Material wird gestellt – bitte nur eine Schere mitbringen. Keine Vorkenntnisse nötig, nur Freude am Basteln!

Wann: 20.09. oder 01.11., jeweils 15.15 – 18.15 Uhr

Wo: Etagerie, Taunusstraße 1, OF
Infos & Anmeldung: www.etagerie.eu



cocon . design

Fairfashion handmade in Germany

Lieblingsstücke so schön und individuell wie das Leben

Offenes Atelier an jedem letzten Samstag im Monat von 14 -18 Uhr in der Taunusstraße 47 in Offenbach.

Terminvereinbarung, Nähkurse und Workshops auf Anfrage unter 0174 701 5955 oder sabine@cocon-design.de

38. OFFENBACHER SAMMELSURIUM

DER Markt für Mode, Kunst & Handwerk

Über 150 Künstler:innen und Designer:innen aus ganz Deutschland bringen ihre Arbeiten nach Offenbach. Die Vielfalt reicht von handgefertigter Mode – mal extravagant, mal zeitlos – über feinen Schmuck, zartes Porzellan und Buchunikate bis hin zu Marionetten, Skulpturen und Malerei. Auch Upcycling-Design, Glasobjekte, Papierkunst und textile Arbeiten gehören dazu. Alles entsteht in eigenen Werkstätten – von Einzelstücken bis zu kleinen Editionen. Viele zeigen ihr Können direkt am Stand, sodass Besucher den Entstehungsprozess live erleben können. So wird der Markt zu einem Ort voller Begegnungen, Ideen und handgefertigter Schätze.

Jeder Stand lädt zum Staunen ein – ein Wochenende voller Qualität, Inspiration und Überraschungen.

Wann: 8. und 9. November,

Sa. 11.00 – 18.00 Uhr, So. 10.00 – 18.00 Uhr

Wo: Stadthalle Offenbach, Eintritt: 6,- €, außen frei
offenbacher-sammelsurium.de



Kraut & Kram
Blumen und Accessoires

KARIN MÜLLER

Senefelder Str. 15 | Offenbach | Tel.: 069/269 103 78
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr.: 9.00 – 13.00 und 15.00 – 18.00 Uhr
Sa.: 9.00 – 13.00 Uhr, Mi. Ruhetag

ZWEITLOF.FT – PROGRAMM

Bernardstraße 13, HH., OF



© Anka Hirsch

7. September | 15.00 Uhr

Irgendwer und Allewelt träumen vom Fliegen

(Familien)Musiktheater

Ein außergewöhnliches Theaterstück mit Geschichten aus Allewelt von Drachen, Hummeln und anderen Tieren, die fliegen können oder auch nicht. Von Seifenblasen und vom Wind.

Begleitet von Musik auf dem Cello, Akkordeon, Saz und der Rahmentrommel. Und gesungenen Liedern aus vielen Ländern.

23. Oktober | 19.00 Uhr

7 Kurzgeschichten aus der Buchstabenwerkstatt

HER | AN | ZU | KUNFT Lesung aus dem Werkstattheft 4 Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache – das ist Johann Kreißels Spezialgebiet. Zusammen mit Yasemin Ünlü unterrichtet er Zugewanderte aller Couleur. Dabei entstehen tolle Werkstatthefte mit Kurzgeschichten und Gedichten. So lernen alle die wichtigsten Elemente der Sprache auf wunderbare Weise kennen und tragen ihre Werke und Werte auf der Bühne im zweitlof.ft vor. Der Gitarrist Patrick Steinbach begleitet die Lesung musikalisch.

31. Oktober

Wir reisen in den kalifornischen Weingarten

Gedanklich und vinophil geht's über den Teich Miriam Freislederer vom Weingarten Eden lässt eine extravagante Auswahl an kalifornischen Spitzenweinen von Weltklasse aus den bekanntesten Regionen probieren. Begleitet von passenden Leckereien. Wie immer präsentiert von unserem Partner Winehattan.

Irgendwann Ende des Jahres

Bernard lädt ein | Die ganze Gass hat wieder auf |

Infos (zu Eintritt/Anmeldung): <https://zweitlofft.de>

INTERIMSLÖSUNG:

Exklusive Plätze im Fahrradparkhaus Berliner Straße



© artefakt

Direkt neben dem Laden artefakt liegt das neue Fahrradparkhaus Innenstadt. Es ist fast fertig, aber leider immer noch nicht öffentlich nutzbar: Aktuell fehlt es der Stadt noch an Mitteln für Zugangstechnik und Betrieb. Anja und Blümmel vom Fahrradladen artefakt möchten an dieser Situation etwas ändern und machen das Parken trotzdem möglich.

Ab sofort könnt ihr euer Rad in der Berliner Straße sicher abstellen – für kurze Erledigungen, wie einen Gang über den Wochenmarkt, längere Zeiträume, beispielsweise euren Urlaub oder tagsüber, wenn ihr vom Marktplatz mit der S-Bahn weiterfahrt.

So easy funktioniert's:

- Im Laden bekommt ihr eine persönliche artefakt-Karte, dafür müsst ihr nur die Nutzungsbedingungen unterschreiben und eure Daten werden aufgenommen.
- Ihr beachtet die Öffnungszeiten des Ladengeschäfts fürs Bringen und Abholen.
- Ihr schließt euer Rad mit einem eigenen Schloss an den vorhandenen Ständern an.

Noch mehr Service – Wellness im Fahrradhotel

Das Fahrradparkhaus ermöglicht es dem Laden artefakt das Serviceangebot zu erweitern. Schickt euer Rad ins „Fahrradhotel“ und gönnt ihm ein Wellnesspaket zur Rundumerneuerung. Gebt' euer Rad dann in die Behandlung, wenn ihr es gerade nicht braucht, vielleicht selbst im Urlaub seid. Das Team vom Laden kümmert sich um eine grundlegende Inspektion und Überprüfung, erneuert Verschleißteile und sorgt für bequeme und sichere Nutzbarkeit.

Ihr bekommt euer Rad erholt, geputzt und gepflegt zurück. Die Kosten findet ihr im neuen Flyer.

➔ **Aktuelle Infos:** <https://artefakt-offenbach.de/>

Extra: Ganz nebenbei ist auch ein Besuch der Ausstellung WALLSHOW möglich. Im Fahrradparkhaus präsentieren über 20 internationale und regionale Künstler:innen vor Ort gefertigte Wandbilder, ein spektakuläres Panorama zeitgenössischer Malerei.

Laden

artefakt
Offenbach

ALLE
AUF'S RAD!

Reparatur/Beratung/Werkstatt/
Probefahrt/Kaffee/Kino/Kultur

Berliner Straße 43–47
63065 Offenbach

Di–Fr 10–18 Uhr
Sa 10–14 Uhr

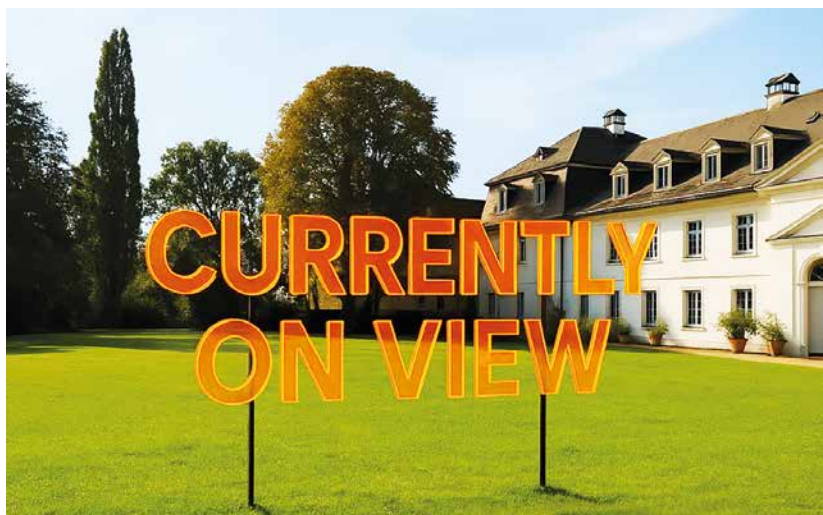
artefakt-offenbach.de
T 069 83838344
E laden@artefakt-offenbach.de



heimat
shoppen

Ich entspann beim Einkauf nebenan!

Aktionstage am
12. und 13. September 2025



© Kirill Stefanov, „Currently on View“

die kunsttage rumpenheim locken mit kunst im park und offenen ateliers

von Ingrid Walter

Zu den Rumpenheimer Kunsttagen im September wird neben der Schlosskirche auch der Schlosspark wieder mit Kunst begeistern. An 12 Stationen im Park wird aktuelle temporäre Kunst zu erleben sein. Zusätzlich gibt es Ausstellungen in Innenräumen (Ev. Gemeindehaus, Kulturhaus). Und parallel öffnen mehr als 15 Künstler und Künstlerinnen ihre Ateliers in dem zauberhaften Stadtteil. Gäste können anhand des Kunst.Plans (Flyer) ein Wochenende lang kunstwandeln – oder die Orte bequem mit den Fahrradrikschas des Offenbacher Freiwilligenzentrums erreichen.

■ Am 20. und 21. September von 12.00 – 18.00 Uhr wird der malerische Stadtteil Rumpenheim zum Künstlerdorf. Zu den diesjährigen Rumpenheimer Kunsttagen bespielen knapp 40 Künstlerinnen und Künstler den Ort, die Kirche und den Schlosspark mit zeitgenössischer Kunst aller Richtungen. Den Höhepunkt der Rumpenheimer Kunsttage bildet die Rauminstallation des diesjährigen **DIANA Kunst.Preis Trägers „Modulare Zeichnung X“ von Sebastian von Papp** in der Ev. Schlosskirche. Seine zarten und zugleich kontrastschaffenden schwebenden Zeichenmodule schwarzer Linienbündel aus lackierter Pappe verändern den Kirchenraum wunderschön und neu erlebbar.

Schlosspark wird Kunst.Park

Auch der Kunst.Park wartet mit außergewöhnlichen Kunst-Überraschungen: An 12 markanten Stellen im

Park zeigen internationale Künstlerinnen und Künstler Werke, die Kunst und Landschaft miteinander verbinden. So leuchtet die Text Installation „Currently on View“ des russischen Künstlers Kirill Stefanov am Schloss Rondell wie eine freudige Ankündigung dessen, was die Besucher im Park erwartet. Auf der großen Wiese wird David Snyder, der extra aus den USA anreist, seine künstlerische Forschungsstation „Double Blind“ aufstellen. Die Ergebnisse werden während der Kunsttage auf der Website dokumentiert. In Sichtweite leuchtet das vier Meter hohe „Parkgipfel“-Kreuz aus Holz des Vorstandsvorsitzenden und Künstlers Matthias Block. Wie bei seinen letzten Arbeiten handelt es sich um interaktive Interventionen: Es liegt ein Gipfelbuch bereit, das Besucherinnen und Besucher einlädt, ihre persönlichen Eindrücke hineinzuschreiben – so werden sie zu einem Teil des Kunstwerks.

Ein paar Schritte weiter im Türkischen Pavillon wartet die geheimnisvolle Installation „H. oder die sieben Todsünden“ von Hagen Bonifer auf neugierige Entdecker. Hinter einem Zelt verbergen sich sieben große Bildtafeln und sieben Bücher auf sieben freistehenden Postamenten.

Auf der gegenüberliegenden Wiese kann man die beeindruckenden Metall-Skulpturen von Chris Ködel bestaunen. Richtung Monopteros in der Platanenallee klettern die zarten Figuren von Christiane Seitz „Fledermaus und Hängesack“ aus den Ästen. Auf einer denkmalgeschützten Sandsteinsäule räkelte sich die Figur eines humanoiden Außerirdischen, geschaffen von Wilhelm Hardt. Nahe der Kirche gibt die Installation „12 Millionen“ von Jo Wilhelm Aufschluss über das dramatische Schicksal der „Verschickungskinder“. Auf dem Rundweg stellt sich Kunst in den Weg: Eine überdimensionale Schnecke aus Holz, gefertigt von Marina Lüdecke. „PoeTree“ – eine Lauschintervention von Ingrid Walter lädt ein, Gedichte an neun markanten Bäumen im Park zu hören. Geschichte, Gegenwart und persönliche Erlebnisse sind darin verwoben und werden sinnlich erfahrbar.

Nächste Haltestelle: Kunst

Der Kunst.Ort.Rumpenheim freut sich über eine Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum Offenbach – das zwei Fahrraddraischas mit Fahrern zur Verfügung stellt. Die Haltestellen sind auf dem Flyer vermerkt.

Gemeinde- und Kulturhaus laden ein

Im evangelischen Gemeindehaus in der Dornberger Straße 23 können Besucher sich an den überlebensgroßen Holzfiguren und farbenfrohen Körperdarstellungen von Reinhold Mehling begeistern. Dort gehen sie eine wunderbare Symbiose mit den abstrakten Farbspielen von Wolfgang Erb ein. Im Foyer können Besucher mit Gabriele Horcher über KI in der Kunst in einen Dialog treten. Andrea Plefka zeigt neue Aquarelle und Drahtskulpturen. In den Räumen der Bürgerinitiative Rumpenheim, in der Landgraf-Friedrich-Straße 1, stoßen die ausdrucksstarken Gemälde von Erwin Blau auf zarte Figuren von Kirsten Lippek. Den Garten schmücken die expressionistischen Holzskulpturen von Bianca Scheich. Im ersten Stock zeigt Filmproduzent David Sarno im Entrée Video Stills aus seinem Kurzspielfilm. Im Atelierraum von Petra Maria

SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2025

Musikschule
Offenbach am Main e.V.

Einweihungsfest
Neues Percussionstudio

Samstag, 27. September 2025

Einlass ab 14:30 Uhr

Alles außer
Schlagzeug?

WORKSHOP UND KONZERT

Anmeldung und mehr unter:
WWW.OFFENBACH-MACHT-MUSIK.DE

Mühl führen Installationen in eine „Welt im Verborgenen“ und halten Dialog mit Dürer zwischen Kunst und Natur. Ein paar Schritte weiter im roten Marstallgebäude leuchten die Gemälde der ortsansässigen Malerin Ilona Lesnaja, die zwischen Symbolismus und magischem Realismus schweben.

Ateliers im Ortskern öffnen Türen zur Kunst

Im alten Marstallgebäude neben der freiwilligen Feuerwehr öffnet Wolfgang Uhl sein Schmuckatelier und die faszinierende Welt der Edelsteine. Er hat zwei Künstler zu Gast. Auf dem Fabrikgelände „Kleines Gässchen“ zeigt Cordula Jäger ihre nachhaltigen Schmuck-Ideen, die oft aus alten Familienpreziosen entstehen. Annetta Palmisano hat wieder spannende Gäste in ihr Atelier geladen. Janine Bruchet-Collins mit abstrakten Aquarellen und weitere Künstlerinnen beleben das interessante Industriedenkmal mit Kunst. In der Neugasse 4 kann man bei der Malerin Anja Hantelmann in der Kunsthalle neue Werke im

MUT&LIEBE / KUNSTWERK /

Entstehen auf sich wirken lassen. Im Keramik-Atelier von Birgit Palt in der Landgraf-Friedrich-Straße 25a gibt es die beliebte Dotty-Serie, mit der sich die eigene Sammlung ergänzen lässt.

Rumpenheimer Kunstbecher zum Sammeln

Ein ebenfalls lohnendes Sammlerobjekt sind die Rumpenheimer Kunstbecher, die die Keramik-Künstlerin für das Event anfertigt, gestaltet mit Entwürfen Rumpenheimer Künstler:innen. Diese können im Park neben den Catering-Ständen für 25 Euro erworben werden. Jedes Jahr kommen neue Motive hinzu. Das Sammeln lohnt sich – und es kommt dem Verein und den Kunsttagen zugute.

→ **Weitere Infos und Ausstellungsplan:**
www.kunst-ort-rumpenheim.de/kunsttage/

b | a | m |
Buchladen am Markt

4 ZIMMER + GARTEN

Ergänzend zum Buchladen finden Sie uns auch in der Bleichstraße 43.
In unserem Concept Store 4 Zimmer+ Garten haben wir alles, was das Wohnen und Schenken schöner macht.
Wir freuen uns auf Sie!

bam Buchladen am Markt
Wilhelmsplatz 12 | Offenbach
Di. bis Fr.: 10.00 – 18.00 Uhr,
Sa.: 9.00 – 15.00 Uhr
(Mo. geschlossen)

4 Zimmer + Garten
Bleichstraße 43 | Offenbach
Di., Do., Fr.: 10.00 – 18.00 Uhr,
Sa.: 9.00 – 15.00 Uhr
(Mo. + Mi. geschlossen)

FAME

fashion for her & him

Ludwigstraße 84
63067 Offenbach am Main
069 850 93 505
info@fame-mode.de
www.fame-mode.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr 10 - 18:30
Sa 10 - 15

P Kundenparkplätze
vorhanden



WEBSITE



INSTAGRAM

Fashion, Food & Drinks

Wir starten mit Euch
in den Herbst 2025

come together @ fame
Freitag, 19. September 2025

Brands

- Blue de Gènes
- Gran Sasso
- AMARANTO
- Hannes Roether
- Elias Rumelis
- Cinque
- Mos Mosh
- Annette Görtz
- Raffaello Rossi
- Herzensangelegenheit
- JAPAN TKY
- Hemisphere
- RIANI

Service

- Änderungsservice
- Auswahl nach Hause
- Verpackungsservice
- Geschenkgutscheine

und mehr...

BOK Galerie im Kulturkarrée

Kirchgasse 29, OF | Tel.: 0171 2842234, www.bund-offenbacher-kuenstler.de
Do. / Fr. / Sa. 16.00 – 19.00, So. 11.00 – 15.00 Uhr



Ausstellung: 26. September – 12. Oktober / Vernissage: 25. September, 19 Uhr
Claudia Weber – Tell me a story

Claudia Weber lässt ihre großformatigen Bilder kleine Geschichten erzählen. Die Werke, mit Acrylfarbe, Kreide und Kohle bearbeitet, sind Momentaufnahmen aus einer Welt, die ständig in Bewegung ist. In einem offenen, malerischen Prozeß entstanden, bewegen sie sich zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit. „Tell me a story“ versteht sich als Aufforderung des Betrachters an das Bild, ihm eine Geschichte zu erzählen. Gleichmaßen kann das Bild dies auch vom Betrachter verlangen.

Claudia Weber, Stilleben mit kleinem Stuhl, 2025 © Claudia Weber

Ausstellung: 24. Oktober – 9. November / Vernissage: 23. Oktober, 19 Uhr
Katja von Ruville und Thomas Lemnitzer – federleicht.slaughtering

Malerei, Objekte, Fotografie

Katja von Ruvilles Arbeiten erzählen von Verletzlichkeit und Imperfektion, von Durchhaltevermögen und der Entscheidung in Krisensituationen erst recht weiterzumachen. Sie spielt mit federleichten kleinsten Formen aus der Natur und lenkt so den Blick auf Dinge, die wir im Alltag leicht übersehen. In ihrer großformatigen Malerei lässt sie den Betrachter eintauchen in unendliche Welten.

Thomas Lemnitzer schaut hin, wo andere wegschauen. Seine Fotoserie „slaughtering“ ist der ästhetische Versuch ein Jahrtausend altes Handwerk jenseits der industriellen Maschinerie zu dokumentieren. Was für die einen Bilder sind, ist für andere eine emotionale Katastrophe. Zwischen dem was wir konsumieren und dem was wir sehen wollen, kann die Diskrepanz nicht größer sein. Die kontrastierenden Arbeiten der beiden Künstler präsentieren sich in dieser Ausstellung so zum ersten Mal.

(oben) Thomas Lemnitzer, slaughtering o.T. 01, 2025, Fotografie, © Thomas Lemnitzer

Katja von Ruville, federleicht_01, 2021, Samen, Gips, Pigmente, Holz, 20 x 20 cm, © Katja von Ruville



Ausstellung: 21. November – 7. Dezember / Vernissage: 20. November, 19 Uhr
Künstler: Klaus Puth – Erwünschte Nebenwirkung

Karikaturen, satirische Zeichnungen und Radierungen

Der Karikaturist und Zeichner Klaus Puth veröffentlichte vor genau 50 Jahren erste Arbeiten im Frankfurter Satiremagazin „Pardon“. Seitdem ist Klaus Puth seinem Metier in unterschiedlichen Stilen, Techniken und immer neuen Erfindungen treu geblieben. Die Zeichnungen und Druckgrafiken in der BOK-Galerie zeigen in der Kombination aus früheren und aktuell neuen Karikaturen ein satirisch-vergnügendes Panoptikum.

Klaus Puth, Begegnung, 2024, Rohrfederzeichnung, Tusche auf Büttten, 17 x 23 cm, © Klaus Puth

bücherfest offenbach rheinmain

– die welt der literatur im scape°

■ Offenbach steht ganz im Zeichen der Literatur. Das Bücherfest im SCAPE° lädt ein zu inspirierenden Lesungen und spannenden Diskursen. Zu Gast sind die Autorinnen und Autoren Stefanie de Velasco, Benjamin Cors, Berit Glanz, Susanne Kaiser und Katerina Poladjan. Bei Kaffee und Kuchen und freiem Eintritt können alle Lesebegeisterten in die Welt der Literatur eintauchen.



Stefanie de Velasco © Christian-Werner

Stefanie de Velasco zum Thema Wechseljahre

Den Auftakt macht am Samstag, 18. Oktober ein besonderer Diskursabend: Stefanie de Velasco diskutiert mit Moderatorin Silke Hartmann ein Tabuthema, das die Hälfte der Bevölkerung betrifft: die Wechseljahre. Die grauen Haare waren ein Schock, dann kam der Schlafentzug und diese unkontrollierte Wut auf alles und jeden – aber Wechseljahre? „Das ist doch übertrieben“, dachte Stefanie de Velasco und fühlte sich radikal verunsichert. Die meisten erwischt es kalt, wenn die erste Hitzewallung kommt. In „Heiß“ erzählt Stefanie de Velasco auf sehr persönliche Weise von der Menopause – mit all ihren Schrecken, aber auch ihrer Verheißung.

„Krimi und Thriller“ und „Herbstauslese“

Der Sonntag, 19. Oktober, steht klassisch im Zeichen von „Krimi und Thriller“ und „Herbstauslese“. Benjamin Cors stellt seinen packenden Thriller „Aschesommer“ vor, in dem der Fund zweier Leichen in einem Kühlhaus den Beginn einer beispiellosen Mordserie markiert. Um 15 Uhr wird Susanne Kaisers Ermittlerin Oblanski im Kriminalroman „Riot Girl“ ins Münchner Jugendamt eingeschleust, nachdem eine Gruppierung

18. + 19. Oktober, SCAPE°, Frankfurter Str. 39, OF

Samstag, 18.10.

19.30 Uhr: Stefanie de Velasco („Heiß“) und Silke Hartmann zum Thema Wechseljahre

Sonntag, 19.10.

14.00 Uhr: Benjamin Cors „Aschesommer“

15.00 Uhr: Susanne Kaiser „Riot Girl“

16.00 Uhr: Berit Glanz „Unter weitem Himmel“
Katerina Poladjan „Goldstrand“

Der Eintritt ist frei. Infos www.offenbach.de/kultur.



Katerina Poladjan © Francesco Gattoni

junger Frauen Deutschland mit ihren Aktionen erschüttert. Den literarischen Nachmittag rundet die „Herbstauslese“ ab: Um 16 Uhr spürt Berit Glanz in ihrem Roman „Unter weitem Himmel“ der Frage nach, wie kultureller Austausch Identität formt und welche Rolle dabei die Liebe spielt. Zum Abschluss fügt Katerina Poladjan in ihrem neuen Roman „Goldstrand“ in einer Familiengeschichte, die durch ein ganzes Jahrhundert und quer über den europäischen Kontinent führt, Splitter des alten Europas zu einem heiter-melancholischen Bild der Gegenwart.



5 jahre bücherbus on the road offenbach liest vor – von 8 – 88

■ Offenbacher:innen lesen zum Jubiläum aus ihren Lieblingsbüchern.

Bei den LiteraTouren durch Offenbach steuert der Bücherbus ein Stadtviertel oder einen besonderen Ort an. Dort wird aus literarischen Lieblingstexten gelesen oder vom Schreiben berichtet.

Moderation: Ida Todisco

5 Jahre & 5 Minuten

Wer am 18. September 5 Minuten aus einem seiner Lieblingsbücher vorlesen möchte, kann sich bei ida.todisco@web.de melden.

5 Jahre Bücherbus auf LiteraTour durch Offenbach:

- 1 Bücherbus-Koloss
- Über 20 Autor:innen
- Über 60 Vorleser:innen mit ihren Lieblingsbüchern im Gepäck
- Über 700 Laugenbrezeln
- Jede Menge obernetter Gäste & Passant:innen

Jubiläums-LiteraTour am 18. September,
ab 18.00 Uhr auf der Hafentreppe Offenbach

die „offenbacher einladung“ geht mit frischen texten in die zweite auflage

■ Die beliebte Anthologie „Offenbacher Einladung“ liegt frischgedruckt in zweiter Auflage vor. S. Katharina Eismann und Ingrid Walter haben auch diesmal die Herausgeberschaft übernommen – und zwar im Main-Verlag. Zu Wort kommen in dem Buch 28 Autor:innen, darunter Schriftsteller:innen und Kulturschaffende, die der Stadt ein poetisches Gesicht geben. Im Vorwort schreibt Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke, dass die Texte einen guten Überblick geben, wie vielfältig man sich mit der Stadt auch literarisch auseinandersetzen kann.

In der vorliegenden Auflage sind neue Texte hinzugekommen, beispielsweise von Dr. Ralph Philipp Ziegler (Leiter Amt für Kulturmanagement), Dr. Dorothee Ader (Leiterin Klingspor-Museum), Daniel Brettschneider (Kinomacher) und Thorsten Fiedler (Krimi-Autor). Abwechslungsreich, persönlich machen Lyrik und Prosa die Lesart von Offenbach zum Vergnügen.

Die Texte sprühen vor Offenbach-Spirit, machen neugierig und bieten gebürtigen Offenbacher:innen und Neubürgern Einblicke ins historische und aktuelle Stadtgeschehen.

Lesungen an unterschiedlichen Orten sind geplant.



*Offenbacher Einladung, Main-Verlag
Ingrid Walter & S. Katharina Eismann
(Hrsg.)*

*Anthologie, 172 Seiten, 14,00 €
ISBN: 978-3-95949-762-6*

*(Buchladen am Markt,
Steinmetz'sche Buchhandlung
sowie bei Thalia im KOMM)*

*Oder direkt beim Verlag:
<https://main-verlag.de/produkt/offenbacher-einladung/>*

die offenbacher oper ist wieder da wiederaufführung in der "classic lounge"

Große Gefühle, deren Hitze die Messbarkeit im Thermometer sprengt – und die dennoch, fein säuberlich mit einer feinen Kordel zusammengebunden, in dezent angestaubten Regalen in einem uralten Kabinett unterhalb der Straßen der Stadt lagern. Gibt's nicht? Gibt's doch! An einem Ort, an dem es so manches gibt, das eher ungewöhnlich ist: Offenbach am Main!

von Dr. Ralph Philipp Ziegler, Kulturamtsleiter der Stadt Offenbach

■ Die Essenz explosiver Emotionen liegt im Archiv des 251-jährigen Musikverlags Johann André mitten in der Offenbacher Innenstadt, wo sie Kulturamtsleiter Dr. Ralph Philipp Ziegler gemeinsam mit der Familie André entdeckte. Das Werk heißt „RICCIO“ und ist eine packende Oper in einem Akt aus den Goldenen Zwanzigern, die genre- und zeitgemäß eine schwelgerisch romantische Mixtur aus Liebe und Tod zelebriert. Und sie wird am 9. November dieses Jahrs nach 75 Jahren erstmal wieder zu hören sein: natürlich im Offenbacher Capitol Theater!

Mehrere Kritiker sahen nach der Uraufführung von „RICCIO“ deutliche Parallelen zu Richard Strauss' Meisteroper nach Oscar Wilde, der „Salome“. Aber die Oper „RICCIO“ hat durchaus sehr eigene Züge. Und, nicht zuletzt: Sie ist eine durch und durch Offenbacher Oper. Wenn wir ganz genau sind: eine vor allem Offenbacher, aber auch ein bisschen New Yorker und ein bisschen Frankfurter Oper.

Komponiert hat sie Erich Riede, der am 3. Mai 1903 in London als Sohn eines in Offenburg geborenen Offenbachers und einer Londonerin geboren wurde. Seine ersten drei Lebensjahrzehnte wohnte Riede in Offenbach und besuchte u. a. gemeinsam mit dem späteren Außenminister Adenauers, Heinrich von Brentano, die heutige Leibnizschule. Als die Oper in Druck ging, war der gerade einmal 26-jährige Riede schon Assistenzdirigent für deutsches Repertoire an der New Yorker „Met“ und bei den Bayreuther Festspielen Assistent des berühmtesten Dirigenten der Zeit, Arturo Toscanini.

Die Textautorin Dr. Martha Wertheimer war damals eine enorm agile Figur in der Kulturszene Offenbachs

und Frankfurts. So war sie als Redakteurin der ‚Offenbacher Zeitung‘ unter anderem publizistische Wegbereiterin von Helene Mayer, dazu eine enthusiastische Aktivistin in kulturellen und religiösen Dingen. In der Offenbacher und Frankfurter Gesellschaft war sie bestens vernetzt – und kämpfte später mit aller Kraft gegen Verbrechen des NS-Regimes.

„RICCIO“ spielt am Hof der Maria Stuart, an dem in der Opernhandlung die Königin und der italienische Sänger Riccio einander verfallen. Die Tonsprache ist spät(est)romantisch, die Handlung zwischen sinnlich und turbulent gelagert – kurz, eine faszinierende klingende Welt. Ganz klar ist, dass sie vom brennenden Wunsch beseelt ist, eine hochdramatische Szenerie zu gestalten. Die eigentliche Premiere war 1947 in Coburg, gefolgt von einer Produktion am Staatstheater Mannheim. Danach war die Oper erst einmal passé

– weniger wegen ihrer absoluten Qualität, sondern deshalb, weil die Wirtschaftswunderzeit keine Musik junger Feuerköpfe aus den 1920-ern brauchte. Heute kann uns diese Musik wieder begeistern und eröffnet ungeahnte Facetten eines schillernden Dramas voller Elan!

Im November dieses Jahres wird „RICCIO“ nun unter Leitung von Yuval Zorn mit dem Capitol Symphonie Orchester und zwölf Gesangssolist*innen aufgezichnet und dann live als Bestandteil

der Capitol Classic Lounge und des Jahresprojekts „LOVESTORIES – Der Anfang, das Ende und alles dazwischen“ wiederaufgeführt.

www.capitol-classic-lounge.de.



Der Offenbacher Erich Riede (1931)

MEHRGENERATIONENWOHNHAUS W58

Weikertsblochstraße 58, OF, Verein Lebenszeiten e.V.



So. 07.09., 17.00 Uhr Open-Air-Konzert mit „Die wilden 2“ – Krautrock

So. 21.09., 15.00 Uhr Sonntags-Café mit einem Vortrag

Do. 09.10., 19.00 Uhr Lesung mit Mahshid Najafi Fereshteh Ghodstinaf

Do. 16.10., 18.30 Uhr Thomas Dütsch liest alte und neue Gedichte (Lyrik)

So. 19.10., 15.00 Uhr Sonntags-Café mit Infos über und Musik von Kurt Weill

**So. 09.11., 11.00 Uhr Filmmatinee mit Jürgen Volz und dem Film „Detroit – Wiederbelebung einer toten Stadt“
Kostenbeitrag: 6,50 € für Bewirtung (nur mit Voranmeldung unter 871534 oder juergen.heidi.platt@gmx.de)**

So. 16.11., 15.00 Uhr Sonntags-Café

**Mi. 26.11., 18.00 Uhr Repair-Café/Reparatur-Treff
Anmeldung: 0171 2817309 o. mahshid100@hotmail.com**

BERRY BLUE JAZZ MATINEE

Parkside Studios Offenbach, Friedhofstraße 59,
12.00 Uhr / Einlass: 11.30 Uhr, auch Online-Reservierung
unter: www.berryblue.de, www.parksidestudios.de
Parken im Hof ist möglich!

14. Sept.: Die Musik von George & Ira Gershwin

19. Okt.: Die Musik von Cole Porter & Henri Mancini

16. Nov.: American Songbook: Ein Mix aus Jazz, Blues, Pop, Oldies...



20 JAHRE Theater im t-raum

Wilhelmstraße 13, OF, www.of-t-raum.de

Infos zum aktuellen Spielplan s. Website oder Facebook.
Karten bitte vorbestellen auf www.of-t-raum.de/contact/

REPERTOIRE (jeweils 20.00 Uhr)

Es war die Lerche: Sa. 06.09., Fr. 12.09., Sa. 13.09., Fr. 19.09.

Herrliches Weib: Sa. 20.09., Sa. 15.11., Sa. 29.11

Johan vom Po entdeckt Amerika: Fr. 26.09. Sa. 04.10.

Genug gewartet: Sa. 11.10., Fr. 17.10.

Emmas Glück: Fr. 21.11.

SPECIALS:

Mi. 10.09., 20.00 Uhr, Eintritt frei Vernissage:

Aus der Zeit gefallen – Veronique Staat-Bachmann

Foto-Collagen und Malerei in Acryl-Technik



So. 14.09., 20.00 Uhr Gastspiel-Premiere im t-raum

Einfach normal – Auf Liedersehn

Ein Chanson-Kabarett für Hörende und GEHÖRLOSE:
Kabarett-Chansons in die Gebärdensprache übersetzen bedeutet, Liedtexte nicht nur hör-, sondern auch sichtbar machen. Freuen Sie sich auf einen energiegeladenen Abend mit dem Gebärdenchor Lukas 14 aus Frankfurt.

Sa. 27.09., 20.00 Uhr

Von Gaunern und anderen Galgenvögeln – ein Abend mit Bertolt Brecht

t-raum-produktion mit Sarah C. Baumann u. Frank Geisler;
Gast: Günter Bozem

Sa. 08.11., 20.00 Uhr

„Da geht noch was“ mit dem Comedy-Duo Gerda und Lisbeth... alias Rita Winter und Gitte Diatschuk

Frech, witzig, manchmal laut, manchmal leise, aber niemals normal!

Fr. 14. 11., 20.00 Uhr.

MainFairLadies – Konzert

Stilvolle Livemusik von Latin, Swing, Bossa, Salonmusik bis hin zu Eigenkompositionen von Julia Kindermann (Violine), Susanne Hirsch (Cello/Bass) und Heike Michaelis (Klavier/Gesang). Ein ebenso chilliger wie schwungvoller Abend:
Klassisch, Modern – Zeitlos: ein echter Geheimtipp!



Von Untergrund-Rap bis Indie-Pop, von queerer Performance bis knallhartem Post-Punk und elektronischer Clubmusik: Das Riviera Festival bringt wieder eine inspirierende Mischung aus Musik, Kunst und Diskurs an die Offenbacher „Riviera“. An Kulturorten wie dem Hafen 2, Robert Johnson, Hafengarten, Waggon am Kulturgleis, HfG Kapelle, KJK Sandgasse, Parkside Studios, dem Innenhof des Büsingpalais' und in der Kunstgalerie ayaya entfaltet sich ein vielfältiges, dezentrales Festivalerlebnis. Ergänzt wird das musikalische Programm durch Lesungen, eine Graffiti-Jam, Kunstinstallationen und einen familienfreundlichen Festivalsamstag.

Musik, die bewegt – von Untergrund bis Popavantgarde

Mit Lugatti steht eine der markantesten Stimmen des Kölner Rap-Untergrunds auf der Bühne. Maurice Conrad, ehemaliger Software Engineer, rappt unbequem über queere Sexualität und mit feiner Ironie. Aus Wien kommt Donna Savage, die sich kompromisslos über Rollenklischees hinwegsetzt. Auch Fans von Indie und Post-Punk kommen auf ihre Kosten: Die gefeierten International Music präsentieren ihren eigenwilligen Sound zwischen Krautrock, New Wave und Shoegaze. The Red Flags, zuletzt als Support von Die Ärzte und bei Rock am Ring zu sehen, liefern energiegeladenen Feminismus mit Grunge-Gitarren. Dazu kommen Acts wie Gigolo Tears oder die experimentelle Produzentin Catnapp aus Buenos Aires, die Drum & Bass mit Hyperpop verschmilzt. Für den Riviera Sundowner treffen die

RIVIERA FESTIVAL 2025

HAZEYOT by Doret Swan



Catnapp by Keyi Studio



künstlerischen Positionen von Dolorosa und Rosa Anschütz aufeinander.

Rhein-Main im Fokus

Stark vertreten ist auch die lokale Szene. Mit dabei: NI-KA und Alyzah, zwei Frankfurter Rap- und Neo-Soul-Stimmen mit Haltung und Talent. Die Ska-Veteranen von Frau Doktor feiern ihr 30-jähriges Jubiläum, während das Ramatou Orchestra mit achtköpfiger Besetzung Groove in allen Farben auf die Bühne bringt. SÍKARO bringt karibische Rhythmen, Punk und Electro aus Offenbach – und beweist, dass globale Sounds lokal entstehen können.



NI-KA © Levi Ofce

Clubsounds & Afterhours

Die Clubnächte des Festivals versprechen durchtanzte Stunden: Das DJ-Programm legt den Fokus auf Artists aus dem Rhein-Main-Gebiet – darunter

festival für pop- und clubkultur

5. bis 7. september

3 tage, 9 locations,

35 konzerte, lesungen und

DJ-sets in offenbach

Becksham, Dario Milkovic oder MSKI, die mit Techno, Trance und House stilistisch weit auffächern. Das Label RAWAX kuratiert wieder eine rauschende Afterhour mit DJs wie Move D, Robert Drewek und Luzie.

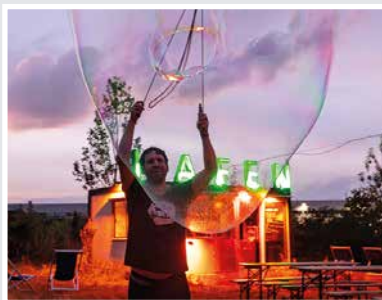


Riviera 24, Parkside Studios, Live Podcast © Vlada Shcholkina

Mehr als Musik: Literatur, Tanz, Kunst

In den Parkside Studios finden Lesungen und Talks mit literarischem Tiefgang statt: Hengameh Yaghoobifarah liest aus ihrem Roman „Schwindel“, der trans Schauspieler Brix Schaumburg erzählt von seiner Radreise durch Deutschland, und Dr. Natasha A. Kelly diskutiert mit Mirriane Mahn über ihr Buch „Schwarz. Deutsch. Weiblich.“

„Im Tanz erinnern wir“ verbindet im Hafengarten afro-indigene Traditionen mit postmigrantischen Perspektiven. Zeitgenössische Kunst zeigt u. a.



Tiêu-Anh Ly mit einer Installation zu Identität und Wahrnehmung. Eine Grafitti-Jam mit lokalen Sprayer*innen rundet das urbane Kunstprogramm ab.

Family & Friends

Am dritten Festivaltag lädt „Riviera Family & Friends“ zum entspannten Ausklang. Wieder gibt es ein günstiges Tages-Ticket, mit dem zwei Erwachsene und bis zu fünf Kinder ein abwechslungsreiches Familienprogramm erleben können. Im Innenhof des Büsingpalais warten kreative Workshops von Jakob & Tatze und SCAPE°, Clown-Shows, Live-Musik von NI-KA und dem Ramatou Orchestra und weitere Überraschungen auf Groß und Klein.

→ Infos und Tickets

Festivaltickets zu 65 Euro sowie Tages-tickets, das „Family & Friends“-Tickets sowie Einzeltickets für die Lesungen sind unter <https://riviera.reservix.de> sowie an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich. Ermäßigungen für Studierende und Menschen mit Behinderung sind verfügbar.

Das komplette Programm mit Zeitplan und weiteren Infos gibt es unter www.riviera-offenbach.de



HAFEN 2



hafen2.net

SEPTEMBER	
FR 05	Riviera Festival
SA 06	Riviera Festival
FR 12	Surf Film Nacht: Women & the Wind, L E N A
SA 13	Kellergold Flohmarkt
	Konzert: Rob Moir
SO 14	Konzert: Jessie Monk, Majelen
SA 20	Konzert: Postcards, Full Flower Moon Band
SO 21	Konzert: Crow Baby
SA 27	Film: The New Year That Never Came
OKTOBER	
FR 03	Konzert: Anemone
DO 09	Konzert: Sophia Kennedy
SA 18	Konzert: XIXA
SA 25	Konzert: Colatura



Ausstellungsort

Erich Martin Raum,
Graphische Sammlung, Bernardbau
Eingang B, 2. Stock,
Herrnstraße 61, 63065 Offenbach

Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist zu den Veranstaltungen oder zu den Öffnungszeiten des Hauses der Stadtgeschichte auf Nachfrage zu besuchen.

Rufen Sie uns gerne an unter
069 8065 2446

Sie möchten eine Führung für Schulklassen und Gruppen?
Schreiben Sie uns unter
hds-terminplanung@offenbach.de
oder rufen Sie uns an unter:
Tel. 069 8065 2475

Eine Ausstellung der Bundesstiftung für Aufarbeitung der SED Diktatur von Clara Manz im Haus der Stadtgeschichte Offenbach

■ Ab dem 2. Oktober ist die Ausstellung »Frauen im geteilten Deutschland« im Haus der Stadtgeschichte im Erich Martin Raum zu sehen. Über drei Jahrzehnte nach der Wiedervereinigung halten sich immer noch viele Klischees über die typische „Ost-“ und „Westfrau“. Was ist dran an diesen Klischees? Wie sahen die Lebensrealitäten der Frauen im geteilten Deutschland aus? Wie unterschiedlich waren die Möglichkeiten der gesellschaftlichen und politischen Teilhabe und wie organisiert waren die Selbstbestimmungsbemühungen der Frauen? Die Plakatausstellung stellt sich diesen Fragen und rundet das Schrift- und Bildmaterial mit Zeitzeuginneninterviews und wissenschaftlichen Einordnungen ab.

Das Frauenbüro Offenbach und das Haus der Stadtgeschichte rahmen die Ausstellung mit einem Programm, das die historische Dimension des Themas würdigt und zugleich eine Brücke in die Realitäten der heutigen jungen Frauen in Deutschland schlägt.

Eröffnung der Ausstellung mit Vortrag und Erzählcafé

Donnerstag, 2. Oktober, 18.30 Uhr

Erich Martin Raum, Graphische Sammlung, Bernardbau Eingang B, 2. Stock, Eintritt frei

Den Auftakt der Ausstellung gestaltet Dr. Julia Paulus, wissenschaftliche Referentin für Frauen- und Geschlechtergeschichte am Institut für Regionalgeschichte in Münster und Expertin für Frauenpolitik in Ost- und Westdeutschland. Sie führt mit einem wissenschaftlichen Vortrag in das Thema der Ausstellung ein. Im Anschluss berichten Frauen aus Ost und West über ihre politischen und persönlichen Erfahrungen im geteilten Deutschland.

Gastinnen: Andrea Siegert, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin, Lehrsupervisorin, Coach DGSv, systemische Therapeutin SG und Autorin. Siegert hat zur Wende das Frauenbildungszentrum und das Frauenzentrum in Dresden mit aufgebaut. Dort arbeitete sie 14 Jahre hauptberuflich als Beraterin im Bereich Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen und gegen sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen.

Cornelia Jokisch, Mitarbeiterin im Haus der Stadtgeschichte (ehemals Amtsleitung Vermessungsamt), wurde in Ostdeutschland sozialisiert.

Karin Dörr, bis 2020 Kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte. Sie hat die Frauenbewegung mehr als drei Jahrzehnte aktiv mitgestaltet.

Begrüßung: Dr. Jürgen Eichenauer, Amtsleiter Haus der Stadtgeschichte

Moderation: Dr. Inga Halwachs, Kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte und Astrid Jäger, Museumspädagogin im Haus der Stadtgeschichte Offenbach

**Workshop zum internationalen Mädchentag
„Frauen im geteilten Deutschland –
Frauen im vereinten Deutschland“**

Samstag, 11. Oktober, 14.00 – 17.00 Uhr
Erich Martin Raum, Graphische Sammlung,
Bernardbau Eingang B, 2. Stock, Eintritt frei

Gemeinsam mit den jungen Frauen des Offenbacher Projekts „SheRoes“ werfen wir einen Blick auf Frauenleben in Ost- und Westdeutschland und auf die Lebensrealitäten von Frauen und Mädchen im heutigen Offenbach. Ausgangspunkt des Workshops ist die Plakatausstellung „Frauen im geteilten Deutschland“ der Bundesstiftung für Aufarbeitung des SED Regimes. Infos u. Anmeldung: hds-terminplanung@offenbach.de oder 069 8065 2475

Filmvorführung »Zwischen uns die Mauer«

Donnerstag, 13. November, 18.30 Uhr
Erich Martin Raum, Graphische Sammlung,
Bernardbau Eingang B, 2. Stock, Eintritt frei

Der Film erzählt die Geschichte einer Liebe, die durch die Mauer getrennt ist.

1986 lernen sich Anna aus dem Westen und Philipp aus dem Osten bei einem Begegnungstreffen von Jugendgruppen in Ostberlin kennen und verlieben sich. Doch zwischen ihnen steht nicht nur eine große Entfernung, sondern auch das geteilte Deutschland.

*D 2019, Regie: Norbert Lechner, 115 Min.
Produktion: Kevin Lee Film, ZDF*

ORANGE DAYS IN OFFENBACH 25. NOV. – 10. DEZ. 2025

EIN ZEICHEN SETZEN GEGEN GEWALT AN FRAUEN

Offenbach
GEGEN GEWALT
an Frauen

Offenbach beteiligt sich an den Orange Days, einer weltweiten Kampagne von UN Women gegen geschlechtsspezifische Gewalt. Das Rathaus und weitere öffentliche Gebäude werden in leuchtendem Orange angestrahlt, als sichtbares Zeichen der Solidarität mit Betroffenen und als Signal für eine Zukunft ohne Gewalt. Offenbacher Institutionen, Geschäfte und Bürger*innen sind eingeladen, sich anzuschließen und ebenfalls Farbe zu bekennen.

KUNDGEBUNG AM 25. NOVEMBER

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen lädt das Frauenbüro gemeinsam mit Frauen helfen Frauen e.V. zur Kundgebung auf dem Willy-Brandt-Platz vor dem Rathaus ein.

AUSSTELLUNG: „FEMIZIDE STOPPEN!“

Vom 1. bis 12. Dezember ist im Rathausfoyer zudem die Ausstellung „Femizide stoppen!“ zu sehen.

Weitere Aktionen und Veranstaltungen sind geplant.

Informationen: https://www.offenbach.de/buerger_innen/familie_soziales/frauen_und_maedchen/gewalt_gegen_frauen/orange-your-city-intro.php



Musikschule
Offenbach am Main e.V.

PROBETERMIN MACHEN:
info@offenbach-macht-musik.de

Mit Musik in die Welt



0 – 2 Jahre

Musik für Mäuse



2 – 4 Jahre

Musikalische Früherziehung



4 – 6 Jahre

Musikalische Grundausbildung



6 – 8 Jahre

filmklubb specials

Unterwegs mit Julia Finkernagel Multimediale Lesungen mit Filmausschnitten

Seit 2008 ist die Reisejournalistin und Filmemacherin Julia Finkernagel mit der Reportageserie „Ostwärts“ im Fernsehen und den Mediatheken präsent. Mittlerweile gibt es auch einen Podcast: „Ostwärts – Reisen zwischen Fernweh und Fettnäpfchen“ und zwei Bücher über ihre Abenteuer. Aktuell tourt sie mit ihren multimedialen Lesungen und Reise-Abenden durch Kino- und Theatersäle. Im Filmklubb ist live mit drei unterschiedlichen Programmen zu erleben.
(Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr, Karten über www.filmklubb.de)

Mi. 17.9. Usbekistan-Abend
Lesung mit Bildern und Film

Fr. 17.10. Reisefieber to go
Das neue Programm! Multimediale Lesung mit Bildern und Filmausschnitten

Sa. 15.11. Noch einmal Ostwärts
Von Offenbach über Rumänien, Georgien, Russland und Tadschikistan bis in die Mongolei – multimediale Lesung mit Bildern und Filmausschnitten



Was macht eine gute Reise aus?

Julia Finkernagel: Für mich sind es nicht immer das topp Wetter oder die instafähigen Motive, die mir eine Reise unvergesslich machen. Vielmehr sind es die Erlebnisse, die mich innerlich bewegt haben. Hier war ich ergriffen. Das war zum Schreien komisch. Da konnte ich mein Glück kaum fassen. Aber auch: Da hatte ich Angst. Das war irre anstrengend. War das eklig! Sprich: wann immer ich auf Reisen aus meiner Komfortzone geholt werde, ist das zwar nicht immer schön, aber es steckt meist etwas persönliches Wachstum drin. Außerdem ist es im Nachhinein oft das Beste, was es zu erzählen gibt. Ostwärts lebt ja auch vom Ungeplanten. Die besten Geschichten finden sich nicht unbedingt immer da, wo alles glattläuft, sondern wo es unvorhergesehen und oft sehr komisch zugeht. Das sind die Stories, die man nach einer Reise selbst am liebsten hört.

Mittlerweile arbeitet Julia Finkernagel auch als zertifizierter Coach. Sie unterstützt Menschen, die den Wunsch verspüren, mal eine andere Abzweigung zu nehmen, aber

noch nicht so richtig wissen, wie oder welche. Oder solche mit dem Wunsch, beim öffentlichen Sprechen und auf Bühnen ihr Lampenfieber abzulegen und eine gute, authentische Präsenz auszubilden. Noch so ein Abenteuer.



Das neue Buch: „Reisefieber“

Nun hat Julia Finkernagel ihr drittes Buch geschrieben. In „Reisefieber“ gibt die Berufsreisende außer neuen Stories von unterwegs auch Insidertipps für die kurze Auszeit, das Gapyear oder Sabbatjahr zum Besten. Sie präsentiert darin Lifehacks und Packlisten für Trips von arktischkalt bis wüstenheiß. Dazu

gibt sie aus ihrer Coaching-Praxis einfache, aber wertvolle Tipps für den Umgang mit Ängsten, Heimweh, Schüchternheit und sonstigem unvorhergesehenen auf Lager. Auch zur Vermeidung von Fettnäpfchen, wobei die gar nicht so zu verteuflern sind, wie sie findet.



Podcast: „Ostwärts – Reisen zwischen Fernweh und Fettnäpfchen“

Das Prinzip Mord – True-Crime-Lesung mit den ZDF-Autoren Sascha Lapp und David Sarno

Die Autoren berichten von authentischen Kriminalfällen, die sie für das ZDF und ihr Buch recherchiert haben. Im Mittelpunkt steht der mysteriöse Fall „Königsbrand“. Mit dabei: Spurensicherer Martin Schweer von der Kriminalpolizei Heilbronn, der mit seiner Arbeit entscheidend zur Aufklärung des Verbrechens beigetragen hat. Die Lesung verspricht spannende Einblicke in die Arbeit der Mordkommission mit exklusivem Bildmaterial und bewegenden Geschichten über Ermittlungen, Zufall, Intuition und der Suche nach Gerechtigkeit.

<https://davidsarno.info>, <https://das-prinzip-mord.de>

Sa. 11.10. TrueCrimeLesung – DAS PRINZIP MORD

Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr

MittagsKINO - Senior*innenKino**Mi. 10.09. Film - WILMA WILL MEHR** Einlass 14h Beginn 15h**Mi. 10.09. Film - ROCKETMAN**

Mitte der 1960er-Jahre: Reginald Dwight ist ein ganz normaler Junge, ein bisschen dick, viel zu schüchtern - nur am Klavier fühlt er sich wirklich wohl. Als er nach London kommt, kann er endlich seine wahre Leidenschaft ausleben: den Rock 'n' Roll. Nur der Name passt noch nicht: Erst als Reginald sich in Elton John umbenennet, steht seinem raketengleichen Aufstieg nichts mehr im Weg
Einlass 18h Beginn 19h

Do. 11.09. Film - WILLKOMMEN UM ZU BLEIBEN

Einlass 18h Beginn 19h

Fr. 12.09. Tanz - DU SOLLST MEHR TANZEN SCHATZ

mit DJ Funk Einlass 19h Beginn 20h

**Sa. 13.09. Film****WAS UNS VERBINDET**

Publikumsbeliebter in Frankreich - Der Film verhandelt moderne Familienkonstruktionen in der Großstadt neu. Er zeigt das zerbrechliche Band moderner Patchworkfamilien mit viel Herz und Melancholie.

Einlass 18h Beginn 19:30

Mi. 17.9. Multimediales -**Usbekistan-Abend mit****Julia Finkernagel - live**

Einlass 18h Beginn 19h

Do. 18.09. Architekturfilm - SEP RUF Einlass 18h Beginn 19h**Fr. 19.09. Film - BITTER GOLD** Einlass 18h Beginn 19:30**MittagsKINO - Senior*innenKino****Mi. 01.10. Film DAS FEST GEHT WEITER**

Einlass 14h Beginn 15h

KINO & COUCH in Zusammenarbeit mit dem Institut für Psychoanalyse

Mi. 01.10. Film - BARBIE oder von der Unmöglichkeit, eine Frau zu sein. Einlass 18h Beginn 19h

Do. 02.10. Konzert WELTHITS AUF HESSISCH

Einlass 18h Beginn 19:30h

Sa. 04.10. Film & Live GO WEST POETRY mit RALPH TURNHEIM Was muht das muht - Einlass 18h Beginn 19:30h

Mi. 08.10. QUEER (mit Daniel Craig) Einlass 18h Beginn 19h

Filmklubb, Isenburgring 36, OF
→ www.filmklubb.de

Einlass 18.00, Beginn 19.30

(bis auf die Ausnahmen)

MITTAGSKINO Einlass 14.00 Uhr, Beginn 15.00 Uhr

Es werden Speisen & Getränke angeboten.

Wir freuen uns sehr euch zu sehen.

Das Team von Filmklubb

Tickets auf: www.eventim-light.com/de/a/64c2946e8b-f0d973efea7b3

Ab sofort gibt es bei Eventim unter -> Ermäßigt, günstige Preise für Schüler, Studios & FilmklubbMitglieder (außer bei LiveKünstlern). Die Mitgliedschaft bitte dann beim Einlass mit den Tickets vorzeigen.

Sa. 11.10. TrueCrimeLesung

- **DAS PRINZIP MORD** mit den ZDF-Autoren **Sascha Lapp** und **David Sarno**

Einlass 18h Beginn 19:30h

**Sa. 25.10. Film + GO WEST POETRY ...nochmal mit GEIGE****live begleitet** Was muht das muht

Einlass 18h Beginn 19:30

**Di. 28.10. Multimediales****- BACH BEWEGT -**

Knut Elstermann »Bach bewegt« eine Multimedialesung mit begleitenden Filmausschnitten.

Einlass 18h Beginn 19h

Fr. 07.11. Live VORPREMIERE**- TILMAN BIRR AM KLAVIER**

Neues Programm Einlass 18h Beginn 19:30

Sa. 22.11. Tanz - DU SOLLST MEHR TANZEN SCHATZ

mit DJ Funk Einlass 19h Beginn 20h

Do. 27.11. Film FREERIDE FILMFESTIVAL

Sensationelle Filme über Freeride Snowboarder und Skifahrer

Einlass 18h Beginn 19h Genaueres wird noch bekannt gegeben

5. Sept., 18.45 Uhr, Besucherzentrum und Wetterpark

Blaue Stunde im Wetterpark

Das Open Air-Event „Blaue Stunde“ im Wetterpark ist ein Highlight im Veranstaltungskalender des Wetterparks: Besucherinnen und Besucher können sich in diesem Jahr auf den Vortrag über die Grundlagen des Klimawandels von ARD-Wettermoderator und Wissenschaftsjournalist Thomas Ranft freuen. Ab 21 Uhr zeigt Nicole Werth vom Filmclubb den Film „Rückkehr zum Land der Pinguine“. Picknickdecken nicht vergessen!
www.offenbach.de/wetterpark

Stadt Offenbach, Blaue Stunde Wetterpark © Karja Lenz



5. – 7. Sept., diverse Locations, Offenbach

Riviera Festival für Pop- und Clubkultur

Das Riviera Festival für Pop- und Clubkultur lädt dazu ein, eine große Bandbreite an Newcomern und Headlinern aus Indie, Rap, Elektro, Post-Punk, Pop und mehr an etablierten, neuen und temporären Kultur-Orten rund um die Offenbacher „Riviera“ zu entdecken. Zu den Veranstaltungsorten zählen u. a. der Hafen 2, der Waggon am Kulturgleis, die Parkside Studios und das KJK Sandgasse. Lesungen, Workshops und Kunst-Installationen ergänzen das musikalische Programm. Tickets sind online und an allen bekannten VKK-Stellen verfügbar.
www.riviera-offenbach.de

7. Sept., 11 bis 17 Uhr, Wetterpark

Buchhügelfest

Der Regionalpark Rhein Main und die Stadt Offenbach laden ab 11 Uhr zum alljährlichen Familienfest auf dem Buchhügel ein. Das Fest ist vor allem für Familien geeignet, da ein kinderfreundliches Programm angeboten wird. Es gibt Familienkurzführungen durch den Wetterpark, Wetterexperimente, Kinderanimation, Bastelstationen und vieles mehr. Ergänzt wird das Buchhügelfest durch das Tierheimfest und dem Spielefest auf der Kinder- und Jugendfarm.
www.wetterpark-offenbach.de

7. Sept., 11 bis 18 Uhr, Wilhelmsplatz

Künstlermarkt

Von 11 bis 18 Uhr findet erneut der beliebte und auch für Familien geeignete Künstlermarkt Offenbach auf dem Wilhelmsplatz statt. Kunstschaffende aus Offenbach und Umgebung bieten zum Beispiel Aquarelle, Keramik, Kunstkarten, Schmuck und Porzellan an. Für Kinder gibt es verschiedene Kunstaktionen.
www.offenbach.de/raus

Stadt Offenbach, Kulturfest der Nationen © Karja Lenz



13. und 14. Sept., Sa. 18 – 22 Uhr, So. 10 – 20 Uhr, Wilhelmsplatz

Kulturfest der Nationen

Der Ausländerbeirat lädt zum Feiern der Offenbacher Vielfalt auf den Wilhelmsplatz ein: zahlreiche Kulturvereine bringen mit traditionellen Tänzen, Musik, Folklore, Essen und Getränken internationales Flair auf den schönsten Platz Offenbachs.
www.offenbach.de

TIPP: Günstige Early-Bird-Tickets für den KonfettiClub ab dem 11.11. erhältlich

Offenbach Hallau! Zum KonfettiClub verwandelt sich das Capitol Theater am Freitag, 13. Februar, in ein kunterbuntes Karnevalsparadies. Musikalisch bietet der Abend aktuelle Charts, die besten Partyhits und Musik aus den 80ern und 90ern. Garniert von einem kunterbunten Rahmenprogramm wird ausgelassen die fünfte Jahreszeit gefeiert.

Early-Bird-Tickets zu günstigen 16 Euro zzgl. Gebühren (20% Rabatt für Menschen mit einer Behinderung ab GdB 50) sind pünktlich zum Beginn der Karnevalszeit ab dem 11.11. um 11:11 Uhr nur für kurze Zeit über Reservix erhältlich.

Weitere Infos unter www.offenbach.de/kultur.



28. Sept., 17 Uhr, Capitol Theater Offenbach

Capitol Classic Lounge „Deutsche Dinge“

Dr. Ralph Philipp Ziegler, spiritus rector der Capitol Classic Lounge, sucht zum 75-sten Geburtstag der Bundesrepublik Deutschland ikonische deutsche Musikstücke quer durch das Dreivierteljahrhundert. Die Namen der Komponisten kennen oft nicht einmal Fachleute. Aber der Marimba-Klingelton, den der deutsche Arzt und Informatiker Gerhard Lengeling fürs iPhone schrieb, erklingt häufiger als sämtliche Beatles-Titel zusammen. Mit Schubert und Mendelssohn erklingt zudem ein Konzertteil mit großer Klassik, wie sie (auch) die Wirtschaftswunderzeit prägte.

3. Okt., 10 bis 15 Uhr, Hafen Offenbach

Offenbacher Kranlauf

Am Tag der deutschen Einheit findet traditionell der Kranlauf Offenbach statt. Alle Einnahmen gehen an die AIDS-Hilfe e.V. in Offenbach, die seit 1988 besteht. Einzelne Läuferinnen und Läufer oder Gruppen können sich für verschiedene Distanzen anmelden. Begleitet wird der Kranlauf durch ein kleines Hafenfest mit Musik, Vorführungen, Essen und Getränken. www.kranlauf.de

18. – 19. Okt, SCAPE[®], Sa. 19.30, So 14 bis 18 Uhr

Bücherfest Offenbach RheinMain

Das Bücherfest Offenbach RheinMain lädt zu inspirierenden Lesungen, spannenden Diskursen und packenden Geschichten. Stefanie de Velasco diskutiert am Samstag um 19:30 Uhr mit Moderatorin Silke Hartmann das Tabuthema Wechseljahre. Die Autorinnen und Autoren Benjamin Cors, Berit Glanz, Susanne Kaiser und Katerina Poladjan lesen am Sonntag von 14 bis 18 Uhr in den Themenblöcken „Krimi und Thriller“ und „Herbstauslese“ aus ihren Werken. Bei Kaffee und Kuchen aus den benachbarten Cafés und freiem Eintritt können alle Lesebegeisterten entspannt in die Welt der Literatur eintauchen. www.scape-offenbach.de

CAPITOL CLASSIC LOUNGE

GROSSE KLASSIK
INTENSIV ERLEBEN

DEUTSCHE DINGE

SO. 28. SEPTEMBER 2025
17.00 UHR

VON PRIL-BLUME ZUM
IPHONE-KLINGELTON



RICCIO - DIE OPER

SO. 9. NOVEMBER 2025
17.00 UHR

NACH 75 JAHREN
WIEDER ZURÜCK
AUF DER BÜHNE



OFFENBACHER WEIHNACHTS- KONZERT

SO. 7. DEZEMBER 2025
17.00 UHR



CAPITOL
SYMPHONIE
ORCHESTER

Kartenvorverkauf: OF InfoCenter
Salzgässchen 1 | 63065 Offenbach am Main
www.frankfurtticket.de | Hotline: 069-1340-400

WWW.CAPITOL-CLASSIC-LOUNGE.DE



THEATERATELIER

BLEICHSTRASSE 14H Abendprogramm
Bleichstraße 14 H, OF, <https://www.theateratelier.info>



© Restrisiko

01. Nov., 20.00 Uhr „Warum der Handkäs die Musik macht“ Improtheater Restrisiko (Gastveranstalter)
Viele Nichthessen suchen im Supermarkt die Musik im Handkäs. Warum hat Offenbach ein Capitol, ist aber nicht Hauptstadt? Es gibt viele ungeklärte Fragen im Leben der Offenbacher:innen. Das Publikum ist eingeladen, seine Fragen mitzubringen. Es entstehen spontane, einzigartige Szenen. Jeder Abend ist eine Premiere! Theater wird zu einem spannenden und interaktivem Erlebnis.
Online VV: 12,50 €, Abendkasse (nur bar): 14,50 €

07. Nov., 20.00 Uhr „Der Zauber des Lebens – Zauberleben / Magie und mehr“ mit Michelle Spillner
Michelle Spillner liest Gedanke, kann Dinge verwandeln und Menschen verzaubern – rätselhaft, unergründlich, magisch und faszinierend. Online VV (eventim) 16,- € (zzgl. Gebühren), Abendkasse (nur bar): 18,- €

HEINRICH-HEINE-CLUB

Locomotion Tanzstudio, Seligenstädter Str. 107, OF Bieber

Antikriegsdrama „DRAUSSEN VOR DER TÜR“
Mo. 22. Sept., Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr
„Ein Stück, das kein Publikum sehen und kein Theater spielen will“ von Wolfgang Borchert. Es spielen Susanne Fey und Julia Fey in einer Inszenierung von Susanne Fey.

„Grundgesetzlich Deutschland“ mit dem Polit-Poeten Thorsten Stelzner
Mo. 20. Okt., Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr

„MESSAGES - BOTSCHAFTEN VON BREL, BARBARA, STROMAE UND ANDEREN“ Ein Chansonabend mit Natanaël Lienhard und Jacob Bussmann.
Mo. 17. Nov., Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt 15,- €. Nach Vorstellungsbeginn kein Einlass!
Reservierung & Infos: www.heinrich-heine-club.de

Haus der Stadtgeschichte Herrnstr. 61, OF
www.haus-der-stadtgeschichte.de
Di, Mi, Fr.: 13.00 – 18.00 Uhr / Do. 14.00 – 21.00 Uhr
Sa., So.: 11.00 – 18.00 Uhr / Freitags Eintritt frei

Ausstellungen:

Der Anfang, das Ende und alles dazwischen.

Love Stories. Noch bis 16. November

Unterschiedliche Beziehungskonzepte und Gemeinschaften werden auf ihre Tragfähigkeit befragt. Künstlerische Positionen von Marina Abramovic und Ulay, Liliane Lijn, Robert Schwarz, Oskar Kokoschka oder Barbara Cain stehen neben Erinnerungen und Gedanken zahlreicher beteiligter Menschen.

Ausstellungsreihe: NEUE KUNSTFREUNDE

Junge Kunst im Haus der Stadtgeschichte Offenbach

Juli – Dezember 2025, Vernissage: 11. Sept., 18 Uhr

Diese Veranstaltungsreihe bietet jungen und lokal verorteten Künstler/Kurator*innen, welche sich im Studium bzw. im Übergang in die freien Berufe befinden, die Möglichkeit ihre Arbeiten in einer öffentlichen Kulturinstitution zu zeigen.

Mike Schäfer, Jule Wertheimer und Pierre Verago bilden das Kuratorinnen-Team »NEUE KUNSTFREUNDE«.



**FRAUEN
IM GETEILTEN
DEUTSCHLAND**

Frauen im geteilten Deutschland

Eine Ausstellung der Bundesstiftung für Aufarbeitung der SED Diktatur von Clara Manz Ein Kooperationsprojekt des Frauenbüros Offenbach und des Hauses der Stadtgeschichte

2. Okt. bis 13. Nov.,

Vernissage: 2. Okt., 18.30 Uhr
Erich Martin Raum, Graphische Sammlung, Bernardbau Eingang B, 2. Stock.

Ausführliche Infos s. Seite 70.

Veranstaltungen:

»Lieder rund um die Liebe« Ein Abend fürs Herz.

Carola Baumgarten, Gregoris Revzin, Annina Schubert, Joachim Dohm, Liederabend mit Lindy Hop Danceact
Do. 18. Sept., 18 Uhr, 5 € Eintritt

Liebe hat viele Gesichter. Der Abend ist eine musikalische Zeitreise durch diese Vielfalt: von schwungvollen Chansons bis zu Liedern über die Liebe zur Freiheit. Zwischen den Musiksets sehen Sie eine getanzte Form der Liebe. Annina Schubert und Joachim Dohm begeistern mit ihrem Lindy-Hop Danceact.

Tanzshow: Raag E Isqh. Melodie der Liebe

Surangama Dasgupta, Lokeshwari Dasgupta, Suramy Dasgupta. Klassisch indischer Kathak Tanz mit Live Musik.

Do. 25. Sept., 18 Uhr, 5 € Eintritt

Das Wort Kathak bedeutet „Geschichten erzählen“ und so zeigen die Tänzerinnen nicht nur spektakuläre Schritte und rasante Drehungen, sie erzählen Geschichten mit ihrem Tanz.

Kuratorinnenführung durch beide Teile der Ausstellung

»Der Anfang, das Ende und alles dazwischen.

Love Stories«

Dr. Dorothee Ader, Katja M. Schneider

Sa. 20. Sept., 17 Uhr und **So. 26. Okt.**, 15 Uhr

Eintritt zzgl. 2 €, Treffpunkt: Haus der Stadtgeschichte
Die Kuratorinnen geben besondere Einblicke in Inhalt und Hintergründe der Ausstellung. In künstlerischen Positionen, historischen Exponaten und interaktiven Stationen können die Besuchenden in unterschiedliche Liebesgeschichten eintauchen. Auch die Geschichte von Goethe und Lili wird selbstverständlich nicht zu kurz kommen.

»Her Dark Power«

Lesung und Signierstunde mit Carina Schnell

Do. 30. Okt., 18 Uhr, 5 € Eintritt

Erfolgsautorin Carina Schnell liest aus ihrem neuen Spiegel Bestseller „Her Dark Power“. Im Anschluss wird die Autorin für eine Signierstunde zur Verfügung stehen.

Klingspor Museum Herrnstr. 80, OF,

www.klingspor-museum.de

Di, Mi, Do.: 13.00 – 18.00 Uhr / Fr. 14.00 – 21.00 Uhr

Sa., So.: 11.00 – 18.00 Uhr / Freitags Eintritt frei

Ausstellung: Der Anfang, das Ende und alles dazwischen. Love Stories. Noch bis 16. November



© Sara Richter

Veranstaltungen:

Fr. 12. Sept., 19 Uhr, **Comiclesung. Ulli Lust liest aus ihrem Comic 'Die Frau als Mensch'**: Am Anfang der Geschichte. Eintritt nach Wahl

Fr. 19. Sept., 19 Uhr, **Kino Love Stories. Das Mädchen mit dem roten Kopftuch (1977)**
Selvi Boylum Al Yazmalim. Eintritt nach Wahl

Fr. 3. Okt., 18 – 20 Uhr, **Liebesfunken. Zeichenworkshop mit Johanna und Cristóbal Schmal**. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Eintritt nach Wahl

Di. 7. – Fr. 10. Okt., 10.00 – 13.00 Uhr.
Ferienprogramm Freundschaft. Mein Körper. Du und ich. Für Kinder von 6-12 Jahren. Anhand von Kunstwerken in der Ausstellung „Love Stories“ wird nachgespürt, was Freundschaft und Zuneigung zu einer anderen Person alles beinhalten kann. In dieser Woche wird ein Buch mit Farben, Formen und Pop-Ups gestaltet und eine Performance einstudiert. Mit Anmeldung. Kosten 50 €.

Fr. 10. Okt., 19 Uhr, **Kino Love Stories. Too young to die (2002)**, Koreanisch mit Untertiteln. Der Film handelt von einem Liebespaar. Zwei Menschen lernen sich kennen, sie flirten, streiten und haben Sex, ungewöhnlich ist nur, dass beide schon Mitte 70 sind. Eintritt nach Wahl

Fr. 31. Okt., 19 Uhr, **Lesung und Gespräch mit Laura Melina Berling** „Modern Heartbreak – Feministischer lieben“. Ein Plädoyer für eine Liebe, die frei ist von Diskriminierung, die auf Augenhöhe basiert und die Beziehungsarbeit gerecht verteilt. Eintritt nach Wahl

Sa. 8. Nov., 15 Uhr, **Mein Hoffnungswort auf Postkarten**. Workshop im Rahmen der MutMachTage der Evangelischen Stadtkirchenarbeit Offenbach. Mit Anmeldung, Eintritt frei

Fr. 14. Nov., 19 Uhr, **Drag-Show. Ein performativer Abend mit Dragkünstler*innen aus dem Rhein-Main-Gebiet**. Es geht nicht nur um Spaß, Unterhaltung und tolle Kostüme, sondern Drag hat auch ein politisches Anliegen. Es geht darum normierte Rollenbilder zu hinterfragen und Toleranz zu leben. Hier sind queere Ausdrucksformen aller Art zu erleben, Performances und Kunst in ihren vielfältigen Formen. Die Künstler*innen erzählen mutige Geschichten und fordern Freiheit für queere Lebensformen.
Eintritt nach Wahl

Deutsches Ledermuseum

Frankfurter Str. 86, OF, www.ledermuseum.de

Mi. bis Fr.: 10.00 – 17.00 Uhr

Sa., So., Feiertag 11.00 – 18.00 Uhr

verlängert bis 25. Januar 2026

Ausstellung: immer dabei: DIE TASCHE



Ausschnitt Film DRIES © RH Film

Fr. 26. Sept., 19.00 Uhr, Filmabend: DRIES

(93 Min.; OmdU; 2016), Der Regisseur Reiner Holzemer zeichnet im Dokumentarfilm DRIES ein sehr persönliches Portrait über den Modedesigner Dries Van Noten. Eintritt 12 €; mit Anmeldung*

Sa. 27. Sept., 12.30 – 17.30 Uhr, PERLENTASCHE

Samstagswerkstatt für Erwachsene
Nach einem kurzen Einblick in die Ausstellung immer dabei: DIE TASCHE knüpfen die Teilnehmer*innen eine modisch auffallende Perlentasche. Alle Materialien werden gestellt, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. 50 €; mit Anmeldung*

Mo. 6. Okt. – Fr. 10. Okt., 9.00 – 13.00 Uhr

KREATIV IN DEN FERIEN Herbstwerkstatt für Kinder

Licht an, Fantasie los! In der Herbstwerkstatt verwandeln Kinder Ideen in leuchtende Geschichten. Inspiriert von einem chinesischem Schattenspieltheater bauen sie eigene Figuren, gestalten ein Lederbüchlein fürs Drehbuch und zaubern bunte Kulissen. Mit Musik, Licht und Kreativität entsteht eine magische Aufführung.

Gefördert durch die Kulturstiftung der Städtischen Sparkasse Offenbach am Main

6 bis 12 Jahre, kostenfrei; mit Anmeldung*

Mo. 13. Okt. – Fr. 17. Okt., 9.00 – 13.00 Uhr

KREATIV IN DEN FERIEN Herbstwerkstatt für Kinder und Jugendliche

Finde heraus, was Demokratie für Dich bedeutet – und setze Deine Ideen kreativ um. Gemeinsam im Team entwickelst Du Lösungen für echte gesellschaftliche

Fragen. Mit Leder, Design Thinking und einer Portion Kreativität erschaffst Du eigene Projekte. Lerne, Fake News zu hinterfragen, mitzudiskutieren und Verantwortung zu übernehmen.

Gefördert durch die Kulturstiftung der Städtischen Sparkasse Offenbach am Main

13 bis 18 Jahre, kostenfrei; mit Anmeldung*

Sa. 18. Okt., 13.00 – 17.00 Uhr

HALLOWEEN SPEZIAL Samstagswerkstatt für Erwachsene

Im Workshop der besonderen Art entstehen trendige Accessoires im „Nightmare Before Christmas“-Look! Unter fachkundiger Anleitung von Saskia Buschbaum entstehen stylische Bag Charms aus hochwertigem Leder, inspiriert von den Figuren aus Tim Burtons Klassiker. 45 €; mit Anmeldung*

So. 2. Nov., 14.00 Uhr

TASCHENABENTEUER Familienzeit

Ausgestattet mit einer besonderen Tasche voller Rätsel und einer kleinen Geschichte werden die Teilnehmenden spielerisch durch die Ausstellung geführt. Bitte beachten: Eine Anmeldung ist erforderlich.

Alle Besucher*innen können ohne Anmeldung an der offenen WERKSTATT teilzunehmen. Stofftaschen können kreativ gestaltet, mit Stempeln bedruckt oder mit Textilarben bemalt werden.

ENTDECKUNGSTOUR Familienführung

um 14.00 Uhr; 2 € zzgl. Eintritt; mit Anmeldung*

OFFENE WERKSTATT Stofftaschen kreativ gestalten

bis 17.30 Uhr; im Eintritt inbegriffen, ohne Anmeldung

Sa. 8. Nov., 14.00 – 15.30 Uhr

EINFACH REINKOMMEN

Inklusive Führung und Workshop für alle

Seit 2024 ist das Deutsche Ledermuseum Teil des inklusiven Projekts EINFACH REINKOMMEN der Lebenshilfe Frankfurt. Menschen mit Behinderung sind im Museum nicht nur Gäste – sie gestalten das Museum aktiv mit.

In selbst entwickelten Führungen teilen sie persönliche Geschichten, besondere Sichtweisen und eigene Erfahrungen. Anschließend laden wir zu einem Workshop ein, in dem ein Objekt aus Leder gestaltet werden kann.

Eintritt & Führung & Workshop 10 €; mit Anmeldung*

**Das Deutsche Ledermuseum bittet um vorherige Anmeldung telefonisch unter 069 829798-0 oder per E-Mail an info@ledermuseum.de.*

Aus dem Alltag der Integrationslotsin





Volkshochschule
Offenbach am Main

Entdecken.
Lernen. Wissen.

Jetzt anmelden!
www.vhs-offenbach.de



Volkshochschule – Weiterbildung und Bildungsmanagement

Offenbach
am Main
OF

**Future Skills –
Kompetenzen für morgen.**